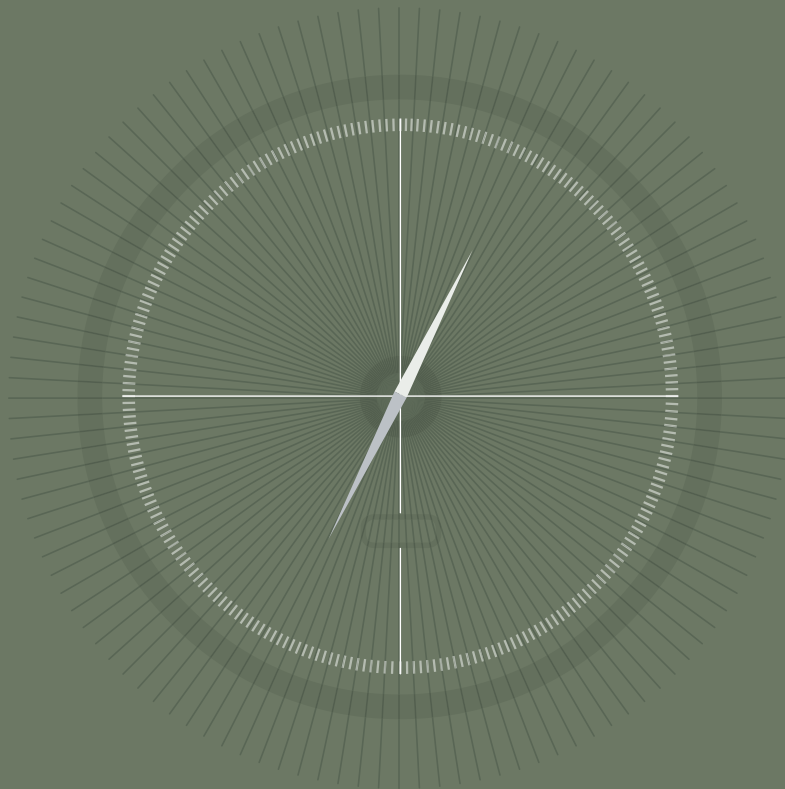




RICKMERS GRUPPE



HALBJAHRESBERICHT 2016

Kennzahlen 1. Halbjahr 2016

Kennzahlen zur Rickmers Gruppe

in Mio. €	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Umsatzerlöse	249,3	289,6	-13,9 %
EBITDA ¹	87,7	137,4	-36,1 %
EBT ¹	-138,7	14,1	>+/-100 %
Konzernergebnis	-131,5	2,6	>+/-100 %
Cashflow aus operativer Tätigkeit	103,6	126,6	-18,2 %
in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015	Veränderung
Bilanzsumme	2.422,5	2.877,3	-15,8 %
Eigenkapital	410,2	555,4	-26,1 %
Eigenkapitalquote in %	16,9	19,3	-2,4 PP
Finanzverschuldung ²	1.773,1	1.945,4	-8,9 %
Netto-Finanzverschuldung ³	1.715,1	1.849,1	-7,2 %
Schiffe im Management	121	130	-6,9 %
Mitarbeiter (Durchschnitt) ⁴	2.222	2.193	1,3 %

in Mio. €	H1 2016	H1 2015	Veränderung
Maritime Assets			
Umsatzerlöse	172,9	199,6	-13,4 %
EBITDA ¹	100,3	129,7	-22,7 %
EBT ¹	-107,2	19,0	>+/-100 %
Tonnage (in deadweight tonnes) ^{5,6}	2.882.001	3.080.173	-6,4 %
Mitarbeiter (Durchschnitt) ^{4,6}	45	68	-33,8 %
Maritime Services			
Umsatzerlöse	65,2	58,8	11,0 %
EBITDA ¹	4,8	7,6	-36,9 %
EBT ¹	6,2	9,7	-35,8 %
Schiffe im Management ⁶	118	127	-7,1 %
Mitarbeiter (Durchschnitt) ^{4,6}	1.882	1.846	2,0 %
Rickmers-Linie			
Umsatzerlöse	64,9	89,1	-27,2 %
EBITDA ¹	-5,3	2,9	>+/-100 %
EBT ¹	-5,4	2,6	>+/-100 %
Transportiertes Frachtvolumen (in Mio. Tonnen)	0,8	0,9	-11,1 %
Mitarbeiter (Durchschnitt) ^{4,6}	153	151	1,3 %

¹ EBITDA und EBT sind keine Kennzahlen, die nach IFRS definiert sind.

² Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen.

³ Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten plus Verbindlichkeiten aus Anleihen, minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

⁴ Einschließlich Seefahrern externer Crewing-Agenturen.

⁵ Es zeigt die sich im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage.

⁶ Vergleichswerte zum 31. Dezember 2015.

Inhalt

2	Vorwort
4	Rickmers Gruppe am Kapitalmarkt
6	Konzernzwischenlagebericht
31	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
40	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen im Bereich des Seeverkehrs und eine Containerschiffreederei mit erstklassigem globalem Kundenstamm. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie. Wir stehen für Zuverlässigkeit, Qualität und Effizienz. Wandlungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken und Handeln haben bei Rickmers mehr als 180 Jahre Familientradition.

Die Gruppe betreibt eine Flotte von 121 Schiffen mit mehr als 1.720 Seeleuten und knapp 500 Mitarbeitern an Land. In den Konzernabschluss sind 91 Unternehmen einbezogen. Weltweit ist die Gruppe in elf Ländern präsent und mit mehr als 50 Vertriebsagenturen vertreten; ihre Hauptniederlassungen befinden sich in Hamburg und Singapur. Dieses Netzwerk und ein global aufgestelltes, starkes Management-Team arbeiten am Erfolg des Unternehmens, das sein Handeln konsequent an seinen Kernwerten orientiert: **Leadership. Passion. Responsibility.**

Vorwort



Dr. Ignace Van Meenen *Vorstandsvorsitzender, CEO Rickmers Holding AG*
 Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann *Finanzvorstand, CFO Rickmers Holding AG*
 (v. l.)

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Geschäftspartner,

das erste Halbjahr 2016 hat uns vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Die operative Geschäftsentwicklung zeichnet daher ein deutlich schwächeres Bild als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der konsolidierte Umsatz der Rickmers Gruppe ist auf 249,3 Mio. € und damit um 13,9 Prozent gesunken. Das operative Ergebnis (EBITDA) betrug 87,7 Mio. €, was einer Verringerung um 36,1 Prozent entspricht. Dieser Ergebnissrückgang begründet sich insbesondere durch das weiterhin angespannte Marktumfeld mit auslaufenden margenstarken Charterverträgen und Anschlussvercharterungen auf aktuell niedrigerem Marktniveau. Zudem wirkten sich geringere Frachterlöse und eine stärker rückläufige Kapazitätsauslastung im Projektladungsbereich nachteilig aus. Unterm Strich überlagerten im Nettoergebnis die operative Ergebnisschwäche und außerordentliche Wertberichtigungen auf das Schiffsanlagevermögen die positiven Effekte aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente. Insgesamt ergab sich ein Fehlbetrag von 131,5 Mio. € nach einem positiven Ergebnis von 2,6 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Aufgrund der weiteren Eintrübung der Schifffahrtsmärkte sowie der herausfordernden Kapitalmarktbedingungen geht der Vorstand davon aus, dass die ursprünglich für das Jahr 2015 bzw. 2016 im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion, über deren Planung erstmals im Geschäftsbericht 2015 berichtet wurde, auch im Jahr 2016 als unwahrscheinlich einzuschätzen ist.

Als Reaktion auf die herausfordernden Bedingungen haben wir bereits im ersten Quartal des Jahres 2016 ein Maßnahmenpaket beschlossen, welches am 4. März 2016 vom Aufsichtsrat genehmigt und in der Folgezeit weiterentwickelt wurde. Das Paket beinhaltet neben der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- und Unternehmensbeteiligungen die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen. Darüber hinaus befinden sich weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis in Planung bzw. Prüfung. Im Zuge der Umsetzung des bereits initiierten Maßnahmenpakets wurden bis Ende August 2016 folgende Schritte eingeleitet:

Im Rahmen der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen haben wir im August 2016 mit einem wesentlichen Charterer eine „Less-for-longer“-Vereinbarung für Zeitcharterverträge über drei Containerschiffe mit einer Kapazität von je 13.600 TEU getroffen. Dadurch verlängern sich die Laufzeiten der drei betroffenen Chartervereinbarungen aus den Jahren 2020/2021 vorzeitig um fünf Jahre bis in die Jahre 2025/2026 bei gleichzeitiger Reduzierung der Charterraten. Parallel ordnete die Gruppe die Finanzierung dieser Schiffe durch Abschluss einer „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung mit einem chinesischen Leasinginstitut neu, wodurch u. a. auch der Kreis der Kernhausbanken weiter verschlankt wird. Die Laufzeit der Finanzierung steht heute in Kongruenz zur Laufzeit der Chartervereinbarungen und kann unter bestimmten Voraussetzungen maximal bis in das Jahr 2029 verlängert werden. Vereinbarungsgemäß wird die Rickmers Gruppe die Schiffe dann zu einem bereits heute fixierten Preis zurückkaufen.

Zudem veräußerten wir im März 2016 einen gruppeneigenen Car Carrier mit einer Kapazität von 4.800 Fahrzeugen und im Mai 2016 ein gruppeneigenes Containerschiff der Größenordnung 1.100 TEU.

Bereits im Februar 2015 hatte die Rickmers Gruppe wesentliche Bankdarlehen im Gesamtvolumen von 1,39 Mrd. USD neu verhandelt. Unabhängig vom beschlossenen Maßnahmenpaket vereinbarte die Rickmers Gruppe dann im ersten Halbjahr 2016 mit einer der wesentlichen Hausbanken die vorfällige Laufzeitverlängerung für ein bedeutendes Teilvolumen in Höhe von 516,3 Mio. USD (Buchwerte zum Stichtag 31. Dezember 2015) bis in die Jahre 2020/2021. Im Zuge des Maßnahmenpakets wird mit dem Hausbankkreis aktuell u. a. eine die herausfordernde Marktlage widerspiegelnde Anpassung der Tilgungsprofile verhandelt. In diesem Zusammenhang hat die Rickmers Gruppe am 24. August 2016 Anträge an die Kernhausbanken gestellt, um ein auf die schwachen Schifffahrtsmärkte angepasstes Tilgungsprofil für das zweite Halbjahr 2016 zu vereinbaren. Die Anträge beziehen sich auf eine teilweise Reduktion eines gegenwärtig vertraglich vereinbarten Tilgungsvolumens in Höhe von rund 38 Mio. USD für den verbleibenden Zeitraum des Geschäftsjahres 2016.

Das im März 2016 initiierte gruppenweite Kosteneffizienzprogramm sieht sowohl auf operativer als auch administrativer Ebene vor, Einsparungspotentiale fortlaufend zu identifizieren und erfolgreich zu realisieren. Der Prozess findet in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand der *Rickmers Holding AG* und den Geschäftsführern der Segmente statt und befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

Zur Stärkung des operativen Geschäfts hat die Rickmers-Linie die Aktivitäten des Tramp- und Charteroperators Nordana Project & Chartering mit Büros in Kopenhagen, Bangkok, Singapur und Houston übernommen. Das Unternehmen wird unter dem Namen und der Marke „NPC Projects“ fortgeführt. NPC ergänzt das Segment Rickmers-Linie innerhalb der Rickmers Gruppe als eigenständiges Unternehmen seit dem 1. Juli 2016.

Unter Berücksichtigung des Geschäftsverlaufs haben sich im ersten Halbjahr 2016 Veränderungen des Unternehmensratings der Anleihe der *Rickmers Holding AG* ergeben. Die Rating-Agentur Creditreform hat das Rating von B- im März 2016 zunächst bestätigt, im April dann jedoch mit dem Zusatz „watch“ versehen und im Mai 2016 von B- (watch) auf CCC aktualisiert. Creditreform begründete die neue Bewertung vor allem mit den anhaltend schwierigen Marktbedingungen in der Containerschifffahrt und einer entsprechend schwächeren operativen Ergebnisentwicklung der Rickmers Gruppe. Auf Basis der am 12. August 2016 in einer Pressemitteilung veröffentlichten Halbjahreszahlen 2016 hat die Rating-Agentur Creditreform am 16. August 2016 den Ausblick des Unternehmensratings der *Rickmers Holding AG* von stabil auf negativ geändert. Die grundsätzliche Bewertung mit CCC blieb jedoch unverändert.

Auf Basis der Entwicklungen im ersten Halbjahr 2016 bestätigen wir die im Geschäftsbericht 2015 bzw. im ersten Quartal 2016 kommunizierte zurückhaltende Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016. Basierend auf den reduzierten Prognosen des Weltwirtschaftswachstums sowie des Weltcontainerhandels sieht die Rickmers Gruppe keine Anzeichen für eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage für das zweite Halbjahr. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Charter- und Frachtraten wider, die voraussichtlich auf niedrigem Niveau verharren werden. Neben einer stark rückläufigen Umsatzentwicklung, u. a. aufgrund der Entkonsolidierung eines Joint Ventures für drei 9.450-TEU-Containerschiffe zum 1. Januar 2016, niedrigerer Spotmarkt-Charterraten sowie einer andauernden Frachtratenschwäche bzw. rückläufiger Kapazitätsauslastungen im Projektladungsbereich, erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2016 ein deutlich unter dem Geschäftsjahr 2015 liegendes operatives Ergebnis (EBITDA) der Rickmers Gruppe.

Mit besten Grüßen



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Rickmers Gruppe am Kapitalmarkt

Bezüglich unserer Kapitalmarktaktivitäten erläutern wir Ihnen an dieser Stelle die wesentlichen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2016. Dabei fokussieren wir uns auf die an der Frankfurter Börse gelistete Rickmers Anleihe 2013/18 (ISIN DE000A1TNA39, WKN A1TNA3, Börsenkürzel RC1H).

Markt für deutsche Mittelstandsanleihen unter Druck

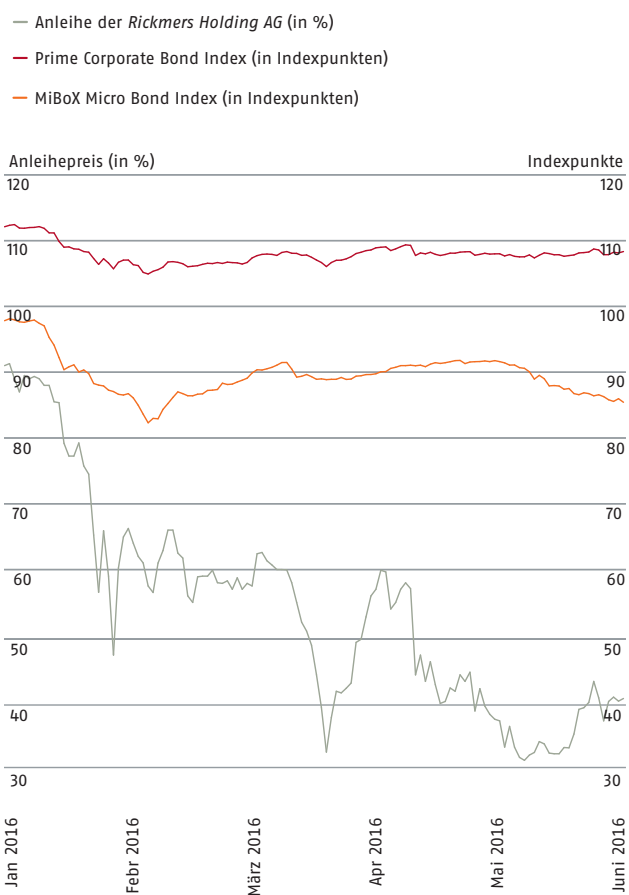
Der deutsche Markt für Mittelstandsanleihen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 deutlich schwächer als im Vorjahr. Der MiBoX (Micro Bond Index) spiegelt diese Entwicklung wider. Er fasst die Performance aller in den Mittelstandssegmenten deutscher Börsen gelisteten Anleihen zusammen. Seit Jahresbeginn gab er um mehr als zwölf Prozent nach. Nachdem er Anfang Februar 2016 mit 82,3 Prozent sein Allzeittief erreicht hatte, stand er Ende Juni 2016 bei 85 Prozent.

Der direkte Vergleichsindex der Rickmers Anleihe 2013/18, der Prime Corporate Bond Index der Frankfurter Wertpapierbörse, zeigte zu Beginn des Jahres ebenfalls einen starken Abwärtstrend. Anfang Februar fiel er auf den bisherigen Jahrestiefstand von 104,9 Prozent. Danach erholte er sich und zeigte eine stetige Aufwärtsbewegung. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der Prime Corporate Bond Index bei 108,3 Prozent. Auf die erste Jahreshälfte bezogen blieb die Performance mit -3,4 Prozent jedoch insgesamt negativ.

Rickmers Anleihe zeigt negative Kursentwicklung

Die Rickmers Anleihe 2013/18 zeigte im ersten Halbjahr 2016 eine starke Abwärtsbewegung. Seit Jahresbeginn hat sich der Kurs der Anleihe mehr als halbiert. Als wesentliche Gründe für diese Entwicklung sind die fortdauernde Krise an den Schiffahrtsmärkten, das Rating-Downgrade der *Rickmers Holding AG* und ein negatives Umfeld am deutschen Mittelstandsanleihemarkt zu nennen. Die Halbjahresperformance lag bei -55,6 Prozent. Den Tiefstand erreichte der Anleihekurs am 2. Juni 2016 mit 31 Prozent. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss die Anleihe mit einem etwas höheren Kurs von 40,4 Prozent. Das durchschnittliche Handelsvolumen der Rickmers Anleihe 2013/18 an der Börse Frankfurt betrug im ersten Halbjahr 227 Stück pro Tag und lag damit leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von durchschnittlich 241 Stück pro Tag.

Rickmers Anleihe 2013/18 (ISIN DE000A1TNA39, Börsenkürzel RC1H)



Investor-Relations-Kontakt

Rickmers Anleihe 2013/18

Rickmers Holding AG
 IR-Hotline: +49 40 609 411 422
 E-Mail: investor@rickmers.com
www.rickmers.com

Rickmers Maritime Trust

Rickmers Trust Management Pte. Ltd.
 Tel.: +65 6506 6965
 E-Mail: ir@rickmers-maritime.com
www.rickmers-maritime.com

Konzernzwischenlagebericht

7 Die Rickmers Gruppe

- 7 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe
- 7 Organisation und Führungsstruktur

9 Wirtschaftsbericht

- 9 Gesamtaussage des Managements
- 9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 11 Geschäftsverlauf
- 18 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

23 Mitarbeiter

24 Nachtragsbericht

25 Risiko- und Chancenbericht

- 25 Gesamtaussage des Managements zum Risiko- und Chancenbericht
- 25 Wesentliche Entwicklungen der Risiken und Chancen

27 Prognosebericht

- 27 Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht
- 28 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 28 Entwicklung der Rickmers Gruppe

1 Die Rickmers Gruppe

1.1 Geschäftsmodell der Rickmers Gruppe

Die Rickmers Gruppe ist ein international etablierter Anbieter von Dienstleistungen für die Schifffahrtsindustrie, Schiffseigentümer und Seefrachtführer mit Sitz in Hamburg und beschäftigte im ersten Halbjahr 2016 durchschnittlich 2.222 Mitarbeiter, einschließlich Seeleuten externer Crewing-Agenturen (31.12.2015: 2.193 Mitarbeiter). Als Charterreederei bietet die Rickmers Gruppe ein breites Dienstleistungsspektrum in der Schifffahrtsindustrie an und umfasst neben der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, 90 konsolidierte Konzernunternehmen. Die Rickmers Gruppe ist mit 15 Standorten in elf Ländern (Belgien, China, Deutschland, Isle of Man, Japan, Philippinen, Rumänien, Singapur, Südkorea, USA und Zypern) international vertreten. Darüber hinaus gewährleistet die Rickmers-Linie mit mehr als 50 externen Vertriebsagenturen die Nähe zu den Kunden weltweit.

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt: Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie.

In dem Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset bzw. kommerzieller Manager für die eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, unter anderem im Rahmen des Arrangements und der Koordination von Schiffsprojekten, der Organisation von Finanzierungen und des Kaufs sowie der Vercharterung von Schiffen. Das Segment Maritime Assets umfasst ferner die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe. Bei der Auswahl der Kunden setzt die Rickmers Gruppe im Segment Maritime Assets insbesondere auf namhafte Containerlinienreedereien, die zum Ausbau ihrer Transportkapazitäten Schiffe chartern. Hierzu zählen unter anderem CMA CGM, Hanjin Shipping, Hyundai Merchant Marine, Maersk Line, Mediterranean Shipping Co., Mitsui O.S.K. Lines und Nippon Yusen Kaisha. Die im Segment betreuten Schiffe werden üblicherweise mittels Zeitcharterverträgen verchartert. Abhängig vom Marktumfeld und Schiffstyp werden langfristige Charterverträge bevorzugt, da insbesondere Charraten für kurzfristige Charterverträge zum Teil erheblichen Schwankungen unterliegen, die durch die Einschätzung der Marktteilnehmer bezüglich Angebot und Nachfrage auf den einschlägigen Transportmärkten beeinflusst werden.

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe im Rahmen eines 360°-Service-Konzepts ein breites Spektrum an kunden- und branchenspezifischen

Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und für Schiffe Dritter. Hierzu zählen neben dem technischen und operativen Betrieb, Crew-Management sowie Neubauentwicklung und -überwachung auch Energieeffizienzmaßnahmen, operatives Risikomanagement und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen. Derzeit wird im Segment Maritime Services ein Großteil der Umsatzerlöse über Dienstleistungen für das Segment Maritime Assets erwirtschaftet. Zusätzlich realisiert Maritime Services Umsätze mit externen Kunden, zu denen unter anderem Oaktree Capital Management, Hanseatic Lloyd und Masterbulk gehören.

In dem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe weltweit als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit dem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen (Multi-Purpose Carrier – MPC). Zu den Kunden des Segments Rickmers-Linie gehören internationale Industrie- und Logistikunternehmen wie beispielsweise Arcelor, DHL, General Electric, Liebherr, Linde, Mitsubishi Heavy Industries, Schenker, Siemens und Toshiba. Die Einnahmen des Segments Rickmers-Linie resultieren primär aus Frachtraten, die Marktschwankungen unterliegen. Der Markt für den Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladungen ist insbesondere von der Entwicklung bestimmter Branchen, wie beispielsweise des Infrastrukturbereichs, des Anlagenbaus und der Energieerzeugungsbranche, abhängig. Die Auftragslage in diesen Branchen beeinflusst daher auch die Nachfrage nach Transporten von Projektladungen und Schwergut.

1.2 Organisation und Führungsstruktur

Die Führungs- und Kontrollorgane der Rickmers Gruppe bestehen aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Der regulatorische Rahmen ist insbesondere im Aktiengesetz und in der Satzung der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, festgelegt.

Der Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, besteht aus zwei Personen – dem Vorstandsvorsitzenden, CEO, und dem Finanzvorstand, CFO, Head of Corporate Center. Der Vorstand ist für die Führung und Steuerung der Rickmers Gruppe verantwortlich.

Der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, besteht aus drei Personen – dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und einem

Organisation der Rickmers Gruppe



HAUPTNIEDERLASSUNGEN: Rickmers Holding AG, Hamburg (Hauptsitz), und Rickmers Asia Pte. Ltd., Singapur

VORSTAND

Dr. Ignace Van Meenen Vorstandsvorsitzender, CEO	Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann Finanzvorstand, CFO, Head of Corporate Center
---	---

SENIOR MANAGEMENT

Holger Strack ¹ CEO Maritime Assets	Charles Jan Scharffetter ^{1,2} CEO Maritime Services	Ulrich Ulrichs ¹ CEO Rickmers-Linie	Rüdiger Gerhardt ¹ CAO Rickmers-Linie	Frank Bünthe ¹ Deputy CFO & CRO
Ulrik Kriete ¹ CFO Maritime Assets	Gunnar Holm CFO Maritime Services	Anurag Mathur COO Maritime Services	Thorsten Pulver CFO Rickmers-Linie	Katharina Eucken ¹ General Counsel & CCO

CORPORATE CENTER SHARED SERVICES

M&A	Corporate Finance & Treasury	Capital Markets	Investor Relations	Controlling	Accounting & Financial Reporting	Internal Controls
Risk Management	Tax	Legal Affairs	Human Resources	Corporate Communications	Information Technology	Corporate Insurance

BUSINESS SEGMENTE UND WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

MARITIME ASSETS		MARITIME SERVICES		RICKMERS-LINIE	
Rickmers Reederei Hamburg, Deutschland (100 %)	Polaris Shipmanagement Douglas, Isle of Man (100 %)	Rickmers Shipmanagement Hamburg, Deutschland (100 %)	Global Management Limassol, Zypern (100 %)	Rickmers-Linie Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers-Linie (Singapore) Singapur (100 %)
Rickmers Reederei (Singapore), Singapur (100 %)	Rickmers Trust Management, Singapur (100 %)	Rickmers Shipmanagement (Singapore), Singapur (100 %)	Rickmers Shipping (Shanghai) Shanghai, China (94 %)	Rickmers-Linie (America) Houston, USA (100 %)	Rickmers (Korea) Seoul, Südkorea (100 %)
ESSE Expert Shipping Service Hamburg, Deutschland (100 %)	Rickmers Maritime, Singapur (34,2 %)	Rickmers Marine Agency Konstanz, Rumänien (100 %)		Rickmers-Linie Belgium Antwerpen, Belgien (100 %)	MCC Marine Consulting & Contracting Hamburg, Deutschland (100 %)
Global Investments Limassol, Zypern (100 %)	Rickmers Third Maritime Investment, Singapur (51 %)	Rickmers Marine Agency Paranaque City/Metro Manila, Philippinen (25 %)		Rickmers (Japan) Tokio, Japan (100 %)	
Harper Petersen Hamburg, Deutschland (50 %)	A. R. Maritime Investments, Singapur (10 %)				
Einschiffsgesellschaften	A. R. Second Maritime Investments, Singapur (50 %)				

¹ Mitglieder des Extended Management Board.

² Charles Jan Scharffetter hat das Unternehmen am 30. Juni 2016 verlassen. Holger Strack übernimmt neben der Funktion als CEO Maritime Assets zusätzlich ab dem 1. Juli 2016 die Funktion des CEO Maritime Services.

weiteren Mitglied. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand und tagt mindestens viermal pro Jahr.

Die Hauptversammlung ist das oberste Beschlussorgan und findet sich in der Regel einmal pro Jahr zusammen.

Das Senior Management unterstützt in seiner Funktion den Vorstand der Rickmers Holding AG, Hamburg, und setzt sich aus Geschäftsführungsmitgliedern der drei Segmente sowie zwei Bereichsleitern des Corporate Centers zusammen. Das Segment Maritime Assets wird durch den CEO und CFO vertreten, das Segment Maritime Services durch den CEO, CFO und COO und das Segment Rickmers-Linie durch den

CEO, CFO und CAO. Ergänzend wird das Corporate Center von dem Deputy CFO & CRO sowie dem General Counsel & CCO der Rickmers Holding AG, Hamburg, vertreten. Sieben der zehn Mitglieder des Senior Managements bilden aktuell das Extended Management Board der Rickmers Holding AG, Hamburg.

Unterhalb der Rickmers Holding AG, Hamburg, fungieren die Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG, Hamburg (Maritime Assets), die Rickmers Shipmanagement GmbH & Cie. KG, Hamburg (Maritime Services), und die Rickmers-Linie GmbH & Cie. KG, Hamburg (Rickmers-Linie), als Führungsgesellschaften der jeweiligen Segmente.

2 Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtaussage des Managements**

Die Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe in Höhe von 249,3 Mio. € blieben im ersten Halbjahr 2016 trotz des operativen Umsatzwachstums im Segment Maritime Services deutlich unter Vorjahresniveau (H1 2015: 289,6 Mio. €). Diese Entwicklung wurde weitestgehend durch die unvorteilhafte Charter- und Frachtratenentwicklung beeinflusst. Das Ergebnis der Gruppe aus operativer Geschäftstätigkeit (EBITDA) wurde zusätzlich durch währungskursbedingt rückläufige sonstige betriebliche Erträge belastet und belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 87,7 Mio. € (H1 2015: 137,4 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Wertminderungen auf das Schiffsvermögen verzeichnete die Rickmers Gruppe ein Konzernergebnis von -131,5 Mio. € (H1 2015: 2,6 Mio. €). Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf 103,6 Mio. €, was einer Verringerung von 23,0 Mio. € entspricht (H1 2015: 126,6 Mio. €).

Das Management beurteilt die wirtschaftliche Lage der Rickmers Gruppe zum Stichtag auf Basis des kontrahierten Chartervolumens zum 30. Juni 2016 in Höhe von rund 1,1 Mrd. USD (31.12.2015: rund 1,5 Mrd. USD) und des am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets sowie weiterer in Planung bzw. Prüfung befindlicher Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis trotz der fortbestehenden Herausforderungen des Marktes aktuell als weiterhin stabil. Bis zum Stichtag konnten bereits einige Schritte des Maßnahmenpakets eingeleitet und erste Erfolge erzielt werden. Für detaillierte Informationen zur Umsetzung siehe hierzu auch

- Geschäftsverlauf des Corporate Centers, S. 17.

2.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**2.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Schifffahrt ist in hohem Maße von der Weltwirtschaft abhängig. Insbesondere die Entwicklung des internationalen Handelsvolumens beeinflusst die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der Branche. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Prognose aus der ersten Jahreshälfte von einem weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent für das Geschäftsjahr 2016 aus (2015: 3,1 Prozent). Das Wachstum der Industriestaaten wird mit 1,9 Prozent auf Vorjahresniveau verbleiben (2015: 1,9 Prozent). Hierbei wirkten eine reduzierte Nachfrage, Herausforderungen im Umgang mit den Folgen der

Finanzkrise, eine ungünstige demographische Entwicklung sowie niedriges Produktivitätswachstum hemmend. Das Wirtschaftswachstum der Schwellenländer, früher Treiber der Weltwirtschaft, wurde durch massive Kapitalabflüsse und niedrige Rohstoffpreise gebremst. Der IWF erwartet für diese Staaten ein im Vergleich zum Vorjahr lediglich marginal gestiegenes Wirtschaftswachstum von 4,1 Prozent (2015: 4,0 Prozent) und prognostiziert für das Gesamtjahr 2016 einen Anstieg des weltweiten Handelsvolumens um 3,1 Prozent (2015: 2,8 Prozent).

Der US-Dollar stellt für die internationale Schifffahrt die Hauptfakturierungswährung dar. Zum 30. Juni 2016 betrug der Kurs des Euros 1,10 USD je EUR (31.12.2015: 1,09 USD je EUR). Im Durchschnitt notierte der US-Dollar im ersten Halbjahr 2016 mit 1,12 USD je EUR nahezu unverändert auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2015 (H1 2015: 1,12 USD je EUR).

Entwicklung der Weltwirtschaft und des weltweiten Handelsvolumens (in Prozent)

	2016*	2015
Globales Wirtschaftswachstum	3,2	3,1
Industrieländer	1,9	1,9
Schwellenländer	4,1	4,0
Weltweites Handelsvolumen	3,1	2,8

Quelle: IWF (Stand April 2016);

*Prognose.

2.2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Schifffahrtsindustrie ist in zahlreiche global sowie regional agierende Schiffseigentümer fragmentiert und ist folglich durch intensiven Wettbewerb geprägt. Auf Basis der Gesamtkapazität der Containerschiffsflotte zählt die Rickmers Gruppe gemäß Alphaliner zu den fünf größten Charterreedereien weltweit. Damit konnte die Rickmers Gruppe einen im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichen Marktanteil von rund 3,5 Prozent halten (2015: 3,6 Prozent).

Für das erste Halbjahr 2016 wurde gemäß Maritime Strategies International (MSI) ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Handelsvolumen mittels Containerschiffen von 3,0 Prozent (2015: 1,7 Prozent) erzielt. Dies zeigte sich vor allem auf der wichtigsten Handelsroute von Asien nach Europa, die nach dem Rückgang um -2,6 Prozent in 2015 im Berichtszeitraum einen Anstieg von 3,8 Prozent verzeichnen konnte. Auch das Handelsvolumen auf der bedeutsamen Handelsroute von Asien in die USA lag mit 2,3 Prozent Wachstum über dem Vorjahreswert (2015: 1,6 Prozent). Eine von Alphaliner

publizierte Statistik weist für die 30 größten Häfen der Welt einen Rückgang der im ersten Quartal verladenen Container von 0,4 Prozent auf und deutet damit auf ein deutlich eingetübtes Wachstum auf anderen Handelsrouten hin.

Im ersten Halbjahr 2016 ist die weltweite Containerflotte gemessen in TEU gemäß MSI um 3,2 Prozent gewachsen (2015: 8,6 Prozent) und erreichte damit das niedrigste Wachstum seit über 20 Jahren. Zwischen Januar und Juni 2016 wurden 76 Schiffe (H1 2015: 105 Schiffe) mit einer Gesamttragekapazität von 506.000 TEU (H1 2015: 880.000 TEU) abgeliefert. Die durchschnittliche Größe eines in Fahrt gesetzten Schiffes betrug dabei 6.650 TEU (H1 2015: 8.400 TEU). Im gleichen Zeitraum wurden 81 Schiffe mit einer Tragekapazität von 264.000 TEU (H1 2015: 48 Schiffe mit 85.000 TEU) verschrottet. Die durchschnittliche Größe eines aus der Fahrt genommenen Schiffes erhöhte sich dabei von 1.800 TEU im Vorjahr auf 3.200 TEU im Berichtszeitraum.

Im Juni 2016 war mit 256 Containerschiffen und einem addierten Ladungsvolumen von 997.200 TEU ein erheblich größerer Teil der Containerflotte beschäftigungslos als zum Vorjahreszeitpunkt (Juni 2015: 107 Schiffe mit 334.000 TEU). Insbesondere aus den Teilsegmenten über 5.100 TEU wurden hierbei verstärkt Schiffe aus der Fahrt genommen. Das Verhältnis zwischen Orderbuch für Containerschiffe und existierender Containerflotte verringerte sich im Vorjahresvergleich auf 14,9 Prozent (2015: 19,1 Prozent). Im ersten Halbjahr 2016 wurden 36 Schiffe mit insgesamt 75.000 TEU Ladevolumen (H1 2015: 78 Schiffe mit 1.046.000 TEU) bestellt. Dabei betrug die durchschnittliche Größe der Neubaubestellungen 2.100 TEU (H1 2015: 13.400 TEU). Der Fokus der Bestellungen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres lag dabei auf Schiffen des Feeder-Segments, wohingegen die in den vergangenen Jahren zu beobachtende starke Nachfrage nach Containerschiffen mit Ladekapazitäten über 10.000 TEU zurückging.

Der Howe Robinson Containership Index (HRCI) erreichte im Juni 2016 einen Wert von 441 Punkten (Juni 2015: 777 Punkte) und fiel damit im Laufe eines Jahres um rund 43 Prozent. Dieser signifikante Rückgang basiert im Wesentlichen auf der anfänglichen Erholung der Charrerraten in 2015, welche sich jedoch über den Jahresverlauf als nicht nachhaltig erwiesen hat. Die Charrerraten verharren seit Jahresbeginn 2016 auf einem äußerst niedrigen Niveau.

Der von Clarksons geführte Index für Containerschiffsneubauten lag im Juni 2016 bei 72 Punkten (Juni 2015: 80 Punkte)

und verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Prozent. Der beobachtete Preistrückgang betraf alle Segmente des Neubaumarktes, wobei kleinere Einheiten unter 8.500 TEU jedoch prozentual etwas stärker nachgaben.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden 64 Schiffe (H1 2015: 122 Schiffe) am Markt gehandelt. Die durchschnittliche Größe der verkauften Schiffe lag bei 2.260 TEU und verminderte sich dabei nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr (H1 2015: 2.880 TEU).

Im Jahresvergleich gingen die Verkaufspreise im Durchschnitt um 23,1 Prozent zurück (Juni 2016: 30 Indexpunkte, Juni 2015: 39 Indexpunkte). Das einzige Teilsegment, das dieser negativen Entwicklung teilweise widerstehen konnte, waren Schiffsdesigns unter 1.000 TEU.

Der für das Segment Rickmers-Linie relevante Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladung wird als Untersegment des sogenannten Dry-Cargo-Marktes definiert. Marktdaten in diesem Segment sind schwer zu erheben, da die Ladungsteile sehr individuell sind und der Markt stark fragmentiert ist. Hinzu kommt, dass die typische Ladung in diesem Markt aufgrund von Überkapazitäten auch in gewissem Maße von Schiffen des Schüttgut- und Containerschiffsmarktes sowie des Ro-Ro-Marktes transportiert werden kann.

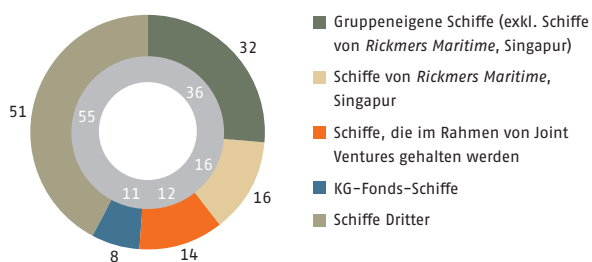
Die Nachfrage nach dem Transport von Stückgut, Schwergut und Projektladung ist gemäß Drewry von Januar bis Mai 2016 leicht angestiegen. Dem gegenüber steht ein leicht rückläufiges Flottenwachstum der Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen (MPC) in den ersten fünf Monaten in Höhe von -0,9 Prozent (Januar bis Mai 2015: -0,2 Prozent). Ebenfalls konnte in dieser Zeit eine weitere Verknappung des Angebots durch eine deutlich erhöhte Verschrottungsaktivität (Januar bis Mai 2016: acht MPC mit 81.000 deadweight tonnes (dwt); Januar bis Mai 2015: drei MPC mit 37.000 dwt) beobachtet werden. Die Anzahl von neu abgelieferten Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen (MPC) lag auf Vorjahresniveau, wobei sich die durchschnittliche Tragfähigkeit um rund 48 Prozent verringert hat (Januar bis Mai 2016: 32.000 dwt; Januar bis Mai 2015: 62.000 dwt). Dennoch führt die positive Entwicklung der Angebots- und Nachfragesituation aufgrund des starken Wettbewerbs mit Marktteilnehmern außerhalb des eigentlichen Marktsegments nicht zu steigenden Frachtraten, welche damit im ersten Halbjahr 2016 auf konstant niedrigem Niveau verblieben.

2.3 Geschäftsverlauf

2.3.1 Beschreibung der Flotte

Zum Stichtag betreute die Rickmers Gruppe 121 Schiffe (31.12.2015: 130 Schiffe), die sich teils in ihrem Eigentum, teils im Eigentum Dritter befanden. Die eigene Flotte umfasste 48 Schiffe (31.12.2015: 52 Schiffe), von denen 16 Schiffe (31.12.2015: 16 Schiffe) dem börsennotierten, vollkonsolidierten Tochterunternehmen *Rickmers Maritime*, Singapur, gehören. Darüber hinaus betreute die Rickmers Gruppe 14 weitere Schiffe (31.12.2015: zwölf Schiffe), die im Rahmen von Joint Ventures gehalten werden. Weiterhin erbrachte die Rickmers Gruppe das kommerzielle und/oder technische Management für acht KG-Fonds-Schiffe (31.12.2015: elf Schiffe) sowie für 51 Schiffe Dritter (31.12.2015: 55 Schiffe).

Flotte im Management nach Eigner



Stand 30. Juni 2016
(Vorjahreswerte in Grau zum 31. Dezember 2015).

Im Segment Maritime Assets wurden zum Stichtag 92 Schiffe (31.12.2015: 95 Schiffe) im kommerziellen Management betreut. Die Veränderung der Flotte ist auf die Reduzierung um drei KG-Fonds-Schiffe, zwei gruppeneigene Schiffe sowie ein sich im Joint Venture mit Apollo Global Management, LLC verbundenen Fonds befindliches Containerschiff zurückzuführen. Im Gegenzug wurde für zwei konzernfremde Schiffe sowie für das dritte Containerschiff von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, das kommerzielle Management übernommen. Im ersten Halbjahr 2016 verringerte sich die im kommerziellen Management befindliche eigene Tonnage im Segment Maritime Assets auf 2.882.001 dwt (31.12.2015: 3.080.173 dwt).

Das Segment Maritime Services betreute zum Stichtag insgesamt 118 Schiffe (31.12.2015: 127 Schiffe). Im Vergleich zum

Geschäftsjahr 2015 verringerte sich die Anzahl der Schiffe im Management um neun Schiffe, insbesondere durch die stichtagsbezogene Reduzierung der Schiffe Dritter. Neben der geringeren Anzahl von Drittschiffen reduzierte sich auch die Anzahl der KG-Fonds-Schiffe im technischen Management analog der Entwicklung im Segment Maritime Assets. Die technische Verfügbarkeit der Flotte lag im ersten Halbjahr 2016 bei durchschnittlich 99,2 Prozent (31.12.2015: 98,7 Prozent).

Die Transportleistung für Stückgut, Schwergut und Projektladung im Segment Rickmers-Linie betrug im ersten Halbjahr 2016 aufgrund einer verringerten Anzahl von Reisen insgesamt 0,8 Mio. Frachttonnen (H1 2015: 0,9 Mio. Frachttonnen). Das Segment Rickmers-Linie erzielte im ersten Halbjahr 2016 mit der Transportleistung eine durchschnittliche Frachtrate in Höhe von 78,4 € pro Tonne (H1 2015: 98,1 € pro Tonne) (Frachterlöse dividiert durch Frachttonnen). Die Rickmers-Linie setzte zum 30. Juni 2016 eine Kernflotte, bestehend aus neun 30.000-dwt-Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkranen (MPC), ein (31.12.2015: neun Schiffe). Fünf der Schiffe befinden sich im Eigentum der Rickmers Gruppe, weitere vier Schiffe stehen im Eigentum von KG-Fonds (31.12.2015: fünf gruppeneigene Schiffe, vier KG-Fonds-Schiffe). Bei Bedarf können zusätzlich eingecharterte Schiffe auf Basis von Reisecharter- oder kurzfristigen Zeitcharterverträgen die Transportkapazität flexibel erweitern. Zum Stichtag bestand die gesamte Flotte aus 15 Schiffen (31.12.2015: 17 Schiffe).

Die folgende Abbildung visualisiert die Beschäftigung der 48 eigenen Schiffe (inkl. 16 Schiffe von *Rickmers Maritime*, Singapur). Diese umfasst überwiegend Containerschiffe mit Kapazitäten von 1.200 TEU bis 13.600 TEU und einer durchschnittlichen Traglast von 6.001 TEU. Vervollständigt wird das Flottenportfolio im Besitz der Rickmers Gruppe durch Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkranen (MPC) sowie Car Carrier. Die durchschnittliche Schiffsgröße der Flotte beträgt rund 60.042 dwt. Zum 30. Juni 2016 waren die gruppeneigenen Schiffe inkl. Schiffe von *Rickmers Maritime*, Singapur, bereits zu 72,9 Prozent der möglichen Chartertage des zweiten Halbjahres 2016 verchartert (31.12.2015: 68,3 Prozent). Insgesamt beträgt die durchschnittlich verbleibende kontrahierte Charterperiode zum 30. Juni 2016 2,0 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 2,5 Jahre (31.12.2015: 2,4 Jahre bzw. 3,0 Jahre gewichtet). Das durchschnittliche Alter der Schiffe betrug zum Stichtag 8,3 Jahre bzw. nach dwt gewichtet 7,5 Jahre (31.12.2015: 8,1 Jahre bzw. 6,7 Jahre gewichtet).

Übersicht über die Flotte der Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016

Gruppeneigene Schiffe exkl. Schiffen von *Rickmers Maritime*, Singapur: 32

	Name	Schiffstyp	Kapazität ¹	Größe (in dwt)	Alter (in Jahren)
1	JULIETTE RICKMERS	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.150	11,2
2	AGNES RICKMERS ³	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.017	11,1
3	MARGRIT RICKMERS	Container (Panamax)	5.060 TEU	68.042	11,5
4	SANDY RICKMERS ³	Container (Feeder)	1.220 TEU	14.900	14,5
5	SUI TAI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	6,8
6	RICKMERS MALAYSIA	Container (Handy)	1.340 TEU	17.350	7,5
7	CARY RICKMERS ³	Car Carrier	4.900 Fahrzeuge	12.310	6,1
8	VANY RICKMERS	Car Carrier	4.900 Fahrzeuge	12.400	6,4
9	TANJA RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	6,6
10	SCHLIEMI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.496	6,4
11	JACOB RICKMERS	Container (Handy)	1.840 TEU	24.069	10,0
12	JOHN RICKMERS	Container (Handy)	1.850 TEU	24.084	10,5
13	SEVEN SEAS	Container (Panamax)	4.440 TEU	58.289	10,7
14	DAVID RICKMERS	Container (Panamax)	4.230 TEU	50.089	5,5
15	SAMUEL RICKMERS	Container (Panamax)	4.230 TEU	50.133	5,5
16	RICKMERS SEOUL	MPC (30.000 dwt)	n.a.	30.151	13,2
17	RICKMERS NEW ORLEANS	MPC (30.000 dwt)	n.a.	29.878	12,2
18	RICKMERS DALIAN ⁵	MPC (30.000 dwt)	n.a.	29.827	12,3
19	RICKMERS JAKARTA	MPC (30.000 dwt)	n.a.	29.901	12,6
20	RICKMERS SINGAPORE	MPC (30.000 dwt)	n.a.	30.018	13,5
21	PEARL RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	6,0
22	RUBY RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	6,0
23	AQUA RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	5,9
24	COCONEE RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	5,8
25	LEO RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	5,4
26	SCORPIO RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	5,3
27	TAURO RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	5,1
28	LIBRA RICKMERS ⁴	Container (Ultra-Large Post-Panamax)	13.600 TEU	148.604	4,9
29	RICKMERS MASAN	MPC (30.000 dwt)	n.a.	29.981	5,6
30	RICKMERS POHANG	MPC (30.000 dwt)	n.a.	30.135	5,2
31	RICKMERS INCHON	MPC (30.000 dwt)	n.a.	30.104	4,7
32	RICKMERS BUSAN	MPC (30.000 dwt)	n.a.	30.000	4,6

¹ Die Kapazität der Schiffe wurde gerundet.² Es wird die Mindestcharterlaufzeit angegeben und somit der frühestmögliche Zeitpunkt, an dem der Charterer das Schiff zurückgeben kann.
Ggfs. vorhandene Optionen, die die Charterer wählen können, werden hier nicht berücksichtigt.³ Für diese Schiffe konnte nach dem Bilanzstichtag bereits ein neuer Chartervertrag geschlossen werden.⁴ Diese Schiffe sind Bestandteil eines Energieeffizienzprogramms (Retrofit), um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.⁵ Dieses Schiff ist mittels einer Bareboatcharter verchartert.

[illegible]

Übersicht über die Flotte der Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016

Rickmers Maritime, Singapur, Schiffe: 16

	Name	Schiffstyp	Kapazität ¹	Größe (in dwt)	Alter (in Jahren)
1	KAETHE C. RICKMERS	Container (Panamax)	5.060 TEU	67.550	11,6
2	INDIA RICKMERS ³	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.574	7,3
3	SABINE RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.608	8,6
4	LARANNA RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.769	8,8
5	ERWIN RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	8,5
6	MAJA RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.769	9,3
7	HENRY RICKMERS	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.822	10,4
8	RICHARD RICKMERS	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.806	10,2
9	MONI RICKMERS	Container (Sub-Panamax)	3.450 TEU	42.806	9,4
10	MARTE RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	9,0
11	VICKI RICKMERS	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.629	9,4
12	OLYMPIA RICKMERS ⁴	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.596	8,1
13	SUI AN RICKMERS ⁴	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.596	7,8
14	PINGEL RICKMERS ⁴	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.638	7,6
15	EBBA RICKMERS ⁴	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.638	7,5
16	CLAN RICKMERS ⁴	Container (Panamax)	4.250 TEU	50.638	7,3

¹ Die Kapazität der Schiffe wurde gerundet.

² Es wird die Mindestcharterlaufzeit angegeben und somit der frühestmögliche Zeitpunkt, an dem der Charterer das Schiff zurückgeben kann. Ggfs. vorhandene Optionen, die die Charterer wählen können, werden hier nicht berücksichtigt.

³ Für diese Schiffe konnte nach dem Bilanzstichtag bereits ein neuer Chartervertrag geschlossen werden.

⁴ Diese Schiffe sind Bestandteil eines Energieeffizienzprogramms (Retrofit), um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

[illegible]

2.3.2 Geschäftsverlauf der Segmente

Maritime Assets

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die Rickmers Gruppe ihre gesamten Anteile in Höhe von je 80,0 Prozent an den beiden Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, verkauft. Das Entkonsolidierungsergebnis bei der *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, beträgt -0,4 Mio. € und bei der *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, -1,8 Mio. €.

Aufgrund von Finanzierungsentscheidungen endete für die Rickmers Gruppe im Januar 2016 die Möglichkeit, einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, und deren Tochterunternehmen auszuüben. Aufgrund dessen hat die Rickmers Gruppe im Januar 2016 eine Übergangskonsolidierung durchgeführt und ihre Beteiligung an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, in der Folge als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. In diesem Zusammenhang haben neben der *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* auch die drei Einschiffsgesellschaften *Rickmers First Navigation Pte. Ltd.*, *Rickmers Second Navigation Pte. Ltd.* und *Rickmers Third Navigation Pte. Ltd.* den Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen verlassen. Das auf die Rickmers Gruppe entfallende Nettovermögen von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, und deren Tochterunternehmen betrug zum 31. Dezember 2015 vor konzerninternen Eliminierungen 27,4 Mio. € unter Berücksichtigung von Vermögenswerten in Höhe von 220,1 Mio. € und Schulden in Höhe von 192,8 Mio. €. Der Beitrag zu den Umsatzerlösen der Rickmers Gruppe belief sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 8,4 Mio. €, der Anteil am EBITDA auf 5,4 Mio. € und der Ergebnisbeitrag nach Steuern auf -0,2 Mio. €. Die Übergangskonsolidierung wird keinen Effekt auf das Konzernergebnis haben.

Im Zusammenhang mit der erfolgreichen Beendigung der Energieeffizienzmaßnahmen an den zwei verbleibenden der acht Großcontainerschiffe aus der Bestandsflotte im Februar 2016 hat der Charterer die Option erhalten, die Charterverträge bis in das Jahr 2026 zu verlängern. Bei Ausübung der Option erhält die Rickmers Gruppe die Möglichkeit auf zusätzliche Chartereinnahmen bis zum Jahr 2026. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

Im März 2016 konnte die Rickmers Gruppe die Laufzeit eines bedeutenden Teilvolumens ihres Kreditportfolios vorfällig aus dem Jahr 2017/2018 bis in die Jahre 2020/2021

verlängern. Bei den verlängerten Krediten handelt es sich um Finanzierungsverträge für fünf Großcontainerschiffe mit einer Kapazität von je 13.600 TEU bei einer wesentlichen Hausbank der Rickmers Gruppe mit Buchwerten zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 516,3 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 475,0 Mio. €).

Im März 2016 hat die Rickmers Gruppe einen Car Carrier mit einer Kapazität von 4.800 Fahrzeugen und ein sich im Joint Venture mit Apollo Global Management, LLC verbundenen Fonds befindliches Containerschiff verkauft. Im Mai 2016 wurde der Verkauf eines gruppeneigenen Containerschiffs mit einer Kapazität von 1.100 TEU durchgeführt. Das Segment Maritime Assets hat außerdem im Auftrag der betroffenen Eigentümer im ersten Halbjahr 2016 die Veräußerung von drei KG-Fonds-Schiffen begleitet. Im Rahmen der Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, hat die Rickmers Gruppe im Januar zwei gruppeneigene 9.450-TEU-Containerschiffe der Kategorie Joint Venture zugeordnet. Das im März abgelieferte dritte Containerschiff wurde entsprechend direkt in die Kategorie Joint Venture mit *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, eingebunden.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden die seitens eines wesentlichen Charterers der Rickmers Gruppe initiierten Verhandlungen bezüglich einer vorzeitigen Laufzeitverlängerung unter Inkaufnahme einer Reduzierung der zu zahlenden Charraten (sog. „Less-for-longer“-Vereinbarung) aufgenommen. Hierbei handelt es sich um die aktuellen Zeitcharterverträge von drei Großcontainerschiffen mit einer Kapazität von je 13.600 TEU. Zwecks Neufinanzierung wurden Gespräche mit einem chinesischen Leasinginstitut für eine „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung der betroffenen Schiffe geführt. Die Verhandlungen mit den diversen an der kombinierten Transaktion beteiligten Parteien waren zum Stichtag unterschiedlich weit fortgeschritten. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

Gemäß der Veröffentlichung von *Rickmers Maritime*, Singapur, hat der CFO Gerard Low Shao Khang von *Rickmers Trust Management Pte. Ltd.*, Singapur, nach über fünf Jahren Zugehörigkeit das Unternehmen zum 30. April 2016 verlassen. Am 18. April 2016 hat Tomas Norton de Matos, der auf über 30 Jahre internationale Erfahrung unter anderem in Corporate Banking, Investment- und Finanzmanagement zurückblicken kann, die Position als CFO übernommen.

Gemäß Veröffentlichungen befindet sich das börsennotierte Tochterunternehmen *Rickmers Maritime*, Singapur, in Refinanzierungsverhandlungen mit den finanzierenden Kreditinstituten. Zum 30. Juni 2016 konnte *Rickmers Maritime*, Singapur, einzelne Auflagen in einigen Kreditverträgen

nicht erfüllen. Mit den finanzierenden Kreditinstituten von *Rickmers Maritime*, Singapur, konnten indes kurzfristige bedingte Stillhalteabkommen (Waiver) mit einer Laufzeit bis Mitte August respektive Ende August vereinbart werden. Im Zusammenhang mit der Teilerfüllung von Vereinbarungen in gewissen Stillhalteabkommen (Waiver) hat Rickmers Maritime, Singapur, eine Sondertilgung in Höhe von 15,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2015: 13,6 Mio. €) an ein Banken-Syndikat geleistet und einer eingeschränkten Verfügung über die Chartereingangskonten der zugrunde liegenden Schiffe zugestimmt („ring fencing“). Gegenüber einem anderen finanzierenden Kreditinstitut wurde eine Tilgungszahlung im Rahmen laufender Darlehensverhandlungen einvernehmlich bis Ende August 2016 ausgesetzt. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

Maritime Services

Im ersten Halbjahr 2016 hat sich die von Maritime Services betreute Flotte um neun Schiffe verringert. Dabei sind sechs Schiffe eines Drittkunden, drei KG-Fonds-Schiffe, ein gruppeneigenes Containerschiff sowie ein sich im Joint Venture mit Apollo Global Management, LLC verbundenen Fonds befindliches Containerschiff aus dem Management abgegangen. Im Gegenzug sind zwei Schiffe eines Drittkunden in das technische Management übernommen worden.

Im Februar 2016 konnten die Energieeffizienzmaßnahmen an den zwei verbleibenden der acht Großcontainerschiffe aus der Bestandsflotte erfolgreich beendet werden.

Im April 2016 gaben die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und die *E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG* bekannt, die mögliche Zusammenlegung ihrer Shipmanagement-Bereiche Rickmers Maritime Services und E.R. Schifffahrt in einem international aufgestellten Gemeinschaftsunternehmen zu prüfen. Beide Gesellschaften haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

Charles Jan Scharffetter, CEO des Segments Maritime Services, hat das Unternehmen zum 30. Juni 2016 verlassen. Um segmentübergreifende operative Prozesse zu optimieren und Synergien heben zu können, wird Holger Strack neben seiner Funktion als CEO des Segments Maritime Assets zusätzlich ab dem 1. Juli 2016 die Funktion des CEO Maritime Services übernehmen.

Rickmers-Linie

Nachdem bereits im Juni 2015 *Rickmers (Japan) Inc.*, Tokio, erfolgreich als Generalagent von Nordana ernannt worden war, wurde im März 2016 die bestehende Partnerschaft erweitert und die Rickmers-Linie als Vertreter von Nordana

Project & Chartering in China ernannt. Bei der Kooperation werden die Repräsentanzen der Rickmers-Linie auf die langjährige Erfahrung in China sowie die fundierten Kenntnisse des chinesischen Markts zurückgreifen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen führte im Juni 2016 zur gemeinsamen Idee, die ergänzenden Effekte zwischen Liniendienst und Trampfahrten zu verstärken und so Mehrwert für die Kunden der beiden Unternehmen zu generieren. Die daraus resultierende Übernahme des Projektgeschäfts von Nordana durch die Rickmers-Linie wird unter dem Namen und der Marke „NPC Projects“ fortgeführt und ab dem 1. Juli 2016 als eigenständiges Unternehmen das Segment Rickmers-Linie ergänzen.

Die Rickmers-Linie und die National Shipping Company of Saudi-Arabia (unter der Marke Bahri Liner) haben im April 2016 eine Vereinbarung über die gegenseitige Überlassung von Schiffsraum geschlossen. Die Vereinbarung umfasst die Häfen an der US-Atlantik- und Golfküste sowie die Häfen in Saudi Arabien, Ägypten, Jordanien, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Irak und Jemen und ermöglicht den beiden Partnern das Chartern von Frachtraum auf Schiffen des Partners.

2.3.3 Geschäftsverlauf Corporate Center

Am 4. März 2016 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, einem durch den Vorstand beschlossenen Maßnahmenpaket zugestimmt, welches in der Folge weiterentwickelt wurde. Dieses umfasst unter anderem

- die Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen,
- die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie
- die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen.

Bis zum Stichtag konnten bereits einige wesentliche Schritte innerhalb der drei Bereiche eingeleitet werden. Folgende erste Erfolge wurden erzielt:

- Im Rahmen der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen führt die Rickmers Gruppe Verhandlungen über eine „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung für drei Großcontainerschiffe mit einer Kapazität von je 13.600 TEU. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24. Weiterhin wurde im März und Mai 2016 jeweils ein gruppeneigenes Schiff veräußert ● siehe Geschäftsverlauf der Segmente, S. 16.
- Im Mai 2016 wurden Gespräche mit den wesentlichen Hausbanken der Rickmers Gruppe aufgenommen. Dies

geschah unter der Zielsetzung, ausgewählte Kreditverträge der Rickmers Gruppe an die anhaltend herausfordernde Situation der Schifffahrtsmärkte anzupassen, um so insbesondere die Liquiditätsposition der Unternehmensgruppe zu stärken. Zum Stichtag belief sich das betroffene Kreditvolumen inklusive einer fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD auf 1.253,3 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 1.134,2 Mio. €). Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

- Das im März 2016 initiierte gruppenweite Kosteneffizienzprogramm sieht sowohl auf operativer als auch administrativer Ebene vor, Einsparungspotentiale zu identifizieren und erfolgreich zu realisieren. Der Prozess findet in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und den Geschäftsführern der Segmente statt und befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

Auf Basis der Geschäftszahlen für das Jahr 2015 bestätigte die Rating-Agentur Creditreform am 3. März 2016 das bestehende Rating von B- für die *Rickmers Holding AG*, Hamburg. Am 19. April 2016 fügte die Rating-Agentur mit der Begründung der noch laufenden Refinanzierungsverhandlungen von *Rickmers Maritime*, Singapur, die Ergänzung „watch“ hinzu. Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen in der Containerschifffahrt und einer entsprechenden operativen Ergebnisentwicklung der Rickmers Gruppe aktualisierte Creditreform am 19. Mai 2016 das Rating von B- (watch) auf CCC. Hinsichtlich Entwicklungen nach dem Stichtag ● siehe Nachtragsbericht, S. 24.

Im Geschäftsjahr 2015 hat Bertram R. C. Rickmers als alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG*, Hamburg, eine Entnahme für erwartete unternehmensbezogene Steuerzahlungen für vergangene Perioden in Höhe von 36,5 Mio. € getätigt und direkt an das Finanzamt geleistet. Aufgrund des Fortschritts in der Steuerveranlagung der relevanten Jahre wird gegenwärtig eine mögliche Anpassung an den aktuellen Veranlagungsstand geprüft. Für den Zeitraum nach dem Rechtsformwechsel wurden keine Dividenden ausgeschüttet oder beschlossen.

2.4 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.4.1 Ertragslage

Die Umsatzentwicklung der Rickmers Gruppe wurde auch im ersten Halbjahr 2016 von einer anhaltenden herausfordernden Marktlage geprägt. Aufgrund auslaufender margenstarker Charterverträge mit Anschlussvercharterungen

auf aktuell niedrigerem Marktniveau, geringerer Frachterlöse und eine stärker rückläufige Kapazitätsauslastung im Projektladungsbereich haben sich die **Umsatzerlöse** der Rickmers Gruppe um 40,3 Mio. € auf 249,3 Mio. € (H1 2015: 289,6 Mio. €) verringert.

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	249,3	289,6
Chartererlöse	165,1	182,6
Bereederungserlöse	19,4	16,5
Frachterlöse	62,7	88,3
Sonstige Erlöse	2,1	2,2
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	0,0	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	10,6	29,6
Materialaufwand	-103,9	-118,4
Personalaufwand	-42,9	-37,3
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-181,0	-57,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,3	-28,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-0,1	1,2
Übriges Beteiligungsergebnis	-0,8	0,8
Finanzergebnis	-44,6	-65,4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)¹	-138,7	14,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,1	-11,5
Konzernergebnis	-131,5	2,6
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)¹	87,7	137,4

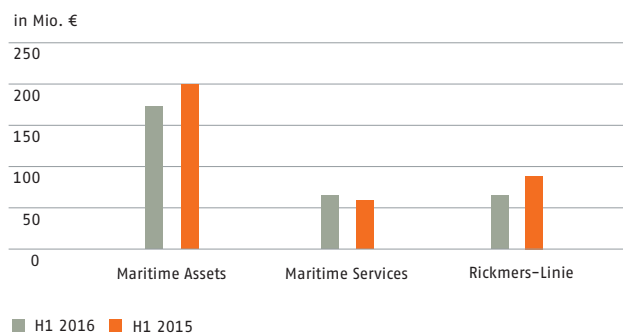
¹ EBITDA und EBT sind keine Kennzahlen, die nach IFRS definiert sind.

Das Segment Maritime Assets verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 im Umsatz einen Rückgang in Höhe von 26,7 Mio. € auf 172,9 Mio. € (H1 2015: 199,6 Mio. €). Dieser resultiert insbesondere aus auslaufenden margenstarken Charterverträgen mit Anschlussvercharterungen auf aktuell niedrigerem Marktniveau. Zusätzlich ist der Rückgang auf eine Reduzierung der sich im kommerziellen Management befindlichen eigenen Tonnage auf 2.882.001 dwt (31.12.2015: 3.080.173 dwt) zurückzuführen.

Im Segment Maritime Services belief sich die Anzahl von Schiffen im Management zum 30. Juni 2016 auf insgesamt 118 Schiffe (31.12.2015: 127 Schiffe). Trotz einer stichtagsbezogenen Reduzierung der Flotte, konnte durch eine überwiegend im zweiten Halbjahr 2015 erfolgte Erhöhung

der Managementaufträge für Schiffe Dritter ein Anstieg der Umsatzerlöse des Segments im ersten Halbjahr 2016 erzielt werden. Maritime Services generierte im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 65,2 Mio. € (H1 2015: 58,8 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 10,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Umsatzerlöse nach Segmenten



Die Rickmers-Linie transportierte im ersten Halbjahr 2016 ein Frachtvolumen in Höhe von 0,8 Mio. Frachttonnen und damit 11,1 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum (H1 2015: 0,9 Mio. Frachttonnen). Mit dem transportierten Frachtvolumen erzielte das Segment eine durchschnittliche Frachtrate in Höhe von 78,4 € pro Tonne (H1 2015: 98,1 € pro Tonne) (Frachterlöse dividiert durch Frachttonnen). Aufgrund der unvorteilhaften Entwicklung der Frachtraten sowie einer verringerten Kapazitätsauslastung erzielte die Rickmers-Linie einen Segmentumsatz in Höhe von 64,9 Mio. €, der um 24,2 Mio. € unter Vorjahresniveau (H1 2015: 89,1 Mio. €) lag.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich auf Gruppenebene im Berichtszeitraum um 19,0 Mio. € auf 10,6 Mio. € (H1 2015: 29,6 Mio. €). Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus USD/EUR-Wechselkurseffekten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen, basierend auf der relativ geringen Veränderung des USD/EUR-Wechselkurses.

Die Einsparungen im **Materialaufwand** der Rickmers Gruppe um 12,2 Prozent auf -103,9 Mio. € (H1 2015: -118,4 Mio. €) wurden primär durch das Segment Rickmers-Linie getrieben. Maßgeblich waren hier die rückläufige Entwicklung des Bunker- und Schmierölpreises sowie die reduzierten reisespezifischen Kosten aufgrund des verringerten Frachtvolumens. Im Segment Maritime Services konnten durch Vertragsumstellungen bei verschiedenen Drittschiffen zusätzlich Materialaufwendungen gesenkt werden.

Der **Personalaufwand** auf Gruppenebene erhöhte sich im Berichtszeitraum um insgesamt 5,6 Mio. € auf -42,9 Mio. € (H1 2015: -37,3 Mio. €). Insbesondere der Personalaufwand

für Seepersonal im Segment Maritime Services stieg aufgrund einer Erhöhung der Managementaufträge für Schiffe Dritter überwiegend im zweiten Halbjahr 2015. Ferner sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 zusätzliche Aufwendungen für Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie anteilsbasierte Vergütungen für den Vorstand und das Senior Management angefallen.

Die **Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** erhöhten sich im ersten Halbjahr 2016 auf -181,0 Mio. € (H1 2015: -57,5 Mio. €). Die Veränderung gegenüber dem Vergleichszeitraum ist im Wesentlichen auf die saldierten Wertminderungen der zu bewertenden Schiffe in Höhe von -124,0 Mio. € zurückzuführen.

Aufgrund von geringeren Verlusten aus USD/EUR-Wechselkurseffekten reduzierten sich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im ersten Halbjahr 2016 trotz Verlusten aus Anlagenabgängen um 3,2 Mio. € auf -25,3 Mio. € (H1 2015: -28,5 Mio. €).

Einhergehend mit den sinkenden Umsatzerlösen sowie den stark rückläufigen sonstigen betrieblichen Erträgen im ersten Halbjahr 2016, hat sich das **EBITDA** der Rickmers Gruppe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 36,2 Prozent auf 87,7 Mio. € (H1 2015: 137,4 Mio. €) verringert. Auf Segmentebene erzielte Maritime Assets ein EBITDA von 100,3 Mio. € und liegt damit 22,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau (H1 2015: 129,7 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf niedrige Charraten am Spotmarkt zurückzuführen. Obgleich sich die betreute Flotte im Drittkundengeschäft vergrößerte, hat das Segment Maritime Services aufgrund erhöhter Personalaufwendungen im ersten Halbjahr 2016 ein um 2,8 Mio. € verringertes EBITDA in Höhe von 4,8 Mio. € (H1 2015: 7,6 Mio. €) erzielt. Trotz reduzierter Materialaufwendungen lag das EBITDA der Rickmers-Linie im ersten Halbjahr 2016 aufgrund des hohen Umsatzdrucks mit -5,3 Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau (H1 2015: 2,9 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2016 wies die Rickmers Gruppe ein **Finanzergebnis** in Höhe von -44,6 Mio. € (H1 2015: -65,4 Mio. €) aus. Dieses war maßgeblich durch die Stichtagsbewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzderivate geprägt, welche zu einer Entlastung des sonstigen Finanzergebnisses beitrug. Belastend wirkte sich der Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Chartergarantievereinbarungen gegenüber Apollo Global Management, LLC. verbundenen Fonds in Höhe von -10,6 Mio. € auf das sonstige Finanzergebnis aus. Das sonstige Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 5,5 Mio. € (H1 2015: -15,1 Mio. €). Trotz Zinsbelastung durch die erhöhte Inanspruchnahme einer fest zugesagten

Kreditlinie in Höhe von insgesamt 160,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 144,8 Mio. €) verbesserte sich das Zinsergebnis aufgrund von in 2015 ausgelaufenen Zinsderivaten, welche in eine Hedge-Beziehung eingebunden waren, um 0,3 Mio. € auf -50,1 Mio. € (H1 2015: -50,4 Mio. €).

Das **EBT** der Rickmers Gruppe belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -138,7 Mio. € (H1 2015: 14,1 Mio. €), welches wesentlich durch Wertminderungen auf das Schiffsvermögen belastet ist. Dies zeigt sich auch im Segment Maritime Assets, welches ein um 126,2 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich verringertes EBT in Höhe von -107,2 Mio. € (H1 2015: 19,0 Mio. €) auswies. Aufgrund gestiegener Personalkosten erzielte das Segment Maritime Services ein unter Vorjahresniveau liegendes EBT in Höhe von 6,2 Mio. € (H1 2015: 9,7 Mio. €). Das EBT des Segments Rickmers-Linie belief sich trotz Einsparungen im Materialaufwand aufgrund der negativen Umsatzentwicklung auf -5,4 Mio. € (H1 2015: 2,6 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** der Rickmers Gruppe beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 7,1 Mio. € (H1 2015: -11,5 Mio. €). Die Veränderung zum Vorjahr ist maßgeblich auf einen Sondereffekt in den latenten Steuern zurückzuführen, der im Zusammenhang mit dem Rechtsformwandel in die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, im ersten Halbjahr 2015 steht.

Die Rickmers Gruppe verzeichnete ein **Konzernergebnis** von -131,5 Mio. € (H1 2015: 2,6 Mio. €). Wertminderungen auf das Schiffsvermögen betrafen ausschließlich das Segment Maritime Assets, welche im ersten Halbjahr 2016 zu einem Ergebnis von -104,7 Mio. € (H1 2015: 6,4 Mio. €) beitrugen. Trotz des operativen Umsatzwachstums wies das Segment Maritime Services bedingt durch den Aufbau von Seepersonal ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 Mio. € niedrigeres Ergebnis in Höhe von 5,8 Mio. € (H1 2015: 7,4 Mio. €) aus. Im Segment Rickmers-Linie konnten Einsparungen im Bereich Materialaufwendungen den aktuell starken Umsatzdruck nicht vollständig kompensieren, was zu einem deutlich verringerten Segmentergebnis in Höhe von -5,5 Mio. € führte (H1 2015: 2,0 Mio. €).

2.4.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Rickmers Gruppe verfolgt eine fortlaufende Steuerung ihrer Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität sicherzustellen. Dabei deckt sie ihren über die Mitteltzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf mit kurz- und langfristigen Kapitalinstrumenten. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalquellen zu erreichen, Finanzierungsbedingungen zu optimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalmanagements ist das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme (Eigenkapitalquote). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 16,9 Prozent (31.12.2015: 19,3 Prozent). Die Rickmers Gruppe agiert innerhalb der mit einigen Banken für Darlehensverträge vertraglich vereinbarten Mindesteigenkapitalquote.

Neben der Eigenkapitalquote auf Ebene der Rickmers Gruppe und der Ebene der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus begebenen Anleihen abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und beträgt zum 30. Juni 2016 1.715,1 Mio. € (31.12.2015: 1.849,1 Mio. €).

Hinsichtlich der Kapitalstruktur hat die Rickmers Gruppe im ersten Halbjahr 2016 folgende Schritte unternommen:

- Im März 2016 konnte die Rickmers Gruppe die Laufzeit eines bedeutenden Teilvolumens ihres Kreditportfolios vorfällig aus dem Jahr 2017/2018 bis in die Jahre 2020/2021 verlängern. Bei den verlängerten Krediten handelt es sich um Finanzierungsverträge für fünf Großcontainerschiffe mit einer Kapazität von je 13.600 TEU bei einer wesentlichen Hausbank der Rickmers Gruppe mit Buchwerten zum 31. Dezember 2015 in Höhe von 516,3 Mio. USD (entspricht zum 31.12.2015: 475,0 Mio. €).
- Die Rickmers Gruppe ist im Geschäftsjahr 2015 zum weiteren Ausbau der langfristigen Wachstumsstrategie eine strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor eingegangen, um gemeinsam in drei moderne und energieeffiziente Containerschiffsneubauten mit einer jeweiligen Kapazität von 9.450 TEU und einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 273,0 Mio. USD zu investieren. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der letzte der drei Containerschiffsneubauten ausgeliefert. Ab dem

Geschäftsjahr 2016 wird die Beteiligung an der strategischen Partnerschaft als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen bilanziert.

- Im Laufe des ersten Halbjahres 2016 erfolgten verstärkt Ausschüttungen seitens der Tochterunternehmen an die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, mit dem Ziel, das bilanzielle Eigenkapital der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, zu stärken.

Die Realisierung der Ziele des Kapitalmanagements im Rahmen der aktuellen Unternehmensplanung sowohl für den verbleibenden Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres 2016 als auch für künftige Geschäftsjahre, hängt unter anderem von der erfolgreichen Umsetzung des am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets ab ● siehe Geschäftsverlauf Corporate Center, S. 17. Dieses umfasst unter anderem

- die Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen,
- die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie
- die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

und hängt bezüglich der Umsetzung einzelner, unter anderem kurzfristiger Maßnahmen von der Zustimmung externer Parteien sowie von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis befinden sich in Planung bzw. Prüfung.

Die **lang- und kurzfristigen Schulden** der Rickmers Gruppe reduzierten sich zum 30. Juni 2016 insgesamt auf 2.012,3 Mio. € (31.12.2015: 2.321,9 Mio. €).

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich dabei um 596,8 Mio. € auf 1.302,1 Mio. € (31.12.2015: 1.898,9 Mio. €). Ursächlich hierfür war die Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, das in der Folge als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Weitere reduzierende Effekte waren die Regeltilgung sowie die Umgliederung von Finanzschulden aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit. Zusätzlich ergab sich eine Verringerung der langfristigen Schulden durch günstige USD/EUR-Wechselkursentwicklungen.

Im Gegensatz zu den langfristigen Schulden erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** der Rickmers Gruppe auf 710,2 Mio. € (31.12.2015: 423,0 Mio. €). Während die Regeltilgung von Bankdarlehen, die zuvor genannte Übergangskonsolidierung sowie eine günstige USD/EUR-Wechselkursentwicklung die kurzfristigen Schulden reduzierten, ist

die Erhöhung im Wesentlichen auf die Umgliederung von Finanzschulden aus dem langfristigen in den kurzfristigen Bereich und die erhöhte Inanspruchnahme einer bis zum 31. Mai 2018 (spätestes Rückzahlungsdatum) fest zugesagten Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 149,3 Mio. €), die zum 30. Juni 2016 mit 160,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 144,8 Mio. €) in Anspruch genommen war, zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2016 betrug das **Eigenkapital** der Rickmers Gruppe 410,2 Mio. € (31.12.2015: 555,4 Mio. €). Mit einer Eigenkapitalquote von 16,9 Prozent (31.12.2015: 19,3 Prozent) ist die Rickmers Gruppe den Kreditaufgaben entsprechend finanziert.

Investitionen

Das **Investitionsvolumen** der Rickmers Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2016 insgesamt -32,7 Mio. € (H1 2015: -114,3 Mio. €). Mit -31,0 Mio. € (H1 2015: -113,6 Mio. €) erfolgten die Investitionen im Wesentlichen im Segment Maritime Assets, insbesondere in Energieeffizienzmaßnahmen und durchgeführte Dockungen der bestehenden Flotte. Im Segment Maritime Services beliefen sich die Investitionen auf -0,5 Mio. € (H1 2015: -0,3 Mio. €). Das Segment Rickmers-Linie wies Investitionen in Höhe von -1,0 Mio. € (H1 2015: -0,01 Mio. €) aus. Darüber hinaus wurden mit Blick auf die internationale Kapitalmarktfähigkeit insbesondere auf Ebene des Corporate Centers in limitiertem Umfang weitere Investitionen in den Ausbau der IT- und Reportingstrukturen sowie die Prozessoptimierung des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems getätigt.

Liquidität

Zum 30. Juni 2016 betrugen die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** 58,0 Mio. € (31.12.2015: 96,3 Mio. €).

Die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum 31. Dezember 2015 resultierte unter anderem aus der Sondertilgung eines Bankdarlehens im Rahmen der Refinanzierungsverhandlungen von *Rickmers Maritime*, Singapur, in Höhe von 15,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 13,8 Mio. €) an ein Banken-Syndikat. Auch die Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, das in der Folge als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde sowie ungünstige USD/EUR-Wechselkursentwicklungen führten zu einer Reduzierung der Liquidität.

Kapitalflussrechnung

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** der Rickmers Gruppe reduzierte sich im ersten Halbjahr 2016 um 23,0 Mio. € auf

103,6 Mio. € (H1 2015: 126,6 Mio. €). Die negative Veränderung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Chartereinnahmen bei Anschlussvercharterungen sowie aus den verringerten Frachterlösen im Segment Rickmers-Linie. Im Segment Maritime Assets verringerte sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit um 9,1 Mio. € auf 122,4 Mio. € (H1 2015: 131,5 Mio. €) aufgrund geringerer Umsatzerlöse durch auslaufende margenstarke Charterverträge mit Anschlusscharter auf Marktniveau. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit im Segment Maritime Services betrug -0,4 Mio. € (H1 2015: 2,8 Mio. €), dabei wurden positiv wirkende Effekte aus einer Steigerung der gemanagten Flotte im Drittkundengeschäft durch die aufgegebene Geschäftstätigkeit der *Rickmers Crewing GmbH*, Hamburg, aufgezehrt. Im Segment Rickmers-Linie führten die unvorteilhaften Entwicklung der Frachtraten sowie eine verringerte Kapazitätsauslastung trotz geringer Bunkerkosten zu einem geringeren Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von -10,4 Mio. € (H1 2015: -1,2 Mio. €).

Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	H1 2016	H1 2015
Operative Geschäftstätigkeit		
Cashflow aus operativer Tätigkeit	103,6	126,6
Investitionstätigkeit		
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27,6	-109,4
Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-101,0	-187,4
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-25,0	-170,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	96,3	248,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	58,0	95,7

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** der Rickmers Gruppe belief sich auf -27,6 Mio. € (H1 2015: -109,4 Mio. €) und ist wesentlich durch Investitionen in das Schiffsvermögen (Energieeffizienzmaßnahmen und Dockung) in Höhe von -27,3 Mio. € geprägt. Diese betrafen ausnahmslos das Segment Maritime Assets und die Investition in die Bestandsflotte. Gegenläufig wirkten sich die Erlöse aus dem Verkauf von zwei gruppeneigenen Schiffen aus.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** der Rickmers Gruppe betrug -101,0 Mio. € (H1 2015: -187,4 Mio. €). Wesentliche Treiber waren insbesondere die Tilgung von Finanzschulden in Höhe von -83,0 Mio. € (Regeltilgung und Sonderstilgung) sowie Zinszahlungen in Höhe von -65,3 Mio. €.

Gegenläufig wirkte sich die Inanspruchnahme einer fest zugesagten Kreditlinie im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von 53,4 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 47,8 Mio. €) aus. Diese Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 149,3 Mio. €) wurde zum 30. Juni 2016 mit 160,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 144,8 Mio. €) in Anspruch genommen.

2.4.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rickmers Gruppe betrug zum Bilanzstichtag 2.422,5 Mio. € und hat sich damit um 454,8 Mio. € verringert (31.12.2015: 2.877,3 Mio. €).

Konzernbilanz nach IFRS (Kurzfassung)

in Mio. €	30.06.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	2.317,8	2.709,1
Kurzfristige Vermögenswerte	104,7	168,2
Aktiva	2.422,5	2.877,3
PASSIVA		
Eigenkapital	410,2	555,4
Langfristige Schulden	1.302,1	1.898,9
Kurzfristige Schulden	710,2	423,0
Passiva	2.422,5	2.877,3

Die Schiffsflotte bildete mit 2.212,7 Mio. € (31.12.2015: 2.635,5 Mio. €) die größte Position der **langfristigen Vermögenswerte**. Während Energieeffizienzmaßnahmen die Schiffswerte erhöhten, reduzierte sich der Vermögenswert der Flotte insgesamt aufgrund der Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.*, Singapur, das in der Folge nach IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurde, der Abschreibungen und Wertminderungen der zu bewertenden Schiffe sowie der ungünstigen USD/EUR-Wechselkursentwicklung.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich im Berichtszeitraum auf 104,7 Mio. € (31.12.2015: 168,2 Mio. €), primär bedingt durch die Reduzierung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie geringere ausstehende Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstigen Forderungen.

3 Mitarbeiter

3.1 Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Rickmers Gruppe ist mit Mitarbeitern aus 39 unterschiedlichen Nationen (Land- und Seepersonal) international aufgestellt. Im Durchschnitt beschäftigte die Rickmers Gruppe 2.222 Mitarbeiter (31.12.2015: 2.193 Mitarbeiter) weltweit. Von den im ersten Halbjahr 2016 beschäftigten Mitarbeitern arbeiteten 22,5 Prozent (499 Mitarbeiter) an Land und 77,5 Prozent (1.723 Mitarbeiter) auf See. Von den insgesamt 1.723 Seefahrern waren 1.095 Personen direkt bei der Rickmers Gruppe und 628 Personen über internationale Crewing-Agenturen angestellt.

Hinsichtlich der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl der einzelnen Segmente der Rickmers Gruppe lassen sich folgende Entwicklungen feststellen. Prozentual die größten Veränderungen ergaben sich im Segment Maritime Assets mit -33,8 Prozent. Diese Reduzierung ist auf einen Abbau des Seepersonals im Segment zurückzuführen. Gegenläufig konnte ein Mitarbeiteraufbau an Land beobachtet werden. Das Segment Maritime Services konnte einen leichten Anstieg an Mitarbeitern, sowohl an Land als auch auf See, um 2,0 Prozent verzeichnen. Das Segment Rickmers-Linie wies im ersten Halbjahr mit einem geringfügigen Zuwachs von 1,3 Prozent nahezu stabile Mitarbeiterzahlen aus. Im Corporate Center war ein Anstieg von 10,9 Prozent zu verzeichnen. Dieser ist auf den Ausbau der unternehmensübergreifenden Shared-Service-Funktionen infolge des Rechtsformwandels der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, sowie die damit verbundenen Corporate-Governance-Anforderungen zurückzuführen.

Mitarbeiter der Rickmers Gruppe weltweit¹

	H1 2016	2015	Veränderung in %
Mitarbeiter gesamt	2.222	2.193	1,3
Landpersonal	499	470	6,2
Seepersonal	1.723	1.723	0,0
davon internes Seepersonal	1.095	992	10,4
davon externes Seepersonal	628	731	-14,1
Segmente und Corporate Center			
Maritime Assets	45	68	-33,8
Maritime Services	1.882	1.846	2,0
Rickmers-Linie	153	151	1,3
Corporate Center	142	128	10,9

¹ Die Betrachtung der Mitarbeiterzahlen erfolgt gemäß der Definition ohne Berücksichtigung von Geschäftsführern, Trainees und Auszubildenden mittels Durchschnittswerten.

4 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag hat sich die Flotte des Segments Maritime Services um vier Schiffe reduziert. Es handelt sich dabei um vier Schiffe eines Drittkunden, für die das Segment das technische Management erbracht hat.

Im Juli 2016 hat die Rickmers Gruppe einer Reduzierung der Charrerraten von vier 30.000-dwt-Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen (MPC) eines namhaften Charterers zugestimmt. Als Kompensation erhält die Rickmers Gruppe Aktien und Anleihen des Charterers. Die Reduzierung der Charrerraten sowie die Kompensation führen zu einem saldierten Liquiditätseffekt in Höhe von rund –1,5 Mio. USD über die Vertragslaufzeit bis 2024.

Im Juli 2016 setzte Maritime Services erfolgreich ein von einem Drittkunden in Auftrag gegebenes Retrofit für zwei Containerschiffe um. Dieses beinhaltete den Austausch der Bugwülste zur Senkung des Treibstoffverbrauchs.

Mitte August 2016 konnte *Rickmers Maritime*, Singapur, im Rahmen der Refinanzierungsverhandlungen mit einem finanzierenden Kreditinstitut eine Verlängerung eines kurzfristig bedingten Stillhalteabkommens (Waiver) bis zum 31. August 2016 vereinbaren. Im Zusammenhang mit der Erfüllung von Vereinbarungen in gewissen Stillhalteabkommen (Waiver) hat *Rickmers Maritime*, Singapur, am 23. August 2016 eine weitere Sondertilgung in Höhe von 3,6 Mio. USD an ein Banken-Syndikat geleistet.

Am 16. August 2016 hat die Rating-Agentur Creditreform auf Basis der veröffentlichten Halbjahreszahlen 2016 den Ausblick des Unternehmensratings der Rickmers Holding AG, Hamburg, von stabil auf negativ geändert. Die grundsätzliche Bewertung mit CCC bleibt unverändert.

Am 26. August 2016 haben die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und die *E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG* nach intensiver Prüfung gemeinsam entschieden, die Zusammenlegung der Schiffsmanagement-Aktivitäten zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen. Die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit in den Bereichen Schiffsversicherung und Schiffsmakler soll weiter vertieft und die Kooperation auf weitere Aktivitäten des Shipmanagements ausgeweitet werden.

Als Reaktion auf die herausfordernden Bedingungen wurde bereits im ersten Quartal des Jahres 2016 ein Maßnahmenpaket beschlossen, welches am 4. März 2016 vom Aufsichtsrat genehmigt und in der Folgezeit weiterentwickelt wurde. Das Paket beinhaltet neben der Veräußerung/

Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- und Unternehmensbeteiligungen die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen. Darüber hinaus befinden sich weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis in Planung bzw. Prüfung. Im Zuge der Umsetzung des bereits initiierten Maßnahmenpakets wurden nach dem Bilanzstichtag folgende Schritte eingeleitet:

- Im August 2016 konnte die „Less-for-longer“-Vereinbarung für Zeitcharterverträge von drei Großcontainerschiffen mit einer Kapazität von je 13.600 TEU mit einem wesentlichen Charterer der Rickmers Gruppe erfolgreich getroffen werden. Dadurch werden die Laufzeiten der drei dazugehörigen Chartervereinbarungen aus den Jahren 2020/2021 vorzeitig um fünf Jahre bis in die Jahre 2025/2026 bei gleichzeitiger Reduzierung der Charrerraten verlängert. Das kontrahierte Charrervolumen der Rickmers Gruppe erhöht sich somit per 30. Juni 2016 über die Gesamtlaufzeit um 243,0 Mio. USD. In diesem Zusammenhang hat die Rickmers Gruppe auch die Finanzierung dieser Schiffe durch Abschluss einer „Sale-and-lease-back“-Transaktion mit einem chinesischen Leasinginstitut neu geordnet, wodurch unter anderem auch der Kreis der Kernhausbanken weiter verschlankt wird. Die Laufzeit der Finanzierung steht dadurch heute in Kongruenz zur Laufzeit der o. a. Chartervereinbarungen und kann bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen bis maximal in das Jahr 2029 verlängert werden. Die Rickmers Gruppe ist verpflichtet, die Schiffe spätestens zu diesem Zeitpunkt zu einem bereits heute fixiertem Preis zurückzukaufen. Mit der Vereinbarung werden die bestehenden Bankfinanzierungen der drei Großcontainerschiffe abgelöst. Mit dieser Transaktion konnte auch das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe reduziert werden (durch die Umstellung einer ursprünglich variablen Verzinsung unter den Schiffshypothekendarlehen in eine fixe Verzinsung unter der „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung) und der Diversifizierungsgrad potentieller Kapitalquellen der Rickmers Gruppe weiter erhöht werden. Der Vorstand geht davon aus, dass die Umfinanzierung der drei Großcontainerschiffe durch die „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung nicht zu einem Bilanzabgang im Schiffsvermögen führen und die Schiffe weiterhin als durch Fremdkapital finanzierte Vermögenswerte in der Bilanz der Rickmers Gruppe ausgewiesen werden.
- Am 24. August 2016 hat die Rickmers Gruppe im Rahmen der Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen Anträge an die Kernhausbanken gestellt, um ein auf die schwachen Schifffahrtsmärkte angepasstes Tilgungsprofil für das zweite Halbjahr 2016 zu vereinbaren. Die Anträge beziehen sich auf eine teilweise Reduzierung eines gegenwärtig vertraglich vereinbarten Tilgungsvolumens in Höhe von rund 38 Mio. USD für den verbleibenden Zeitraum des Geschäftsjahres 2016.

- Das im März 2016 initiierte gruppenweite Kosteneffizienzprogramm sieht sowohl auf operativer als auch administrativer Ebene vor, Einsparungspotentiale fortlaufend zu identifizieren und erfolgreich zu realisieren. Der Prozess findet in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, und den Geschäftsführern der Segmente statt und befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

5 Risiko- und Chancenbericht

5.1 Gesamtaussage des Managements zum Risiko- und Chancenbericht

Die Chancen- und Risikosituation der Rickmers Gruppe wird wesentlich durch das Welthandelsvolumen und die darauf basierenden Entwicklungen in der Schifffahrtsindustrie geprägt. Die sich seit Jahresbeginn 2016 nochmals verschärfenden Marktbedingungen in der Schifffahrt führten bereits im ersten Halbjahr 2016 zu deutlichen Ergebnisbelastungen vor allem aus geringeren Umsätzen und aus Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen.

Zum Aufstellungszeitpunkt sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, deren Eintritt überwiegend wahrscheinlich ist. Es besteht jedoch unverändert zum Geschäftsbericht 2015 ein Risiko für die Unternehmensfortführung, da sich aufgrund einer geringen Liquiditätsdecke der Rickmers Gruppe bei einem nicht nur unwesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der mit den geplanten Desinvestitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen verbundenen Ziele Unsicherheiten der Unternehmensfortführung manifestieren könnten. Der Vorstand geht zum Aufstellungszeitpunkt mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit davon aus, dass auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung inklusive dem am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpaket ● siehe Geschäftsverlauf Corporate Center, S. 17, sowie weiterer in Planung bzw. Prüfung befindlichen Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis, die Unternehmensfortführung gegeben ist.

5.2 Wesentliche Entwicklungen der Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2015 der Rickmers Gruppe wurden die Risiken und Chancen dargestellt, die grundlegende

Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten. Ferner wird dort die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems beschrieben.

Im ersten Halbjahr 2016 hat die Rickmers Gruppe keine weiteren Risiken und Chancen von besonderer Bedeutung identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 75 dargestellt sind. Weiterhin werden vier Risiken als „extrem“ klassifiziert, zwei Risiken sind dagegen von „sehr hoch“ auf „hoch“ gesunken, ein weiteres dagegen von „hoch“ auf „sehr hoch“ gestiegen. Die Bewertung der Chancen hat sich nicht wesentlich geändert. Grundsätzlich könnten Risiken, die derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftsaktivitäten der Rickmers Gruppe ebenfalls beeinträchtigen.

Potentiell bestandsgefährdende Risiken

Die vier als „extrem“ (potentiell bestandsgefährdend) klassifizierten Risiken könnten sich manifestieren, falls sich insbesondere die Weltwirtschaft und das Welthandelsvolumen und hieraus abgeleitet auch die Marktbedingungen in der Schifffahrt nochmals deutlich schwächer entwickeln als aktuell erwartet. Folgende Implikationen wären dabei bezogen auf diese vier Risiken verstärkt denkbar:

- Risiken aus niedrigeren Schiffswerten ● siehe Geschäftsbericht 2015, S. 82:
Weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen könnten erforderlich werden, die sich nachteilig auf Auflagen aus Finanzierungsverträgen wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio) und Eigenkapitalquote der Gruppe auswirken könnten. Das könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen, die den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten.
- Risiken aus sinkendem Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter ● siehe Geschäftsbericht 2015, S. 83:
Die Umsatz- und Ertragslage von Gesellschaften der Rickmers Gruppe könnte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2016 und darüber hinaus spürbar unter den aktuellen Erwartungen zurückbleiben und Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte könnten zur Realisierung von Buchverlusten führen. Dies würde über Abschreibungen auf Beteiligungen zu einer Belastung des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter führen. Dies könnte eine Verletzung von Auflagen aus Finanzierungsverträgen verursachen und daraufhin zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen, die den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten.

- Liquiditätsrisiken ● siehe Geschäftsbericht 2015, S. 87:
Zudem besteht das Risiko, dass bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der mit den geplanten Desinvestitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen verbundenen Ziele geringere Zahlungsmittelzuflüsse als erwartet generiert werden, was die erforderliche Liquiditätsausstattung, d. h. die Zahlungsfähigkeit, und damit den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnte.

- Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen ● siehe Geschäftsbericht 2015, S. 86:

Die Gläubiger von Finanzschulden könnten aufgrund auslaufender Finanzierungen oder aufgrund des Eintritts der oben genannten drei Risiken ein Recht auf Rückzahlung der Finanzschulden erhalten und dieses Recht ausüben. Ein solches Recht könnten Gläubiger der Finanzschulden unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe, insbesondere auch *Rickmers Maritime*, Singapur, gewisse Auflagen unter den Finanzierungsverträgen wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquidität und Eigenkapitalquoten nicht einhalten kann. Das könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen. Dabei könnten einzelne Verletzungen von Kreditaufgaben durch sogenannte „Cross Default“-Regelungen auch andere Finanzierungen der Gruppe in der Art gefährden, dass auch bei diesen Finanzierungen eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung ausgelöst wird. Die Nettoverschuldung der Rickmers Gruppe, bestehend aus der Nettofinanzverschuldung zuzüglich sonstiger Finanzschulden, beträgt zum 30. Juni 2016 1.774,8 Mio. € (31.12.2015: 1.993,8 Mio. €). Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist dabei abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Für alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Rickmers Gruppe waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt bzw. wurden Verletzungen durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. In diesem Zusammenhang konnte die Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016 einzelne Auflagen in einigen Kreditverträgen von Rickmers Maritime, Singapur, nicht erfüllen. Mit den finanzierenden Kreditinstituten von Rickmers Maritime, Singapur, konnten indes kurzfristige bedingte Stillhalteabkommen (Waiver) mit einer Laufzeit bis Ende August 2016 vereinbart werden. Mit Ausnahme einer Tilgungszahlung gegenüber einem der finanzierenden Kreditinstitute von Rickmers Maritime, Singapur, die im Rahmen laufender Darlehensverhandlungen einvernehmlich bis Ende August 2016 ausgesetzt ist, wurden die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen der Rickmers

Gruppe in allen Fällen erbracht. Eine bis zum 31. Mai 2018 (spätestes Rückzahlungsdatum) gegenüber der *Rickmers Holding AG*, Hamburg, fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 149,3 Mio. €) war zum 30. Juni 2016 mit 160,0 Mio. USD (entspricht zum 30.06.2016: 144,8 Mio. €) in Anspruch genommen.

Die Realisierung der aktuellen Unternehmensplanung sowohl für den verbleibenden Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres 2016 als auch für künftige Geschäftsjahre, hängt unter anderem von der erfolgreichen Umsetzung des am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets ab ● siehe Geschäftsverlauf *Corporate Center*, S. 17. Dieses umfasst unter anderem

- die Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen,
- die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie
- die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen

und hängt bezüglich der Umsetzung einzelner, unter anderem kurzfristiger, Maßnahmen von der Zustimmung externer Parteien sowie von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis befinden sich in Planung bzw. Prüfung.

Der Vorstand geht zum Aufstellungszeitpunkt mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit davon aus, dass auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung inklusive dem am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpaket sowie weiterer in Planung bzw. Prüfung befindlichen Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis die Unternehmensfortführung gegeben ist.

Risiken aus sinkenden Frachtraten und Frachtaufkommen

In dem Segment Rickmers-Linie agiert die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladungen. Aufgrund von Überkapazitäten im Massengut- und Containersektor wird die Beförderung der für die Rickmers-Linie typischen Ladung nicht nur mittels Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen (MPC), sondern zurzeit auch durch Containerschiffe und Massengutschiffe übernommen. Kombiniert mit einer anhaltend niedrigen Nachfrage nach Transportkapazität führte dieser segmentübergreifende Wettbewerb zu unter den Erwartungen liegenden Frachtraten und einer Reduzierung der Umsatzprognose aus Frachteinnahmen ● siehe Entwicklung der Rickmers Gruppe, S. 28. Auf Basis dieser Prognose wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos aus dem weiteren Absinken der Frachteinnahmen ● siehe Geschäftsbericht 2015, Risiken aus Frachtraten und Frachtaufkommen, S. 82

abgesenkt. Das Risiko ist von „sehr hoch“ auf „hoch“ mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 bis < 50% und einer Auswirkung von > 6 Mio. € bis 15 Mio. € gesunken. Bereits eine leichte Erholung der Nachfrage könnte zu einer Steigerung der Frachtraten führen.

Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten

Haftungsrisiken sowie Risiken aus tatsächlichen und drohenden Rechtsstreitigkeiten sind von „sehr hoch“ auf „hoch“ mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 bis < 50% und einer Auswirkung von > 3 Mio. € bis 6 Mio. € gesunken. Dies beruht auf dem Verkauf der Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG*, Hamburg, und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH*, Hamburg, der das Volumen potentieller Klagen gegen die Rickmers Gruppe reduziert, das unter anderem aus der Tätigkeit beider Gesellschaften als Emissionshaus und Treuhänder resultierte und aus dem positiven Ausgang der erstinstanzlichen Gerichtsverfahren gegen andere Gesellschaften der Rickmers Gruppe, die die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Klageabweisungen erhöhen. Damit wird dieses Risiko nicht mehr als Risiko von besonderer Bedeutung betrachtet. Nach dem Verkauf der beiden Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 verbleiben in der Rickmers Gruppe allein die Klagen gegen die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG*, Hamburg. Der in der Rickmers Gruppe verbleibende Streitwert der Klagen beläuft sich zum Aufstellungszeitpunkt auf 13,5 Mio. € und die außergerichtlich geltend gemachten Ansprüche betragen zum Aufstellungszeitpunkt 0,2 Mio. €.

Risiken aus Charterverträgen

Der weiter zunehmende Wettbewerb bei einem weiter steigenden Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage belastet die Marktlage, unter anderem aufgrund der fortgesetzten Konzentration auf Seiten der Linienreeder und aktueller Industrietrends, wie des sogenannten Kaskadeneffekts, der das Ersetzen kleiner Schiffe durch größere, oft auch effizientere Schiffe auf spezifischen Schifffahrtsrouten beschreibt. Absehbare Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten sind bereits für regulär anstehende Anschlussvercharterungen im Rahmen der aktuellen Unternehmensprognose berücksichtigt. Die im Juni 2016 erfolgte Erweiterung des Panamakanals (breitere Schleusen) könnte die Nachfrage nach den ehemaligen „Panamax“-Schiffen nochmals zusätzlich belasten. Obwohl konkrete Änderungen in der Nachfrage nach Schiffskapazitäten nur schwer vorherzusehen sind ● siehe Geschäftsbericht 2015, Risiken aus Charterverträgen, S. 81, wird das Risiko weiter rückläufiger Charratenabschlüsse im Spotmarkt derzeit höher bewertet und entsprechend von „hoch“ auf „sehr hoch“ mit

einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 25 bis < 50% und einer Auswirkung von > 30 Mio. € angehoben. Das Risiko, dass im Fall von (drohenden) Insolvenzen oder auch durch Ausübung von Optionen zur vorzeitigen Kündigung in einigen Verträgen Charterer Neuverhandlungen zur Reduzierung der Charrate forcieren oder Charterverträge sogar vorzeitig beenden beziehungsweise, dass es zu insolvenzbedingten Forderungsausfällen aus Charterverträgen kommt ● siehe Geschäftsbericht 2015, Risiken aus Charterverträgen, S. 81, ist unverändert hoch. Zur Überwachung des Forderungsvolumens aus dem operativen Geschäft verfügt die Rickmers Gruppe über ein entsprechendes Forderungsmanagement. Im Fall bestehender Forderungen werden geeignete Maßnahmen kurzfristig umgesetzt und konsequent nachgehalten.

6 Prognosebericht

6.1 Gesamtaussage des Managements zum Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2016 sieht das Management für die Rickmers Gruppe verschiedene Herausforderungen im Marktumfeld. Die ausbleibende erwartete Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage wird sich in der Entwicklung der Charter- und Frachtraten widerspiegeln, die voraussichtlich auf niedrigem Niveau verharren werden. Die Rickmers Gruppe geht daher für das Geschäftsjahr 2016 von einem starken Umsatzrückgang aus. Aufgrund der operativen Entwicklung des ersten Halbjahres 2016 erwartet die Rickmers Gruppe ein EBITDA und Konzernergebnis vor Berücksichtigung von saldierten Wertminderungen auf das Schiffsanlagevermögen ebenfalls deutlich unter Vorjahresniveau. Die für das Prognosejahr im größeren Sinne angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion, über deren Planung erstmals im Geschäftsbericht 2015 berichtet wurde, wird entgegen den ursprünglichen Planungen unter anderem aufgrund der Eintrübung der Schifffahrtsmärkte sowie der herausfordernden Kapitalmarktbedingungen als unwahrscheinlich eingeschätzt. Das am 4. März 2016 genehmigte und in der Folge weiterentwickelte Maßnahmenpaket sieht insbesondere die Stärkung der Liquiditätsposition und die Neuordnung der Fremdkapitalseite vor. Neben einer vorzeitigen Verlängerung von Kreditlaufzeiten geht es dabei unter anderem auch um auf die schwachen Schifffahrtsmärkte abgestimmte Tilgungsprofile der Finanzierungen. Weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis befinden sich in Planung bzw. Prüfung.

6.2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6.2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsbericht 2015 wurde im Rahmen des Prognoseberichts ab Seite 79 die Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Schifffahrtsbranche für das Geschäftsjahr 2016 detailliert beschrieben. Im Vergleich dazu haben sich die Prognosen wie folgt verändert.

Der IWF erwartet in seinem „World Economic Outlook Update April 2016“ für das Gesamtjahr 2016 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent, welches mit 0,2 Prozentpunkten unter der Prognose des Geschäftsberichts 2015 liegt. Ebenfalls prognostiziert der IWF einen um 0,3 Prozentpunkte verringerten Anstieg des globalen Handels von 3,1 Prozent für das Geschäftsjahr 2016.

6.2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2016 haben sich die Erwartungen von MSI bezüglich der Entwicklung des Weltcontainerhandels gegenüber den Erwartungen des Prognoseberichts aus dem Geschäftsbericht 2015 verändert. Die Wachstumsprognose für das weltweite Handelsvolumen mittels Containerschiffen für das Gesamtjahr 2016 wurde von 4,2 Prozent auf 3,0 Prozent herabgesetzt. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf stark abgeschwächte Wachstumsaussichten von 4,1 Prozent auf –0,6 Prozent für die Nord-Süd-Routen des Containerverkehrs zurückzuführen.

Gemäß MSI werden rund 23 Prozent der geplanten Ablieferungen für Containerschiffe in das Jahr 2017 verschoben, was zu einer Verringerung des prognostizierten Flottenwachstums von 3,5 Prozent auf 3,2 Prozent führt.

Basierend auf der Öffnung des neuen Panamakanals am 26. Juni 2016 wird für das laufende Jahr eine erhöhte Abbruchtätigkeit insbesondere im Panamax-Segment angenommen. Entsprechend erhöhte MSI gegenüber den Vorhersagen im Geschäftsbericht 2015 die Prognose für die Verschrottung von Containerschiffskapazitäten von 299.800 TEU auf 623.500 TEU.

Für das zweite Halbjahr 2016 erwartet Howe Robinson eine Verbesserung in der Relation zwischen Angebot und Nachfrage für Containertonnage, die sich jedoch nur dann positiv auf die Charratenentwicklung auswirkt, falls gleichzeitig auch Abbruch- und Aufliegeraktivitäten intensiviert werden.

Der für das Segment Rickmers-Linie relevante Markt für Stückgut, Schwergut und Projektladung ist auch im zweiten

Halbjahr 2016 weiterhin stark dem Wettbewerb mit Container- und Massengutschiffen sowie Ro-Ro-Schiffen, aufgrund der in diesen Märkten herrschenden Überkapazitäten, ausgesetzt. Basierend auf der Situation auf den globalen Finanzmärkten sowie dem auf niedrigem Niveau verbleibenden Ölpreis, geht Drewry weiterhin davon aus, dass es voraussichtlich erst im zweiten Halbjahr 2017 zu einer Erholung im Projektladungsgeschäft kommen wird. Bei erwarteter nahezu gleichbleibender Flotte wird sich die prognostizierte Nachfrage nach Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen (MPC) für das Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich auf 1,7 Prozent (2015: –2,7 Prozent) belaufen.

6.3 Entwicklung der Rickmers Gruppe

Die der Prognose zugrunde liegenden Annahmen sind im Geschäftsbericht 2015 auf der Seite 94 dargestellt.

6.3.1 Ertragslage

Basierend auf den herabgesetzten Prognosen des Weltwirtschaftswachstums sowie des Weltcontainerhandels für das Geschäftsjahr 2016, sieht die Rickmers Gruppe keine Anzeichen für eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage für das zweite Halbjahr 2016. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Charter- und Frachtraten wider, die voraussichtlich auf niedrigem Niveau verharren werden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der verringerten Anzahl von Schiffen, unter anderem durch die Übergangskonsolidierung der drei 9.450-TEU-Containerschiffe im Januar 2016 und des Rückgangs von gruppeneigenen Schiffen im Segment Maritime Assets, geht die Rickmers Gruppe für das Prognosejahr 2016 von einem starken Umsatzrückgang aus. Der Umsatzentwicklung folgend, erwartet die Rickmers Gruppe insbesondere auch aufgrund des Geschäftsverlaufs des Segments Rickmers-Linie für das Prognosejahr ein deutlich unter dem Geschäftsjahr 2015 liegendes Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBITDA). Analog zum EBITDA rechnet die Rickmers Gruppe mit einem Konzernergebnis vor Berücksichtigung von saldierten Wertminderungen auf das Schiffsanlagevermögen ebenfalls deutlich unter Vorjahresniveau.

Maritime Assets

Die Geschäftsführung des Segments Maritime Assets setzt die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2015 vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres sowie der anhaltend niedrigen Charraten herab und geht von einem deutlichen Umsatzrückgang für das Geschäftsjahr 2016 aus. Die zum Stichtag bereits kontrahierte Charterauslastung der Rickmers Gruppenschiffe inklusive *Rickmers Maritime*, Singapur, für das Jahr 2016 liegt mit 72,9 Prozent auf weiterhin stabilem Niveau.

Analog der Umsatzentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2016 ein deutlich verringertes EBITDA prognostiziert. Vor Berücksichtigung von saldierten Wertminderungen auf das Schiffsanlagevermögen wird das prognostizierte Segmentergebnis in 2016 unter Vorjahresniveau liegen.

Maritime Services

Für das Segment Maritime Services werden für das Geschäftsjahr 2016 keine wesentlichen Abweichungen zum prognostizierten Umsatz des Geschäftsberichts 2015 der Rickmers Gruppe erwartet. Entgegen der ursprünglichen Prognose erwartet Maritime Services auf Basis des im ersten Halbjahr 2016 initiierten Kosteneffizienzprogramms anstatt eines gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten nunmehr ein moderat sinkendes EBITDA und Segmentergebnis.

Rickmers-Linie

Das Segment Rickmers-Linie geht für die zweite Jahreshälfte 2016 von keiner Erholung des Marktes aus. Vorhandene Überkapazitäten insbesondere bei Container- und Massengutschiffen sowie Ro-Ro-Schiffen und der daraus resultierende harte Wettbewerb werden in den nächsten Monaten weiterhin starken Druck auf die Frachtraten ausüben. Durch die im Juli 2016 erfolgte Übernahme des Projektgeschäfts von Nordana erwartet die Rickmers-Linie beginnend im zweiten Halbjahr 2016 einen verbesserten Zugang zu Ladung. Die durch das anorganische Wachstum generierten Umsätze können jedoch die Umsatzeinbußen aufgrund der niedrigen Frachtraten nicht kompensieren. Dadurch wird für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin ein rückläufiger Umsatz angenommen.

Die Geschäftsführung der Rickmers-Linie bestätigt die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2015 und erwartet ein sehr deutlich unter Vorjahresniveau liegendes EBITDA und Segmentergebnis.

6.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Um auch in Zukunft auf internationaler Ebene die Kapitalmarktausrichtung erfolgreich voranzutreiben und damit weiteres Wachstum sicherzustellen, ist es weiterhin ein grundsätzliches Ziel der Rickmers Gruppe, eine Eigenkapitalstärkung zu realisieren. Die seit Ende des Jahres 2015/Anfang des Jahres 2016 beobachtete nochmalige Eintrübung der Schifffahrtsmärkte sowie die herausfordernden Kapitalmarktbedingungen lassen jedoch eine größer angelegte kapitalmarktgestützte Eigenkapitaltransaktion, über deren Planung erstmals im Geschäftsbericht 2015 berichtet wurde, entgegen den ursprünglichen Planungen für das Jahr 2016 als unwahrscheinlich erscheinen.

Vor diesem Hintergrund sieht das am 4. März 2016 genehmigte und in der Folge weiterentwickelte Maßnahmenpaket vor, insbesondere die Stärkung der Liquiditätsposition und die Neuordnung der Fremdkapitalseite zu forcieren. Neben einer vorzeitigen Verlängerung von Kreditlaufzeiten geht es dabei unter anderem auch um eine auf die schwachen Schifffahrtsmärkte abgestimmte Tilgungsprofile der Finanzierungen. Durch eine enge Konsultation aller Beteiligten beabsichtigt die Rickmers Gruppe gemeinsam tragfähige Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

Darüber hinaus sondiert die Rickmers Gruppe kontinuierlich die relevanten Märkte und analysiert bzw. bewertet die daraus resultierenden Finanzierungsoptionen.

Investitionen

Bezüglich der prognostizierten Investitionsmöglichkeiten der Rickmers Gruppe gibt es gegenüber der Darstellung im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2015 keine wesentliche Veränderung.

Hamburg, 29. August 2016



Dr. Ignace Van Meenen



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Vorstand
Rickmers Holding AG

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

32	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
33	Konzerngesamtergebnisrechnung
34	Konzernbilanz
36	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
38	Konzernkapitalflussrechnung
40	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	H1 2016	H1 2015
Umsatzerlöse	249.252	289.635
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	3	88
Sonstige betriebliche Erträge	10.643	29.639
Materialaufwand	-103.916	-118.444
Personalaufwand	-42.901	-37.290
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-181.020	-57.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.259	-28.543
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-104	1.159
Übriges Beteiligungsergebnis	-810	822
<i>Zinserträge</i>	998	2.071
<i>Zinsaufwendungen</i>	-51.076	-52.442
<i>Sonstige finanzielle Erträge</i>	25.662	5.291
<i>Sonstige finanzielle Aufwendungen</i>	-20.135	-20.363
Finanzergebnis	-44.551	-65.443
Ergebnis vor Ertragsteuern	-138.663	14.099
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.119	-11.464
Konzernergebnis	-131.544	2.635
davon:		
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG	-79.168	6.908
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-52.376	-4.273
Ergebnis je Stammaktie (in €, unverwässert und verwässert)	-7,92	0,69

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	H1 2016	H1 2015
Konzernergebnis	-131.544	2.635
Posten, die nicht nachträglich in das Konzernergebnis umgegliedert werden	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-15.292	55.932
Erfassung im sonstigen Ergebnis	-15.292	56.072
Umgliederung in das Konzernergebnis	0	-140
Cashflow Hedges	1.935	5.717
Erfassung im sonstigen Ergebnis	0	-15
Umgliederung in das Konzernergebnis	1.935	5.732
Posten, die nachträglich in das Konzernergebnis umgegliedert werden, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind	-13.357	61.649
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-13.357	61.649
Konzerngesamtergebnis	-144.901	64.284
davon:		
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG	-88.478	45.272
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-56.423	19.012

Konzernbilanz zum 30. Juni 2016

in T€	30.06.2016	31.12.2015
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.989	4.264
Schiffe	2.212.731	2.635.537
Sonstige Sachanlagen	1.801	1.944
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	67.538	38.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.898	28.279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	147	126
Aktive latente Steuern	2.641	641
	2.317.745	2.709.106
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.295	11.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.167	4.824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24.060	41.758
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.608	12.875
Ertragsteuerforderungen	612	956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.989	96.263
	104.731	168.168
Aktiva	2.422.476	2.877.274

in T€	30.06.2016	31.12.2015
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	33.634	33.634
Gewinnrücklagen	150.875	230.011
Sonstiges Ergebnis	59.060	68.369
Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG	253.569	342.014
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	156.609	213.381
	410.178	555.395
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.092	3.162
Sonstige Rückstellungen	2.416	1.346
Derivative Finanzinstrumente	32.166	58.954
Finanzschulden	1.215.077	1.783.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	13
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	36.350	34.842
Passive latente Steuern	12.959	16.777
	1.302.060	1.898.869
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213	209
Sonstige Rückstellungen	7.604	10.447
Derivative Finanzinstrumente	11.009	440
Finanzschulden	617.726	306.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	51.507	77.015
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	16.132	20.429
Ertragsteuerschulden	6.047	8.231
	710.238	423.010
Passiva	2.422.476	2.877.274

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	Grundkapital (ehemals: Festkapital)	Kapitalrücklagen (ehemals: Rücklagen)	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnungs- differenzen
Stand zum 01.01.2015	6.405	386.297	0	33.615
Konzernergebnis	0	0	6.908	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	35.170
Konzerngesamtergebnis	0	0	6.908	35.170
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0	0
Entnahmen/Ausschüttungen	0	-36.500	0	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0	0	1.310	97
Rechtsformwandel	3.595	-316.188	312.593	0
Übrige Veränderungen	0	0	20	0
Stand zum 30.06.2015	10.000	33.609	320.831	68.882
Stand zum 01.01.2016	10.000	33.634	230.011	83.974
Konzernergebnis	0	0	-79.168	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-11.245
Konzerngesamtergebnis	0	0	-79.168	-11.245
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0	0	32	1
Konsolidierungskreis- bedingte Veränderungen	0	0	0	0
Stand zum 30.06.2016	10.000	33.634	150.875	72.730

¹ Ehemals: Anteil der Gesellschafter der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG

Sonstiges Ergebnis				
Cashflow Hedges	Anteil der Aktionäre der Rickmers Holding AG ¹	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital	
-20.633	405.684	245.604	651.288	
0	6.908	-4.273	2.635	
3.194	38.364	23.285	61.649	
3.194	45.272	19.012	64.284	
0	0	1.267	1.267	
0	-36.500	-6.092	-42.592	
-15	1.392	-1.392	0	
0	0	0	0	
0	20	0	20	
-17.454	415.868	258.399	674.267	
-15.605	342.014	213.381	555.395	
0	-79.168	-52.376	-131.544	
1.935	-9.310	-4.047	-13.357	
1.935	-88.478	-56.423	-144.901	
0	0	0	0	
0	0	0	0	
0	33	-33	0	
0	0	-316	-316	
-13.670	253.569	156.609	410.178	

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2016

in T€	H1 2016	H1 2015
Operative Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	-131.544	2.635
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.119	11.464
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen	181.847	57.825
Zinsergebnis	50.078	50.371
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	7.858	10.384
Gewinne/Verluste aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	2.568	-901
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	104	-1.159
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-12.734	270
Erhaltene Dividenden	100	394
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-99	1.319
Veränderungen von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	13.428	-4.782
Gezahlte Ertragsteuern	-911	-1.258
Cashflow aus operativer Tätigkeit	103.576	126.562
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-552	-606
Auszahlungen für Schiffe	-27.281	-113.528
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-245	-65
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-4.605	-70
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.883	185
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.917	895
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	63	603
Auszahlungen für Finanzforderungen	0	-275
Einzahlungen aus Finanzforderungen	1.661	2.490
Erhaltene Zinsen	423	947
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.570	-109.424

in T€	H1 2016	H1 2015
Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden	0	-41.262
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	47.754	124.039
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-379	-8.556
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-83.031	-192.783
Gezahlte Zinsen	-65.322	-68.824
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-100.978	-187.386
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-24.972	170.248
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.120	17.059
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-11.182	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	96.263	248.921
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	57.989	95.732

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

41 Allgemeine Erläuterungen

- 41 1 Grundlegende Informationen
- 42 2 Veränderungen des Konsolidierungskreises

43 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

- 43 3 Umsatzerlöse
- 43 4 Sonstige betriebliche Erträge
- 43 5 Materialaufwand
- 43 6 Personalaufwand
- 43 7 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- 44 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 44 9 Finanzergebnis
- 45 10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- 45 11 Ergebnis je Aktie

46 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz

- 46 12 Schiffe
- 48 13 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen
- 48 14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 48 15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- 49 16 Finanzschulden
- 50 17 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten
- 50 18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
- 51 19 Finanzinstrumente

57 Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

- 57 20 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

58 Konzernsegmentberichterstattung

- 58 21 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

70 Sonstige Angaben

- 70 22 Kapitalmanagement
- 72 23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 72 24 Leasing
- 72 25 Eventualschulden
- 73 26 Nahestehende Unternehmen und Personen
- 74 27 Senior Management
- 75 28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1 Grundlegende Informationen

1.1 Allgemeines

Die *Rickmers Holding AG*, Hamburg, ist das Mutterunternehmen der Rickmers Gruppe. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft ist Neumühlen 19, 22763 Hamburg. Die *Rickmers Holding AG* ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 136889 eingetragen. Die Rickmers Gruppe ist ein internationaler Anbieter von Dienstleistungen in der Schifffahrtsindustrie. Sie betreibt eine Flotte von 121 Schiffen und ist international an 15 Standorten in elf Ländern und mit mehr als 50 externen Vertriebsagenturen vertreten.

1.2 Grundlagen der Konzernzwischenabschluss-erstellung nach IFRS

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016 steht im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Aufgrund der frühzeitigen Anwendung aller in das europäische Recht übernommenen Standards erfolgt die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zugleich unter Anwendung der IFRS des IASB. In Übereinstimmung mit *IAS 34 – Zwischenberichterstattung* enthält dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die gemäß den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt und umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, was bei der Addition von Beträgen zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Die funktionale Währung wesentlicher Unternehmen der Rickmers Gruppe ist neben dem Euro (EUR) auch der US-Dollar (USD) und der Singapur-Dollar (SGD). Der auf den 30. Juni 2016 angewendete Stichtagskurs beträgt 1,1050 USD/EUR (31.12.2015: 1,0870 USD/EUR) beziehungsweise 1,4921 SGD/EUR (31.12.2015: 1,5399 SGD/EUR). Der für die zum 30. Juni 2016 endende Berichtsperiode angewendete

Durchschnittskurs ist 1,1165 USD/EUR (H1 2015: 1,1167 USD/EUR) beziehungsweise 1,5404 SGD/EUR (H1 2015: 1,5070 SGD/EUR).

Nach Auffassung des Vorstands berücksichtigt der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rickmers Gruppe für die zum 30. Juni 2016 endende Berichtsperiode alle Informationen, die notwendig sind, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die in unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können beziehungsweise für das gesamte Berichtsjahr zu erwarten sind, da die Ertragslage der Rickmers Gruppe unter anderem von Schwankungen in Bezug auf Charraten, Transportmengen und Frachtraten beeinflusst wird.

Der Vorstand geht zum Aufstellungszeitpunkt mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit davon aus, dass auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung inklusive dem am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpaket sowie der weiteren in Planung bzw. Prüfung befindlichen Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis, die Unternehmensfortführung gegeben ist. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde daher unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu weiterführenden Informationen hinsichtlich der vier als potentiell bestandsgefährdend klassifizierten Risiken ● siehe Abschnitt 22.

Der Vorstand der *Rickmers Holding AG* hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 29. August 2016 aufgestellt. Alle berücksichtigungspflichtigen Ereignisse bis zum Aufstellungszeitpunkt sind im verkürzten Konzernzwischenabschluss der Rickmers Gruppe abgebildet.

Die Aufstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 erfordert Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen des Managements, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Posten in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung beziehungsweise auf die Konzerngesamtergebnisrechnung und auf die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Schätzungen werden naturgemäß nicht in allen Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Sofern nicht anderweitig im verkürzten Konzernzwischenabschluss beschrieben, entsprechen die auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 angewandten Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen des Managements denen, die im Anhang des Konzernabschlusses 2015 erläutert sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit denen des Konzernabschlusses 2015 überein. Eine ausführliche Erläuterung zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist dem Konzernanhang des Konzernabschlusses 2015 zu entnehmen. Für die Berichtsperiode zum 30. Juni 2016 sind keine neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die in europäisches Recht übernommen wurden, anzuwenden.

2 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 umfasst die *Rickmers Holding AG* sowie alle wesentlichen Tochterunternehmen, auf die die *Rickmers Holding AG* Beherrschung gemäß *IFRS 10 – Konzernabschlüsse* ausübt. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen sowie Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß *IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen* nach der Equity-Methode einbezogen.

Der Konsolidierungskreis der *Rickmers Holding AG* umfasst zum 30. Juni 2016 insgesamt 90 Gesellschaften unter Berücksichtigung von einem Zugang und fünf Abgängen im ersten Halbjahr 2016. Zum 30. Juni 2016 werden insgesamt 81 Gesellschaften vollkonsolidiert.

Im Januar 2016 wurde die *Clan Yachting Pte. Ltd.* als neu gegründetes Unternehmen erstmals als Tochterunternehmen vollkonsolidiert. An der Gesellschaft hält die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* insgesamt 100 Prozent der Anteile.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die Rickmers Gruppe ihre gesamten Anteile in Höhe von 80 Prozent an den Tochterunternehmen *ATLANTIC*

Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* verkauft. Die Rickmers Gruppe übt somit keine Beherrschung mehr auf die beiden genannten Gesellschaften aus. Das Entkonsolidierungsergebnis bei der *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG* beträgt –377 T€ und bei der *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* –1.842 T€. Beide Gesellschaften hatten zum 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden bilanziert. Das Konzernergebnis der Rickmers Gruppe wurde im vergangenen Geschäftsjahr nur unwesentlich durch die genannten Gesellschaften beeinflusst.

Aufgrund von Finanzierungsentscheidungen endete für die Rickmers Gruppe im Januar 2016 die Möglichkeit, einen beherrschenden Einfluss auf *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen auszuüben. Aufgrund dessen hat die Rickmers Gruppe zum 1. Januar 2016 eine Übergangskonsolidierung durchgeführt und ihre Beteiligung an *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. In diesem Zusammenhang haben neben der *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* auch die drei Einschiffsgesellschaften *Rickmers First Navigation Pte. Ltd.*, *Rickmers Second Navigation Pte. Ltd.* und *Rickmers Third Navigation Pte. Ltd.* den Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen verlassen. Das auf die Rickmers Gruppe entfallende Nettovermögen von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen beträgt zum 31. Dezember 2015 vor konzerninternen Eliminierungen 27.387 T€ unter Berücksichtigung von Vermögenswerten in Höhe von 220.149 T€ und Schulden in Höhe von 192.762 T€. Der Beitrag zu den Umsatzerlösen der Rickmers Gruppe beläuft sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 8.428 T€, der Anteil am EBITDA auf 5.432 T€ und der Ergebnisbeitrag nach Steuern auf –208 T€. Die Übergangskonsolidierung hat keinen Effekt auf das Konzernergebnis.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

3 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Rickmers Gruppe betragen für das erste Halbjahr 2016 insgesamt 249.252 T€ (H1 2015: 289.635 T€) und setzen sich im Wesentlichen aus Chartererlösen, Bereederungs- und Frachterlösen zusammen.

Die Umsatzentwicklung im Segment Maritime Assets ist im ersten Halbjahr 2016 geprägt von auslaufenden marginstarken Charterverträgen und einer Anschlussvercharterung auf aktuell niedrigerem Marktniveau. Im Segment Rickmers-Linie sind die Frachterlöse im Wesentlichen aufgrund sinkender Frachtraten sowie eines geringeren Frachtvolumens zurückgegangen. Der Anstieg der Bereederungserlöse im Segment Maritime Services ist auf den Ausbau des Geschäfts mit Drittschiffen im technischen Management zurückzuführen.

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen ist der Segmentberichterstattung in ● **Abschnitt 21** zu entnehmen.

4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen für das erste Halbjahr 2016 insgesamt 10.643 T€ (H1 2015: 29.639 T€).

Der Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 ist im Wesentlichen auf geringere Wechselkursgewinne in Höhe von 4.848 T€ (H1 2015: 19.398 T€) zurückzuführen, die aus der USD/EUR-Wechselkursentwicklung zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Schulden und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag resultieren.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an zwei Containerschiffen abgeschlossen. Die Modernisierung erfolgte in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers. Aus der Kompensationszahlung bezogen auf den Abgang einzelner Schiffskomponenten resultieren Erträge in Höhe von 1.859 T€ (H1 2015: 0 T€).

Aus dem Verkauf eines Schiffes entstanden zudem sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 393 T€ (H1 2015: 0 T€).

5 Materialaufwand

Der Materialaufwand beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf 103.916 T€ (H1 2015: 118.444 T€).

Der Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Aufwendungen für Bunker, bedingt durch eine vorteilhafte Entwicklung des Bunkerpreis sowie aus gesunkenen Aufwendungen aufgrund des geringeren transportierten Frachtvolumens.

6 Personalaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf 42.901 T€ (H1 2015: 37.290 T€).

Der Anstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 ist im Wesentlichen auf eine höhere Mitarbeiterzahl insbesondere von eigenem Seepersonal im Segment Maritime Services zurückzuführen. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 daher um 274 auf 1.594 gestiegen.

Ferner sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 zusätzliche Aufwendungen für Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie anteilsbasierte Vergütungen angefallen.

7 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belaufen sich für das erste Halbjahr 2016 auf insgesamt 181.020 T€ (H1 2015: 57.524 T€) und betreffen im Wesentlichen das Schiffsvermögen der Rickmers Gruppe.

Aus dem zum 30. Juni 2016 durchgeführten Wertminderungstest ergibt sich eine saldierte Wertminderung (H1 2015: Wertaufholung) in Höhe von 123.951 T€ (H1 2015: 547 T€)

● siehe Abschnitt 12.

8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich für das erste Halbjahr 2016 auf 25.259 T€ (H1 2015: 28.543 T€).

Der Rückgang im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 ist im Wesentlichen auf geringere Wechselkursverluste zurückzuführen, die aus der USD/EUR-Wechselkursentwicklung zwischen Entstehungs- und Zahlungszeitpunkt von Vermögenswerten und Schulden und aus der Bewertung von monetären Posten zum Bilanzstichtag resultieren.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen an zwei Containerschiffen abgeschlossen. Der aus der Ausbuchung der korrespondierenden Restbuchwerte resultierende Abgangsverlust beträgt 2.088 T€ (H1 2015: 0 T€) und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Darüber hinaus ist im ersten Halbjahr 2016 ein Verlust aus Entkonsolidierung in Höhe von 2.219 T€ (H1 2015: 0 T€) entstanden, der aus dem Verkauf von Anteilen an zwei Tochterunternehmen resultiert ● siehe Abschnitt 2.

Aus dem Verkauf eines Schiffes entstanden zudem sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 875 T€ (H1 2015: 0 T€).

9 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf -44.551 T€ (H1 2015: -65.443 T€).

Die Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 ist im Wesentlichen auf einen Bewertungsertrag aus der Stichtagsbewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Zinsswaps in Höhe von 25.560 T€ (H1 2015: -7.668 T€) zurückzuführen. Der Bewertungsertrag basiert vornehmlich auf einem Anstieg des Kreditrisikos im ersten Halbjahr 2016. Ferner sind in der Berichtsperiode die zu leistenden Zinszahlungen aus den Swapvereinbarungen aufgrund der vertragskonformen Beendigung mehrerer Zinsderivate in 2015 rückläufig.

Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 10.583 T€ (H1 2015: 0 T€) für eine Charterterratengarantie erfasst

● siehe Abschnitt 19.

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich für das erste Halbjahr 2016 auf 7.119 T€ (H1 2015: -11.464 T€).

Der Steueraufwand wird im Einklang mit IAS 34 auf der Grundlage des für das gesamte Geschäftsjahr 2016 erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt.

Der unterjährig ausgewiesene Steueraufwand ist somit nicht notwendigerweise ein Indikator für den zu erwartenden Steueraufwand des gesamten Geschäftsjahres. Denn die Ertragslage der Rickmers Gruppe ist zum einen unter anderem durch Schwankungen in Bezug auf Chartersraten, Transportmengen und Frachtraten geprägt. Zum anderen werden unterjährige Sondereffekte – wie die stichtagsbezogene Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten – nicht bei der Berechnungssystematik des unterjährigen Steueraufwands mithilfe eines erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes berücksichtigt.

Der erwartete durchschnittliche jährliche Steuersatz ergibt sich aus dem Verhältnis des geplanten Ergebnisses zum erwarteten Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2016 auf Basis der individuellen Betrachtung der Konzerngesellschaften. Für die Rickmers Gruppe ergibt sich somit zum 30. Juni 2016 ein erwarteter durchschnittlicher jährlicher Steuersatz in Höhe von 4,78 Prozent (30.06.2015: 6,55 Prozent). Die Steuerquote resultiert im Wesentlichen aus der Sonderbesteuerung für Schifffahrtseinkünfte in Deutschland, Singapur und auf der Isle of Man.

Der Ertrag aus Steuern betreffend Vorjahre in Höhe von 2.934 T€ wird in Einklang mit IAS 34 insgesamt als Sondereffekt dargestellt und wirkt sich damit nicht auf den erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatz aus. Der Ertrag aus Steuern betreffend Vorjahre resultiert insbesondere aus Sondereffekten aus dem Verkauf von Seeschiffen.

11 Ergebnis je Aktie

Für die ersten Halbjahre 2016 und 2015 lagen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der jeweiligen ausgegebenen Aktien verwässert hätten, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	H1 2016	H1 2015
Anteil der Rickmers Holding AG am Konzernergebnis (in T€)	-79.168	6.908
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	10.000.000	10.000.000
Ergebnis je Stammaktie (in €, unverwässert und verwässert)	-7,92	0,69

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

12 Schiffe

Der Buchwert des Schiffsvermögens beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf 2.212.731 T€ (31.12.2015: 2.635.537 T€) und ist unverändert ausschließlich dem Segment Maritime Assets zugeordnet.

Zugänge und Abgänge Aufgrund von Finanzierungsentscheidungen endete für die Rickmers Gruppe im Januar 2016 die Möglichkeit, einen beherrschenden Einfluss auf die *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen auszuüben. Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises ergibt sich ein Buchwertabgang von 207.306 T€, der zwei Containerschiffe und Anzahlungen für ein im Bau befindliches Containerschiff umfasst.

Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen. Zum 31. Dezember 2015 waren die Energieeffizienzmaßnahmen an sechs der acht Containerschiffe bereits abgeschlossen. Mit Beendigung der Energieeffizienzmaßnahmen an den zwei verbliebenen Containerschiffen im ersten Halbjahr 2016 erhöht sich das Schiffsvermögen um 6.651 T€.

Weitere Investitionen in das Schiffsvermögen hat die Rickmers Gruppe im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von 1.768 T€ (H1 2015: 10.108 T€) vorgenommen, die sich im

Wesentlichen auf regelmäßige Klasseerneuerung und weitere Energieeffizienzmaßnahmen beziehen.

Aus dem Verkauf von zwei Schiffen resultiert ein Buchwertabgang in Höhe von 5.365 T€.

Besicherung Wesentliche Teile der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken in Höhe von 1.291.356 T€ (31.12.2015: 1.498.714 T€) besichert.

Werthaltigkeitstest Die Rickmers Gruppe führt mindestens halbjährlich einen Werthaltigkeitstest in Bezug auf ihr Schiffsvermögen durch. Damit soll sowohl der Komplexität des zugrunde liegenden Bewertungsmodells (Discounted-Cashflow-Verfahren – DCF-Verfahren) als auch der Vielzahl der in das Modell einzubeziehenden Parameter Rechnung getragen werden. Aus dem zum 30. Juni 2016 durchgeführten Werthaltigkeitstest ergibt sich ein kumulierter Wertminderungsbedarf in Höhe von 123.951 T€ (H1 2015: 37.925 T€), der durch eine kumulierte Wertaufholung in Höhe von 0 T€ (H1 2015: 38.472 T€) kompensiert wird. Die saldierte Wertminderung (H1 2015: Wertaufholung) beträgt 123.951 T€ (H1 2015: 547 T€).

Der auf einzelne Schiffe entfallende Wertminderungsaufwand beziehungsweise eine etwaige Wertaufholung, die einzeln betrachtet mehr als 200 T€ beträgt, ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

		30.06.2016			30.06.2015		
Schiff	Schiffstyp	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (-)/Wertaufholung in T€	WACC in %	Erzielbarer Betrag in T€	Wertminderung (-)/Wertaufholung in T€	WACC in %
1	Panamax (4.250 TEU)	35.147	-7.997	7,79	51.493	0	7,25
2	Panamax (4.250 TEU)	37.944	-7.358	7,79	51.465	0	7,25
3	Panamax (4.250 TEU)	42.817	-7.014	7,79	55.367	0	7,25
4	Panamax (4.250 TEU)	37.754	-6.502	7,79	52.258	0	7,25
5	Panamax (4.250 TEU)	32.229	-6.462	7,68	49.219	-848	7,25
6	Panamax (4.250 TEU)	31.547	-6.153	7,68	46.973	-1.883	7,14
7	Panamax (4.250 TEU)	30.626	-5.701	7,68	46.904	-2.128	7,14
8	Panamax (4.250 TEU)	42.897	-5.509	7,79	55.609	0	7,25
9	Panamax (5.000 TEU)	29.365	-5.450	7,68	44.314	0	7,14
10	Panamax (4.250 TEU)	30.139	-5.448	7,68	44.611	1.033	7,14
11	Panamax (4.250 TEU)	31.076	-5.421	7,68	45.166	-1.169	7,14
12	Panamax (4.250 TEU)	31.290	-5.258	7,68	46.726	-138	7,14
13	Car Carrier	28.765	-5.126	7,79	45.456	0	7,25
14	Panamax (4.250 TEU)	30.659	-5.058	7,68	44.589	1.157	7,14
15	Car Carrier	29.236	-4.737	7,79	45.885	0	7,25
16	Panamax (4.250 TEU) FS ¹	45.957	-4.238	7,68	60.638	0	7,25
17	Sub-Panamax (3.500 TEU)	21.301	-3.922	7,68	31.070	-3.409	7,14
18	Sub-Panamax (3.500 TEU)	20.745	-3.731	7,68	30.401	-1.654	7,14
19	Panamax (4.250 TEU) FS ¹	44.741	-3.688	7,68	60.427	0	7,14
20	Sub-Panamax (3.500 TEU)	20.549	-3.650	7,68	29.607	-2.580	7,14
21	Panamax (4.250 TEU) FS ¹	46.795	-3.450	7,68	60.302	0	7,25
22	Feeder (1.400 TEU)	3.112	-2.996	7,68	9.201	-8.420	7,25
23	Panamax (4.250 TEU) FS ¹	47.682	-2.774	7,68	61.698	0	7,25
24	Handy (1.850 TEU)	8.341	-2.463	7,68	8.747	-1.073	7,14
25	Handy (1.850 TEU)	8.805	-2.197	7,68	9.026	-359	7,14
26	Panamax (4.250 TEU) FS ¹	48.745	-1.651	7,68	61.596	0	7,25
27	Feeder (FFC ² 1.200 TEU)	2.210	0	7,52	2.079	-5.896	6,99
28	Multipurpose (1.900 TEU)	10.989	0	7,52	20.564	9.642	7,14
29	Multipurpose (1.900 TEU)	11.327	0	7,52	21.217	4.934	7,14
30	Multipurpose (1.900 TEU)	10.954	0	7,52	20.941	5.875	7,14
31	Multipurpose (1.900 TEU)	38.171	0	7,79	45.563	1.083	7,25
32	Multipurpose (1.900 TEU)	10.500	0	7,52	20.649	4.768	6,99
33	Multipurpose (1.900 TEU)	35.843	0	7,79	41.525	2.108	7,25
34	Multipurpose (1.900 TEU)	36.783	0	7,79	44.584	2.177	7,25
35	Multipurpose (1.900 TEU)	10.292	0	7,52	20.208	4.657	6,99
36	Multipurpose (900 TEU)	n.a.	n.a.	n.a.	12.539	-4.132	7,25
37	Multipurpose (900 TEU)	n.a.	n.a.	n.a.	12.608	-4.236	7,25
Übrige	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	1.040	n.a.
Gesamt			-123.951			547	

¹ Fuel Saving² Fast Feeder Concept

Im ersten Halbjahr 2015 betrugen die Wertaufholungen übriger Schiffe 1.040 T€ und verteilten sich auf fünf Schiffe.

Die Rickmers Gruppe bestimmt den erzielbaren Betrag für Schiffe grundsätzlich auf Basis einer Schätzung des langfristigen Ertragspotentials. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Die Basis der Bewertung für die Bestimmung des Nutzungswerts bildet das Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Nähere Erläuterungen zum Modell und zu den Parametern finden sich im Anhang des Konzernabschlusses 2015.

Die zukünftig erzielbaren Chartereinnahmen beziehen sich zum einen auf Einnahmen aus noch laufenden Charterverträgen und zum anderen auf Einnahmen bezüglich prognostizierter Marktcharterraten unter Berücksichtigung der jeweiligen Schiffstypen und Ladekapazitäten, die für Containerschiffe von MSI und Harper Petersen zur Verfügung gestellt werden. Für Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen und für Car Carrier basieren die prognostizierten Marktcharterraten auf veröffentlichten Informationen von Drewry Shipping sowie auf Annahmen und Einschätzungen des Managements.

Die Schiffsbetriebskosten basieren auf der tatsächlichen Kostenstruktur eines Schiffs unter Berücksichtigung des Schiffstyps und des Schiffsalters. Die jährliche Kostensteigerung erfolgt über die G7-Inflationsrate in Höhe von 1,80 Prozent (30.06.2015: 1,66 Prozent).

Der Restwert (erwarteter Schrottwert), der für den Werthaltigkeitstest angesetzt wird, basiert auf veröffentlichten Informationen von Clarksons Research Services und beträgt 408 USD je Tonne Stahl und entspricht damit einem zehnjährigen Marktdurchschnitt unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und der angenommenen Verschrottungsorte am Ende der Nutzungsdauer. Zum 30. Juni 2015 wurde der Schrottwert mit 370 USD pro Tonne Stahl unter Berücksichtigung von erwarteten Verschrottungskosten und Verschrottungsorten angesetzt. Entsprechend den Schiffsbetriebskosten werden auch die Schrottpreise mit einer Inflationsrate in Höhe von 1,80 Prozent (30.06.2015: 1,66 Prozent) angepasst.

Die für die Abzinsung im Modell herangezogenen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – WACC) werden unter Berücksichtigung des Schiffstyps, der verbleibenden Restnutzungsdauer sowie weiterer Faktoren wie Eigenkapitalquote und Betafaktor ermittelt. Der WACC liegt zum 30. Juni 2016 zwischen 6,85 und 7,79 Prozent (30.06.2015: 6,10 und 7,25 Prozent).

13 Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen

Zum 30. Juni 2016 beträgt der Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen insgesamt 67.538 T€ (31.12.2015: 38.315 T€). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und ihrer Tochterunternehmen, welche seit dem 1. Januar 2016 als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden ● siehe Abschnitt 2.

Der Verlust aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen beläuft sich für das erste Halbjahr 2016 auf –104 T€ (H1 2015: 1.159 T€).

Die übrigen Veränderungen im Buchwert der nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus Wechselkurseffekten in Höhe von –905 T€ (H1 2015: 2.426 T€).

14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Zum 30. Juni 2016 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen insgesamt 24.207 T€ (31.12.2015: 41.884 T€).

Der Rückgang resultiert insbesondere aus den abgeschlossenen Energieeffizienzmaßnahmen an acht Containerschiffen der Bestandsflotte unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers und Ausgleich der zum 31. Dezember 2015 hierfür ausgewiesenen Forderungen.

15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 30. Juni 2016 insgesamt 57.989 T€ (31.12.2015: 96.263 T€) und umfassen im Wesentlichen Bank- und Kassenbestände.

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist unter anderem auf Sondertilgungen für Schiffskredite in Höhe von 13.575 T€ (15.000 TUSD) durch *Rickmers Maritime* sowie auf konsolidierungskreisbedingte Veränderungen im Wesentlichen durch die Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und ihrer Tochterunternehmen in Höhe von 11.182 T€ zurückzuführen ● siehe Abschnitt 2.

16 Finanzschulden

Zum 30. Juni 2016 belaufen sich die Finanzschulden der Rickmers Gruppe auf 1.832.803 T€ (31.12.2015: 2.090.014 T€).

in T€	30.06.2016		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	272.419	65.301	337.720
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	889.715	545.632	1.435.347
Sonstige Finanzschulden	52.943	6.793	59.736
Gesamt	1.215.077	617.726	1.832.803

in T€	31.12.2015		
	Langfristig	Kurzfristig	Gesamt
Anleihen	335.730	11.804	347.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.347.117	250.738	1.597.855
Sonstige Finanzschulden	100.928	43.698	144.626
Gesamt	1.783.775	306.239	2.090.014

Anleihen beinhalten die Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* mit einem Nominalvolumen von 275.000 T€ (31.12.2015: 275.000 T€) sowie das Multiwährung-Schuldenschein-Programm (multi-currency, medium-term note programme – MTN) von *Rickmers Maritime* im Nominalwert von 100.000 TSGD (31.12.2015: 100.000 TSGD).

Der Rückgang der Anleihen in Höhe von 9.814 T€ ist im Wesentlichen auf die Auszahlung bereits zum 31. Dezember 2015 abgegrenzter Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen einzelvertraglich geregelte Schiffskredite zur Finanzierung des Schiffsportfolios der Rickmers Gruppe.

Der allgemeine Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 162.508 T€ resultiert im Wesentlichen aus konsolidierungskreisbedingten Veränderungen in Höhe von 106.131 T€. Grund hierfür ist die Übergangskonsolidierung von Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd. und deren Tochterunternehmen **● siehe Abschnitt 2**, wodurch die für die drei Containerschiffsneubauten aufgenommenen Bankdarlehen per 30. Juni 2016 nicht in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen werden.

Darüber hinaus haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Wechselkurseffekte in Höhe von 24.962 T€ sowie planmäßig und außerplanmäßig erfolgte Tilgungen in Höhe von 81.321 T€ vermindert.

Ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich aus der um 47.754 T€ erhöhten Inanspruchnahme einer kurzfristig verfügbaren Kreditlinie, die bis zu einer Höhe von 165.000 TUSD vereinbart wurde und unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen ist. Zum 30. Juni 2016 ist die Kreditlinie mit 144.802 T€ (160.000 TUSD) in Anspruch genommen.

Im März 2016 hat die Rickmers Gruppe die Laufzeit bestehender Bankdarlehen zur Finanzierung von fünf Containerschiffen mit Buchwerten zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt 475.033 T€ (516.347 TUSD) erfolgreich verlängert. Die Fälligkeit der entsprechenden Bankdarlehen konnte im Wege der Refinanzierung von 2017 und 2018 in die Geschäftsjahre 2020 und 2021 verschoben werden. Die im Rahmen der Refinanzierung erfolgte Anpassung der Vertragsbedingungen ist als nicht wesentlich einzustufen, so dass bilanziell keine Ausbuchung der ursprünglichen und keine Einbuchung der refinanzierten Bankdarlehen erfolgt ist. Die ursprünglichen Transaktionskosten werden

zusammen mit den zum Zeitpunkt der Refinanzierung angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 378 T€ (422 TUSD) über die verlängerte Laufzeit der Darlehen effektivzinskonstant verteilt.

Für alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Rickmers Gruppe waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt bzw. wurden Verletzungen durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. In diesem Zusammenhang konnte die Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016 einzelne Auflagen in einigen Kreditverträgen von *Rickmers Maritime* nicht erfüllen. Mit den finanzierenden Kreditinstituten von *Rickmers Maritime* konnten indes kurzfristige bedingte Stillhalteabkommen mit einer Laufzeit bis Ende August vereinbart werden. Im Rahmen dieser Vereinbarungen hat *Rickmers Maritime* einer eingeschränkten Verfügungsberechtigung über Chartereingangskonten zugestimmt, welche sich zum 30. Juni 2016 auf 6.430 T€ (7.105 TUSD) belaufen. Darüber hinaus wurden Sondertilgungen in Höhe von 13.575 T€ (15.000 TUSD) geleistet. Durch die kurzfristige Laufzeit dieser Stillhalteabkommen sind zum Bilanzstichtag allerdings Verbindlichkeiten in Höhe von 48.075 T€ (53.121 TUSD) in den kurzfristigen Bereich umgegliedert worden. Mit Ausnahme einer Tilgungszahlung gegenüber einem der finanzierenden Kreditinstitute von *Rickmers Maritime*, die im Rahmen laufender Darlehensverhandlungen einvernehmlich bis Ende August 2016 ausgesetzt ist, wurden die geschuldeten Zins- und Tilgungsleistungen der Rickmers Gruppe in allen Fällen erbracht ● siehe Abschnitt 28.

Wesentliche Teile der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken in Höhe von 1.291.356 T€ (31.12.2015: 1.498.714 T€) besichert.

Sonstige Finanzschulden sind in Höhe von 84.890 T€ zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus konsolidierungskreisbedingten Veränderungen in Höhe von 82.304 T€. Grund hierfür ist die Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen, wodurch ein Darlehen von einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten per 30. Juni 2016 nicht in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen wird ● siehe Abschnitt 2.

17 Nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2016 betragen die nicht finanziellen Verbindlichkeiten insgesamt 52.482 T€ (31.12.2015: 55.271 T€) und bestehen im Wesentlichen aus passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten enthalten zum 30. Juni 2016 abgegrenzte Erträge aus der in 2014 vorgenommenen Restrukturierung mit einem Charterer in Höhe von 9.355 T€ (31.12.2015: 11.506 T€).

Zusätzlich bestehen zum 30. Juni 2016 abgegrenzte Erträge aus erhaltenen Anzahlungen eines Charterers in Zusammenhang mit Energieeffizienzmaßnahmen in Höhe von 34.312 T€ (31.12.2015: 28.168 T€). Der Anstieg resultiert aus dem Abschluss der Energieeffizienzmaßnahmen an zwei Containerschiffen.

Aufgrund der Übergangskonsolidierung der *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen sind abgegrenzte Anzahlungen für künftige Chartereinnahmen in Höhe von 3.075 T€ nicht mehr im Konzernabschluss ausgewiesen werden ● siehe Abschnitt 2.

18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2016 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten insgesamt 51.507 T€ (31.12.2015: 77.015 T€).

Der Rückgang resultiert insbesondere aus den abgeschlossenen Energieeffizienzmaßnahmen an acht Containerschiffen der Bestandsflotte.

19 Finanzinstrumente**19.1 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien**

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung zum 30. Juni 2016:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
in T€	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2016	Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert ergebnisneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 30.06.2016
AKTIVA							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		31.065	15.824	15.241	0	0	16.418
Anteile an Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbar	15.241	0	15.241	0	0	n.a.
Wertpapiere	Kredite und Forderungen	9.415	9.415	0	0	0	10.009
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	6.409	6.409	0	0	0	6.409
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	24.207	24.207	0	0	0	n.a.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	57.989	57.989	0	0	0	n.a.
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		43.175	0	0	0	43.175	43.175
Zinsderivate	Zu Handelszwecken gehalten	32.592	0	0	0	32.592	32.592
Sonstige Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	10.583	0	0	0	10.583	10.583
Finanzschulden		1.832.803	1.832.803	0	0	0	1.669.053
Anleihen	Sonstige Verbindlichkeiten	337.720	337.720	0	0	0	171.391
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkeiten	1.435.347	1.435.347	0	0	0	1.435.347
Sonstige Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	59.736	59.736	0	0	0	62.315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		51.507	51.507	0	0	0	n.a.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	44.037	44.037	0	0	0	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	7.470	7.470	0	0	0	n.a.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zum 31. Dezember 2015:

Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
in T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31.12.2015	Fortgeführ- te Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Beizule- gender Zeitwert ergebnis- neutral	Beizule- gender Zeitwert erfolgs- wirksam	Beizulegen- der Zeitwert 31.12.2015
AKTIVA							
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		33.103	17.359	15.744	0	0	17.655
Anteile an Unternehmen	Zur Veräußerung verfügbar	15.744	0	15.744	0	0	n.a.
Wertpapiere	Kredite und Forderungen	9.313	9.313	0	0	0	9.609
Finanzforderungen	Kredite und Forderungen	8.046	8.046	0	0	0	8.046
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen	41.884	41.884	0	0	0	n.a.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	96.263	96.263	0	0	0	n.a.
PASSIVA							
Derivative Finanzinstrumente		59.394	0	0	0	59.394	59.394
Zinsderivate	Zu Handelszwecken gehalten	59.394	0	0	0	59.394	59.394
Finanzschulden		2.090.014	2.090.014	0	0	0	2.070.463
Anleihen	Sonstige Verbindlichkeiten	347.534	347.534	0	0	0	324.287
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige Verbindlichkeiten	1.597.855	1.597.855	0	0	0	1.597.855
Sonstige Finanzschulden	Sonstige Verbindlichkeiten	144.626	144.626	0	0	0	148.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		77.028	77.028	0	0	0	n.a.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Verbindlichkeiten	68.125	68.125	0	0	0	n.a.
Sonstige Verbindlichkeiten	Sonstige Verbindlichkeiten	8.903	8.903	0	0	0	n.a.

Die Zuordnung der Finanzinstrumente der Rickmers Gruppe in die Stufen der Bemessungshierarchie zum Bilanzstichtag ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 30.06.2016		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	6.409	10.009
Wertpapiere	0	0	10.009
Finanzforderungen	0	6.409	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	32.592	10.583
Zinsderivate	0	32.592	0
Sonstige Derivate	0	0	10.583
Finanzschulden	112.388	1.496.516	60.149
Anleihen	112.388	59.003	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.435.347	0
Sonstige Finanzschulden	0	2.166	60.149

in T€	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum 31.12.2015		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
AKTIVA			
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	8.046	9.609
Wertpapiere	0	0	9.609
Finanzforderungen	0	8.046	0
PASSIVA			
Derivative Finanzinstrumente	0	59.394	0
Zinsderivate	0	59.394	0
Finanzschulden	263.824	1.745.794	60.845
Anleihen	263.824	60.463	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.597.855	0
Sonstige Finanzschulden	0	87.476	60.845

Die angewandten Grundsätze und Methoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind zum 30. Juni 2016 unverändert. Nähere Erläuterungen finden sich im Anhang des Konzernabschlusses 2015. Es haben keine Verschiebungen zwischen den Hierarchiestufen zum 30. Juni 2016 stattgefunden.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen konnten zum 30. Juni 2016 nicht verlässlich bestimmt werden, da für diese Beteiligungen kein aktiver Markt besteht oder die Bandbreite von abgeleiteten beizulegenden Zeitwerten zu hoch ist. Weiterhin liegt für diese Beteiligungen keine Veräußerungsabsicht vor.

Die Wertpapiere beinhalten ausschließlich identische festverzinsliche Fremdkapitaltitel und werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Vergleich zum Buchwert dieser finanziellen Vermögenswerte, der zum 30. Juni 2016 insgesamt 9.415 T€ beträgt (31.12.2015: 9.313 T€), ergeben sich beizulegende Zeitwerte in Höhe von 10.009 T€ (31.12.2015: 9.609 T€). Diese sind der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet und werden als Barwerte der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos ermittelt. Das Kreditrisiko ist nicht beobachtbar und wird zum 30. Juni 2016 auf Basis eines externen Gutachtens mit 7,33 Prozent berücksichtigt. Wäre für die Bewertung zum 30. Juni 2016 ein um 300 Basispunkte höherer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 1.575 T€ vermindert. Wäre ein um 150 Basispunkte niedrigerer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 922 T€ erhöht.

Der für die Finanzforderungen angegebene beizulegende Zeitwert entspricht dem Buchwert und ist der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Die Position umfasst insbesondere wertberichtigte Darlehen gegenüber KG-Fonds-Schiffen.

Finanzschulden Die Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zugeordnet, da sie im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market, Entry Standard) mit Einbeziehung in den Prime Standard für Unternehmensanleihen gelistet ist und aktiv gehandelt wird. Der beizulegende Zeitwert der Anleihe orientiert sich am Marktpreis.

Der beizulegende Zeitwert des Multiwährung-Schuldschein-Programms (MTN) orientiert sich ebenfalls an notierten Marktpreisen. Da es vornehmlich außerbörslich gehandelt wird und zudem das tägliche Handelsvolumen niedriger als bei der Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* ist, wird das Multiwährung-Schuldschein-Programm der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, für die beizulegende Zeitwerte angegeben sind, entsprechen der Stufe 2 der Bemessungshierarchie, wobei die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der überwiegend variablen Verzinsung beziehungsweise kurzen Restlaufzeit nicht explizit ermittelt werden.

Die sonstigen Finanzschulden beinhalten im Wesentlichen festverzinsliche Werftdarlehen und werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Vergleich zum Buchwert dieser Verbindlichkeiten, der zum 30. Juni 2016 insgesamt 57.570 T€ beträgt (31.12.2015: 59.925 T€), ergeben sich beizulegende Zeitwerte in Höhe von 60.149 T€ (31.12.2015: 60.845 T€), die der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet sind. Die Fälligkeiten dieser Darlehen wurden im Rahmen von in 2014 beziehungsweise in 2015 erfolgten Refinanzierungen in die Jahre 2018 bis 2021 verschoben. Zudem wurde der Zinskupon zu marktüblichen Konditionen auf 5,0 Prozent beziehungsweise 6,0 Prozent reduziert. Die beizulegenden Zeitwerte werden als Barwert der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungsleistungen unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos ermittelt. Da das Risiko aus den betroffenen Geschäften nicht direkt aus dem Markt ableitbar ist, wurde aus den Konditionen zum Restrukturierungszeitpunkt ein initialer Risikoaufschlag zwischen 3,04 und 4,68 Prozent ermittelt und für die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Das Ausfallrisiko hat sich für die betroffenen Gesellschaften seit dem Refinanzierungszeitpunkt nicht wesentlich verändert. Wäre für die ein um 300 Basispunkte höherer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 5.031 T€ vermindert. Wäre ein um 150 Basispunkte niedrigerer Risikoaufschlag verwendet worden, hätten sich die beizulegenden Zeitwerte um 2.791 T€ erhöht.

Darüber hinaus sind in den sonstigen Finanzschulden kurzfristige Darlehen mit Buchwerten zum 30. Juni 2016 in Höhe von 2.166 T€ (31.12.2015: 2.398 T€) enthalten, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen und der Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugeordnet sind.

Die sonstigen Finanzschulden sind ferner in Höhe von 84.890 T€ zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus konsolidierungskreisbedingten Veränderungen mit Buchwerten in Höhe von 82.304 T€. Grund hierfür ist die Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und deren Tochterunternehmen, wodurch ein Darlehen von einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung der drei Containerschiffsneubauten per 30. Juni 2016 nicht in den Konzernabschluss der Rickmers Gruppe einbezogen wird ● siehe Abschnitt 2.

19.2 Derivative Finanzinstrumente

Zinsderivate Die nachfolgende Tabelle zeigt den beizulegenden Zeitwert und den Nominalwert der Zinsderivate:

in T€	30.06.2016		31.12.2015	
	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert (Verbindlichkeit)	Nominalwert
Derivative Finanzinstrumente				
Zinsderivate	32.592	276.969	59.394	282.069
Gesamt	32.592	276.969	59.394	282.069

Die Rickmers Gruppe nutzt standardisierte derivative Finanzinstrumente zur Absicherung des Zahlungsstromrisikos aus bestehenden variabel verzinslichen Schiffskrediten und für geplante hochwahrscheinlich variabel verzinsliche Anschlussfinanzierungen. Das abgesicherte Zahlungsstromrisiko resultiert aus Schwankungen des 3-Monats-USD-LIBOR.

Alle zum 30. Juni 2016 bestehenden Zinsderivate sind in ökonomische Sicherungsbeziehungen eingebunden und werden als zu Handelszwecken gehalten ausgewiesen. Die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst. In der Berichtsperiode wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten.

Da für Zinsderivate mangels Marktnotierung keine Marktpreise vorliegen, ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus dem Barwert der zukünftig zu erwartenden Cashflows unter Anwendung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve sowie unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Stufe 2 der Bemessungshierarchie eingeordnet, da wesentliche Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind.

Der Rückgang der Marktwerte ausschließlich auf USD lautender Zinsswaps zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus der Marktbewertung in Höhe von 25.560 T€ sowie aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 1.235 T€.

Im ersten Halbjahr 2016 und im Geschäftsjahr 2015 hat es in der Rickmers Gruppe keine saldierungsfähigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Hinblick auf derivative Finanzinstrumente gegeben. Darüber hinaus besteht kein potentiell Aufrechnungsvo-lumen aufgrund von Global-Netting-Vereinbarungen oder Finanzsicherheiten.

Der zum 30. Juni 2016 im kumulierten sonstigen Ergebnis verbleibende Verlust in Höhe von 13.670 T€ bezieht sich auf Veränderungen im beizulegenden Zeitwert für in 2012 aufgelöste Cashflow Hedges. Da weiterhin ein ökonomischer Sicherungszusammenhang besteht, werden die bis dato angefallenen Marktwertänderungen bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte ratierlich ergebniswirksam aufgelöst.

Sonstige Derivate Im März 2015 ist die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 9.450 TEU eingegangen. Bestandteil der gemeinsamen Vereinbarung der Gesellschafter ist eine Kaufoption über die verbleibenden 49 Prozent der stimmberechtigten Anteile, die von der Rickmers Gruppe jederzeit ausgeübt werden kann.

Die Kaufoption stellt ein Derivat dar, welches zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag zu bilanzieren ist. Der beizulegende Zeitwert der Option wird unter Anwendung des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt, wobei als wesentliche Parameter der beizulegende Zeitwert der Schiffe in Höhe von 228,1 Mio. € (252,0 Mio. USD), der zu verwendende Abzinsungsfaktor und die Volatilität der Aktienkurse vergleichbarer börsennotierter Unternehmen (30.06.2016: 50,1 Prozent) berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang hatte Herr Bertram R.C. Rickmers der Rickmers Gruppe eine Finanzierungszusage in Höhe von 50.700 TUSD zur teilweisen Finanzierung der Kaufoption erteilt. Die Finanzierungszusage ist zum 31. Dezember 2015 ausgelaufen.

Zum 30. Juni 2016 beträgt der beizulegende Zeitwert der Kaufoption 0 T€ (31.12.2015: 940 T€). Wesentliche Veränderungen im beizulegenden Zeitwert würden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Bei einer Veränderung des Marktwerts der Schiffe um +/- 5 Prozent hätte der beizulegende Zeitwert der Kaufoption zum 30. Juni 2016 insgesamt 274 T€ (Option ist im Geld) beziehungsweise 0 T€ (Option ist aus dem Geld) betragen. Der beizulegende Zeitwert der Option zum 30. Juni 2016 hätte bei einer Veränderung des Abzinsungsfaktors um +/- 25 Basispunkte jeweils 0 T€ betragen (Option ist aus dem Geld). Bei einer Veränderung der Volatilität um +/- 10 Prozent hätte der beizulegende Zeitwert der Option zum 30. Juni 2016 jeweils 0 T€ betragen (Option ist aus dem Geld).

Die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* ist im Rahmen einer strategischen Partnerschaft im Geschäftsjahr 2014 eine Garantievereinbarung eingegangen, unter der sie sechs Schiffen für den Zeitraum 2017 bis 2019 feste Chartereinnahmen garantiert. Dabei stellt der garantierte Betrag die Differenz aus den fest zugesagten Chartereinnahmen und den mit dem Charterer vereinbarten Chartereinnahmen während der Garantielaufzeit dar. Sofern es während der Garantielaufzeit zu keiner Anschlussvercharterung kommt, treten die zu diesem Zeitpunkt gültigen Marktraten an die Stelle der vertraglich vereinbarten Charraten. Aufgrund dessen ist die *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* vertraglich dazu verpflichtet, einen positiven Differenzbetrag

an die Einschiffsgesellschaften zu erstatten, während im Falle eines negativen Differenzbetrags das vertragliche Recht auf Erstattung bei der *Rickmers Reederei (Singapore) Pte. Ltd.* liegt. Im Detail siehe hierzu den Anhang des Konzernabschlusses 2015.

Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus dem Barwert des Unterschiedsbetrags zwischen der prognostizierten Marktcharterrate und des garantierten Charterbetrags unter Berücksichtigung des Schiffstyp spezifischen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) und ist der Stufe 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Zum 30. Juni 2016 beträgt der beizulegende Zeitwert der Garantievereinbarung -10.583 T€ (31.12.2015: 662 T€) und ist in den sonstigen Derivaten ausgewiesen. Wesentliche Veränderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Bei einer Veränderung der prognostizierten Marktcharterrate um +/-10 Prozent hätte sich zum 30. Juni 2016 ein um 1.236 T€ niedrigerer/höherer negativer beizulegender Zeitwert ergeben. Wäre für die Bewertung zum 30. Juni 2016 ein um 300 Basispunkte höherer Kapitalkostensatz verwendet worden, hätte sich der negative beizulegende Zeitwert um 288 T€ vermindert. Wäre zu diesem Stichtag ein um 150 Basispunkte niedrigerer Kapitalkostensatz verwendet worden, hätte sich der negative beizulegende Zeitwert um 150 T€ erhöht.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

20 Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 103.576 T€ (H1 2015: 126.562 T€) und hat sich damit um 22.986 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert.

Segmentbezogen hat sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit wie folgt verändert:

- Der Rückgang des operativen Cashflows im Segment Maritime Assets um 9.037 T€ resultiert im Wesentlichen aus geringeren Chartereinnahmen aus Anschlussvercharterungen, die teilweise durch Kompensationszahlungen eines Charterers im Rahmen der Energieeffizienzmaßnahmen an acht Containerschiffen ausgeglichen wurden.
- Im Segment Maritime Services ist der Rückgang des operativen Cashflows um 3.166 T€ im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der *Rickmers Crewing GmbH* zum 31. Dezember 2015 sowie auf eine negative Entwicklung des Working Capitals zurückzuführen.
- Das Segment Rickmers-Linie verzeichnete insbesondere aufgrund geringerer Frachterlöse, denen positive Effekte aus einem gesunkenen Bunkerpreis entgegenstehen, einen Rückgang im operativen Cashflow in Höhe von 9.238 T€.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2016 insgesamt -27.570 T€ (H1 2015: -109.424 T€).

Die wesentlichen Effekte sind:

- Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Auszahlungen im Zusammenhang mit Energieeffizienzmaßnahmen an Containerschiffen der Bestandsflotte in Höhe von 18.904 T€.
- Darüber hinaus sind Kosten im Rahmen der regelmäßigen Klasseerneuerung sowie weitere Effizienzmaßnahmen in Höhe von 8.377 T€ angefallen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2016 insgesamt -100.978 T€ (H1 2015: -187.386 T€).

Die wesentlichen Effekte sind:

- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 47.754 T€, zurückzuführen auf die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinie in gleicher Höhe,
- Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 83.031 T€, die insbesondere auf die Tilgung von Bankdarlehen zurückzuführen sind, sowie
- Gezahlte Zinsen in Höhe von 65.322 T€.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten einen Betrag von 30.345 T€ (31.12.2015: 34.090 T€), der von der Rickmers Gruppe nur unter bestimmten vertraglichen Bedingungen verwendet werden kann.

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

21 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftstätigkeit der Rickmers Gruppe ist in die drei berichtspflichtigen Segmente Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie unterteilt. Die berichtspflichtigen Segmente werden entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen weitgehend eigenständig organisiert und geführt.

Das Segment Maritime Assets ist als Asset Manager für die Schiffe der Rickmers Gruppe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt, verchartert und verkauft Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Einschiffsgesellschaften der Rickmers Gruppe.

Im Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe der Rickmers Gruppe und für Schiffe Dritter, zu denen technisches und operatives Management, Crewing, Neubauüberwachung, Beratungsleistungen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit Versicherungen gehören.

Im Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelreisen an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze, die den Segmentinformationen der Rickmers Gruppe zugrunde liegen, basieren auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS. Die Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Gemäß IFRS 8 – *Geschäftssegmente* orientiert sich die Segmentberichterstattung der Rickmers Gruppe an der internen Berichterstattung an den Vorstand, der für die Beurteilung des Segmenterfolgs und für die Ressourcenallokation der Segmente verantwortlich ist. Der Segmenterfolg wird anhand der Erfolgsgröße EBITDA gemessen. Zusätzlich dienen unterjährig die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis vor Ertragsteuern (Segment-EBT) als weitere Steuerungsgrößen.

Die Überleitung der Segmente auf das Konzernergebnis erfolgt zum 30. Juni 2016 auf Ebene des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT). Der Steuersatz ist auf Segmentebene nicht angemessen anwendbar, da die Ertragsteuern unter Anwendung von IAS 34 anhand des erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes berechnet werden

● siehe Abschnitt 10.

Die Zuordnung sämtlicher Vermögenswerte und Schulden zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt.

In der Spalte Corporate Center werden die Geschäftsaktivitäten der *Rickmers Holding AG*, der Muttergesellschaft der Rickmers Gruppe, sowie weiterer Zwischenholdings erfasst. Die *Rickmers Holding AG* stellt konzerninternen interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management-Holdinggesellschaft für die Rickmers Gruppe. Dies schließt unter anderem den Kauf, das Halten und den Verkauf von Beteiligungen an anderen Schifffahrtsgesellschaften sowie verwandte maritime Geschäfte ein.

Die Spalte Konsolidierung umfasst die Eliminierung von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten.

Die Überleitungen der relevanten Segmentgrößen auf die jeweiligen Konzerngrößen (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und EBITDA) sind nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

H1 2016 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Chartererlöse	170.590	0	1.233	171.823	0	-6.729	165.094
Bereederungserlöse	2.106	63.785	0	65.892	0	-46.541	19.350
Frachterlöse	0	0	62.709	62.709	0	0	62.709
Sonstige Erlöse	197	1.440	913	2.550	0	-451	2.099
Umsatzerlöse	172.893	65.226	64.885	302.973	0	-53.721	249.252
Mit Konzernfremden	166.010	18.464	64.778	249.252	0	0	249.252
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	96 %	28 %	100 %	82 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	6.883	46.762	77	53.721	0	-53.721	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	4 %	72 %	0 %	18 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	3	0	0	3	0	0	3
Sonstige betriebliche Erträge	5.104	2.116	987	8.206	8.506	-6.070	10.643
Materialaufwand	-66.476	-32.254	-59.566	-158.295	0	54.379	-103.916
Personalaufwand	-2.793	-25.996	-6.303	-35.091	-7.811	2	-42.901
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immate- rielle Vermögenswerte und Sach- anlagen	-179.890	-309	-215	-180.414	-605	0	-181.020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.319	-4.381	-5.202	-17.902	-12.769	5.412	-25.259
Ergebnis aus nach der Equity- Methode einbezogenen Beteiligungen	-151	76	-29	-104	0	0	-104
Übriges Beteiligungsergebnis	-811	0	0	-811	28.012	-28.011	-810
Zinserträge	912	1.903	116	2.932	1.990	-3.924	998
Zinsaufwendungen	-35.027	-179	-33	-35.238	-19.761	3.923	-51.076
Sonstige finanzielle Erträge	25.662	0	0	25.662	0	0	25.662
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-18.332	0	0	-18.332	-3.225	1.422	-20.135
Finanzergebnis	-26.785	1.725	83	-24.976	-20.995	1.421	-44.551
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-107.225	6.203	-5.389	-106.411	-5.664	-26.589	-138.663
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	100.277	4.787	-5.257	99.807	20.824	-32.896	87.735

H1 2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Chartererlöse	192.883	0	0	192.883	0	-10.258	182.625
Bereederungserlöse	5.530	57.628	0	63.158	0	-46.614	16.544
Frachterlöse	0	0	88.276	88.276	0	0	88.276
Sonstige Erlöse	1.166	1.160	805	3.131	0	-941	2.190
Umsatzerlöse	199.579	58.788	89.081	347.448	0	-57.813	289.635
Mit Konzernfremden	188.894	11.730	89.011	289.635	0	0	289.635
Umsatzerlöse mit Konzernfremden in % der gesamten Umsatzerlöse	95 %	20 %	100 %	83 %	0 %	0 %	100 %
Mit anderen Segmenten	10.685	47.058	70	57.813	0	-57.813	0
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten in % der gesamten Umsatzerlöse	5 %	80 %	0 %	17 %	0 %	100 %	0 %
Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen	88	0	0	88	0	0	88
Sonstige betriebliche Erträge	7.784	6.975	1.569	16.328	18.733	-5.422	29.639
Materialaufwand	-66.342	-34.601	-75.918	-176.861	0	58.417	-118.444
Personalaufwand	-3.136	-19.292	-6.237	-28.665	-8.636	11	-37.290
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immate- rielle Vermögenswerte und Sach- anlagen	-56.522	-125	-294	-56.941	-583	0	-57.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.442	-4.431	-5.595	-20.468	-12.856	4.781	-28.543
Ergebnis aus nach der Equity- Methode einbezogenen Beteiligungen	1.159	49	-49	1.159	0	0	1.159
Übriges Beteiligungsergebnis	734	95	0	829	-7	0	822
Zinserträge	1.959	2.366	113	4.438	3.036	-5.403	2.071
Zinsaufwendungen	-40.918	-160	-38	-41.116	-16.743	5.417	-52.442
Sonstige finanzielle Erträge	5.452	0	0	5.452	690	-851	5.291
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-20.363	0	0	-20.363	0	0	-20.363
Finanzergebnis	-53.870	2.206	75	-51.589	-13.017	-837	-65.443
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	19.032	9.664	2.632	31.328	-16.366	-863	14.099
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	129.727	7.583	2.850	140.160	-2.766	-26	137.368

30.06.2016 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERMÖGENSWERTE							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	24	2.028	2	2.055	1.934	0	3.989
Schiffe	2.212.893	0	0	2.212.893	0	-162	2.212.731
Sonstige Sachanlagen	120	167	611	899	901	1	1.801
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	63.965	924	2.649	67.538	0	0	67.538
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.102	36	1.008	24.146	524.843	-520.091	28.898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	147	147	0	0	147
Aktive latente Steuern	2.134	63	444	2.641	0	0	2.641
	2.302.240	3.218	4.861	2.310.319	527.678	-520.252	2.317.745
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	3.834	2.597	3.864	10.295	0	0	10.295
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.233	100.584	30.177	148.994	8.601	-155.428	2.167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.178	16.864	8.290	33.332	3.217	-12.488	24.060
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.690	3.188	2.432	9.311	637	-340	9.608
Ertragsteuerforderungen	219	0	56	275	337	0	612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43.335	4.937	2.492	50.764	7.225	0	57.989
	77.488	128.170	47.312	252.970	20.017	-168.255	104.731
Vermögenswerte	2.379.728	131.388	52.173	2.563.289	547.695	-688.508	2.422.476

30.06.2016 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
SCHULDEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.632	1.632	1.460	0	3.092
Sonstige Rückstellungen	133	553	318	1.004	1.412	0	2.416
Derivative Finanzinstrumente	32.166	0	0	32.166	0	0	32.166
Finanzschulden	957.114	6.300	0	963.414	271.538	-19.875	1.215.077
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	36.350	0	0	36.350	0	0	36.350
Passive latente Steuern	7.806	0	103	7.908	5.051	0	12.959
	1.033.569	6.853	2.052	1.042.474	279.461	-19.875	1.302.060
Kurzfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	132	132	80	0	213
Sonstige Rückstellungen	5.013	252	1.016	6.282	1.325	-3	7.604
Derivative Finanzinstrumente	11.009	0	0	11.009	0	0	11.009
Finanzschulden	559.471	2.926	13	562.410	210.743	-155.428	617.726
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	22.107	22.607	15.348	60.062	3.934	-12.489	51.507
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	11.773	1.279	2.278	15.330	1.141	-339	16.132
Ertragsteuerschulden	3.190	777	88	4.055	1.993	0	6.047
	612.565	27.841	18.875	659.280	219.216	-168.258	710.238
Schulden	1.646.134	34.693	20.927	1.701.754	498.677	-188.133	2.012.298

31.12.2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
VERMÖGENSWERTE							
Langfristige Vermögenswerte							
Immaterielle Vermögenswerte	28	1.900	100	2.028	2.236	0	4.264
Schiffe	2.635.699	0	0	2.635.699	0	-162	2.635.537
Sonstige Sachanlagen	148	194	659	1.001	939	4	1.944
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	34.656	930	2.729	38.315	0	0	38.315
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.741	27	114	23.882	476.857	-472.460	28.279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	0	126	126	0	0	126
Aktive latente Steuern	151	38	453	641	0	0	641
	2.694.423	3.089	4.180	2.701.692	480.032	-472.618	2.709.106
Kurzfristige Vermögenswerte							
Vorräte	4.616	2.864	4.012	11.492	0	0	11.492
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.805	94.620	24.740	150.165	23.126	-168.468	4.824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23.573	15.801	7.612	46.986	5.923	-11.151	41.758
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	4.645	3.977	2.254	10.877	2.376	-377	12.875
Ertragsteuerforderungen	543	0	76	619	337	0	956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.316	7.571	4.242	95.129	1.134	0	96.263
	147.498	124.833	42.937	315.268	32.895	-179.995	168.168
Vermögenswerte	2.841.921	127.922	47.117	3.016.960	512.927	-652.613	2.877.274

31.12.2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
SCHULDEN							
Langfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	1.677	1.677	1.485	0	3.162
Sonstige Rückstellungen	67	450	254	771	575	0	1.346
Derivative Finanzinstrumente	58.954	0	0	58.954	0	0	58.954
Finanzschulden	1.513.301	3.573	0	1.516.874	270.474	-3.573	1.783.775
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	13	0	13
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.842	0	0	34.842	0	0	34.842
Passive latente Steuern	7.821	0	25	7.846	8.931	0	16.777
	1.614.984	4.023	1.956	1.620.963	281.478	-3.573	1.898.869
Kurzfristige Schulden							
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	129	129	80	0	209
Sonstige Rückstellungen	6.992	190	1.427	8.609	1.841	-3	10.447
Derivative Finanzinstrumente	440	0	0	440	0	0	440
Finanzschulden	299.937	1.646	0	301.583	174.428	-169.773	306.239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	37.747	27.926	18.644	84.318	3.849	-11.151	77.015
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14.728	1.126	3.093	18.947	1.858	-376	20.429
Ertragsteuerschulden	4.314	522	80	4.916	3.315	0	8.231
	364.158	31.410	23.373	418.941	185.372	-181.303	423.010
Schulden	1.979.142	35.433	25.329	2.039.905	466.850	-184.876	2.321.879

H1 2016 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	-104.687	5.751	-5.508	-104.444	-511	-26.589	-131.544
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.538	452	119	-1.967	-5.152	0	-7.119
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen	180.717	309	215	181.241	5.902	-5.296	181.847
Zinsergebnis	34.114	-1.725	-83	32.306	17.770	1	50.078
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	7.858	0	0	7.858	0	0	7.858
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	2.569	0	0	2.569	-1	0	2.568
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	151	-76	29	104	0	0	104
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-14.298	-62	-125	-14.486	-29.723	31.476	-12.734
Erhaltene Dividenden	15	35	50	100	1.791	-1.791	100
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	-59	-59	-40	0	-99
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	19.171	-4.822	-5.065	9.284	4.165	-21	13.428
Gezahlte Ertragsteuern	-629	-217	-13	-859	-51	0	-911
Cashflow aus operativer Tätigkeit	122.442	-355	-10.440	111.648	-5.851	-2.221	103.576
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-3	-422	0	-425	-128	0	-552
Auszahlungen für Schiffe	-27.281	0	0	-27.281	0	0	-27.281
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-7	-22	-82	-110	-135	0	-245
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-3.686	-9	-885	-4.580	-19.585	19.560	-4.605
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4.883	0	0	4.883	0	0	4.883
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.917	0	0	-1.917	-553	553	-1.917
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	37	0	0	37	13.170	-13.144	63
Auszahlungen für Finanzforderungen	-5.950	-7.658	-18.348	-31.956	-2.043	33.999	0
Einzahlungen aus Finanzforderungen	17.060	289	12.917	30.267	757	-29.363	1.661
Erhaltene Zinsen	599	1.850	120	2.569	1.800	-3.946	423
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-16.264	-5.970	-6.278	-28.512	-6.717	7.659	-27.570

H1 2016 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	4.560	0	15.000	19.560	0	-19.560	0
Gezahlte Dividenden	-1.791	0	0	-1.791	0	1.791	0
Sonstige Zahlungen an Gesellschafter	-13.000	0	0	-13.000	0	13.000	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	683	3.983	13	4.679	76.771	-33.696	47.754
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-379	0	0	-379	0	0	-379
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-84.710	2	0	-84.708	-27.407	29.083	-83.031
Gezahlte Zinsen	-38.961	-178	-13	-39.153	-30.112	3.943	-65.322
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-133.598	3.807	15.000	-114.791	19.252	-5.438	-100.978
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-27.420	-2.518	-1.718	-31.655	6.684	0	-24.972
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	-1.380	-115	-32	-1.527	-593	0	-2.120
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-11.182	0	0	-11.182	0	0	-11.182
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Anfang der Berichtsperiode	83.316	7.571	4.242	95.129	1.134	0	96.263
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Ende der Berichtsperiode	43.335	4.937	2.492	50.764	7.225	0	57.989

H1 2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Operative Geschäftstätigkeit							
Konzernergebnis	6.405	7.413	2.012	15.830	-12.332	-863	2.635
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.627	2.251	620	15.498	-4.034	0	11.464
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen	56.824	125	294	57.243	582	0	57.825
Zinsergebnis	38.960	-2.206	-76	36.678	13.707	-14	50.371
Zinsergebnis aus Finanzinstrumenten (zu Handelszwecken gehalten)	10.384	0	0	10.384	0	0	10.384
Gewinne/Verluste aus Abgängen langfristiger Vermögenswerte	-885	0	-22	-907	6	0	-901
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen	-1.159	-49	49	-1.159	0	0	-1.159
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	6.630	-103	-23	6.504	-7.084	850	270
Erhaltene Dividenden	-7	125	276	394	0	0	394
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	-61	-61	1.380	0	1.319
Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und Schulden	1.732	-3.953	-3.861	-6.082	1.263	37	-4.782
Gezahlte Ertragsteuern	-32	-792	-410	-1.234	-24	0	-1.258
Cashflow aus operativer Tätigkeit	131.479	2.811	-1.202	133.088	-6.536	10	126.562
Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	-312	-1	-313	-293	0	-606
Auszahlungen für Schiffe	-113.528	0	0	-113.528	0	0	-113.528
Auszahlungen für sonstige Sachanlagen	-5	-14	-11	-30	-35	0	-65
Auszahlungen für Eigenkapitalinstrumente	-70	0	0	-70	-95.282	95.282	-70
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	38	0	147	185	0	0	185
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	895	0	0	895	0	0	895
Einzahlungen aus dem Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	552	0	7	559	44	0	603
Auszahlungen für Finanzforderungen	-275	-33.793	-1.479	-35.547	-26.873	62.145	-275
Einzahlungen aus Finanzforderungen	11.323	12.877	6.876	31.076	1.742	-30.328	2.490
Erhaltene Zinsen	836	1.744	114	2.694	2.640	-4.387	947
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-100.234	-19.498	5.653	-114.079	-118.057	122.712	-109.424

H1 2015 in T€	Maritime Assets	Maritime Services	Rickmers- Linie	Gesamt	Corporate Center	Konsoli- dierung	Konzern
Finanzierungstätigkeit							
Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten und Kapitalerhöhungen	95.282	0	0	95.282	0	-95.282	0
Gezahlte Dividenden	-4.762	0	0	-4.762	-36.500	0	-41.262
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	118.715	1.687	34	120.436	65.929	-62.326	124.039
Auszahlungen für Transaktionskosten bei aufgenommenen Finanzschulden	-8.556	0	0	-8.556	0	0	-8.556
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-192.855	-851	-4.220	-197.926	-25.281	30.424	-192.783
Gezahlte Zinsen	-44.854	-170	-765	-45.789	-27.497	4.462	-68.824
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-37.030	666	-4.951	-41.315	-23.349	-122.722	-187.386
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	-5.785	-16.021	-500	-22.306	-147.942	0	-170.248
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	3.576	2.029	903	6.508	10.551	0	17.059
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Anfang der Berichts- periode	85.964	20.797	4.514	111.275	137.646	0	248.921
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente am Ende der Berichts- periode	83.755	6.805	4.917	95.477	255	0	95.732

Die Überleitung des Segment-EBITDA zum Konzern-EBT ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	H1 2016	H1 2015
Maritime Assets	100.277	129.727
Maritime Services	4.787	7.583
Rickmers-Linie	-5.257	2.850
Gesamt	99.807	140.160
Corporate Center	20.824	-2.766
Konsolidierung	-32.896	-26
Konzern-EBITDA	87.735	137.368
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-181.020	-57.524
Wertminderungen auf Beteiligungen	-827	-302
Finanzergebnis	-44.551	-65.443
Konzern-EBT	-138.663	14.099

Der Anstieg des EBITDA des Corporate Centers in Höhe von 23.590 T€ ist insbesondere auf erhöhte konzerninterne Beteiligungserträge zurückzuführen, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden.

SONSTIGE ANGABEN

22 Kapitalmanagement

22.1 Überblick

Die Rickmers Gruppe verfolgt eine fortlaufende Steuerung ihrer Kapitalstruktur, um die Unternehmensfortführung und finanzielle Stabilität sicherzustellen. Dabei deckt sie ihren über die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit hinausgehenden Finanzierungsbedarf mit kurz- und langfristigen Kapitalinstrumenten. Ziel ist es, mit einem entsprechenden Finanzierungsmix eine Diversifikation der Kapitalquellen zu erreichen, Finanzierungsbedingungen zu optimieren sowie ein ausgeglichenes Fälligkeitsprofil sicherzustellen.

Eine wesentliche Steuerungsgröße im Rahmen des Kapitalmanagements ist das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme (Eigenkapitalquote). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 16,9 Prozent (31.12.2015: 19,3 Prozent). Die Rickmers Gruppe agiert innerhalb der mit einigen Banken für Darlehensverträge vertraglich vereinbarten Mindesteigenkapitalquote.

Neben der Eigenkapitalquote auf Ebene der Rickmers Gruppe und der *Rickmers Holding AG* wird auch die Nettofinanzverschuldung im Rahmen des Kapitalmanagements überwacht. Diese ergibt sich aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus begebenen Anleihen abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und beträgt zum 30. Juni 2016 insgesamt 1.715.078 T€ (31.12.2015: 1.849.126 T€).

Hinsichtlich der Kapitalstruktur hat die Rickmers Gruppe im ersten Halbjahr 2016 folgende Schritte unternommen:

- Im März 2016 wurde die Laufzeit bestehender Bankdarlehen zur Schiffsfinanzierung mit Buchwerten zum 31. Dezember 2015 in Höhe von insgesamt 475.033 T€ (516.347 TUSD) erfolgreich verlängert. Die Fälligkeit der entsprechenden Bankdarlehen konnte im Wege der Refinanzierung von 2017 und 2018 in die Geschäftsjahre 2020 und 2021 verschoben werden.
- Die Rickmers Gruppe ist im Geschäftsjahr 2015 zum weiteren Ausbau der langfristigen Wachstumsstrategie eine strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor eingegangen, um gemeinsam in drei moderne und energieeffiziente

Containerschiffsneubauten mit einer jeweiligen Kapazität von 9.450 TEU und einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 273.000 TUSD zu investieren. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der letzte der drei Containerschiffsneubauten ausgeliefert. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird die Beteiligung an der strategischen Partnerschaft als Gemeinschaftsunternehmen nach *IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen* bilanziert ● siehe Abschnitt 2.

- Im Laufe des ersten Halbjahres 2016 erfolgten verstärkt Ausschüttungen seitens der Tochterunternehmen an die *Rickmers Holding AG* mit dem Ziel, das bilanzielle Eigenkapital der *Rickmers Holding AG* zu stärken.
- Die Realisierung der Ziele des Kapitalmanagements im Rahmen der aktuellen Unternehmensplanung sowohl für den verbleibenden Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres 2016 als auch für künftige Geschäftsjahre hängt unter anderem von der erfolgreichen Umsetzung des am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets ab. Dieses umfasst unter anderem
 - die Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen,
 - die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie
 - die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen und hängt bezüglich der Umsetzung einzelner, unter anderem kurzfristiger Maßnahmen von der Zustimmung externer Parteien sowie von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab. Darüber hinaus befinden sich weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis in Planung bzw. Prüfung.

Im Mai 2016 hat die Creditreform Rating AG das Rating der *Rickmers Holding AG* von „B-“ auf „CCC“ herabgestuft

● siehe Abschnitt 28.

Die ausschüttungsfähige Dividende bemisst sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der *Rickmers Holding AG*. Die jährlich ausschüttungsfähige Dividende unterliegt den Bedingungen der Unternehmensanleihe der *Rickmers Holding AG* und ist begrenzt auf den höheren Betrag aus 10.000 T€ und 50 Prozent des Konzernergebnisses der Rickmers Gruppe, sofern dieses 25.000 T€ oder mehr beträgt. Herr Bertram R.C. Rickmers als alleiniger Gesellschafter bzw. Aktionär hat gemäß einer Vereinbarung vom 29. Mai 2015 auf seine Dividendenansprüche für die zum 31. Dezember 2015, 2016 und 2017 endenden Geschäftsjahre verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2015 hat Herr Bertram R.C. Rickmers als alleiniger Kommanditist der *Rickmers Holding GmbH & Co. KG* eine Entnahme für erwartete unternehmensbezogene Steuerzahlungen für vergangene Perioden in Höhe von 36.500 T€ getätigt und direkt an das Finanzamt geleistet. Aufgrund des Fortschritts in der Steuerveranlagung der relevanten Jahre wird gegenwärtig eine mögliche Anpassung an den aktuellen Veranlagungsstand geprüft. Für den Zeitraum nach dem Rechtsformwechsel wurden keine Dividenden ausgeschüttet oder beschlossen.

22.2 Ausgewählte Risiken des Kapitalmanagements

Falls sich insbesondere die Weltwirtschaft und das Welthandelsvolumen und hieraus abgeleitet auch die Marktbedingungen in der Schifffahrt nochmals schwächer entwickeln als aktuell erwartet, sind folgende Implikationen auf die vier als potentiell bestandsgefährdend klassifizierten Risiken verstärkt denkbar:

Risiken aus niedrigen Schiffswerten Weitere Wertberichtigungen auf den Buchwert von Schiffen könnten erforderlich werden, die sich nachteilig auf Auflagen aus Finanzierungsverträgen wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio) und Eigenkapitalquote der Gruppe auswirken könnten. Das könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen, die den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten.

Risiken aus sinkendem Eigenkapital der Rickmers Holding AG als Konzernmutter Die Umsatz- und Ertragslage von Gesellschaften der Rickmers Gruppe könnte im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2016 und darüber hinaus spürbar unter den aktuellen Erwartungen zurückbleiben und Verkäufe von Vermögenswerten unterhalb aktueller Buchwerte könnten zur Realisierung von Buchverlusten führen. Dies würde über Abschreibungen auf Beteiligungen zu einer Belastung des Eigenkapitals der *Rickmers Holding AG* als Konzernmutter führen. Dies könnte eine Verletzung von Auflagen aus Finanzierungsverträgen verursachen und daraufhin zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen, die den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnten.

Liquiditätsrisiken Zudem besteht das Risiko, dass bei einem wesentlichen Unterschreiten der Umsatz- und Ertragserwartungen sowie der mit den geplanten Desinvestitions-, Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen verbundenen Ziele geringere Zahlungsmittelzuflüsse als erwartet generiert werden, was die erforderliche Liquiditätsausstattung, d. h. die Zahlungsfähigkeit, und damit den Bestand der Rickmers Gruppe gefährden könnte.

Risiken durch Überschuldung und durch die Nichteinhaltung kreditvertraglicher Auflagen Die Gläubiger von Finanzschulden könnten aufgrund auslaufender Finanzierungen oder aufgrund des Eintritts der oben genannten drei Risiken ein Recht auf Rückzahlung der Finanzschulden erhalten und dieses Recht ausüben. Ein solches Recht könnten Gläubiger der Finanzschulden unter anderem dann erhalten, wenn die Rickmers Gruppe, insbesondere auch *Rickmers Maritime* gewisse Auflagen unter den Finanzierungsverträgen wie zum Beispiel Beleihungsquoten (Loan-to-Value Ratio), Mindestliquidität und Eigenkapitalquoten nicht einhalten kann. Das könnte zu erhöhten Finanzierungskosten, Sondertilgungen und auch vorzeitigen Vertragsauflösungen führen. Dabei könnten einzelne Verletzungen von Kreditauflagen durch sogenannte „Cross Default“-Regelungen auch andere Finanzierungen der Gruppe in der Art gefährden, dass auch bei diesen Finanzierungen eine Pflicht zur vorzeitigen Rückzahlung ausgelöst wird. Die Nettoverschuldung der Rickmers Gruppe, bestehend aus der Nettofinanzverschuldung zuzüglich sonstiger Finanzschulden, beträgt zum 30. Juni 2016 insgesamt 1.774.814 T€ (31.12.2015: 1.993.751 T€). Die Möglichkeit, den Kapitaldienst und andere Ausgaben zu finanzieren, ist dabei abhängig von der zukünftigen Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Rickmers Gruppe. Für alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Rickmers Gruppe waren Auflagen unter den Finanzierungsverträgen nicht verletzt bzw. wurden Verletzungen durch entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) geheilt. In diesem Zusammenhang konnte die Rickmers Gruppe zum 30. Juni 2016 einzelne Auflagen in einigen Kreditverträgen von *Rickmers Maritime* nicht erfüllen. Die betroffenen Banken haben teilweise Sondertilgungen erhalten und entsprechende Stillhalteabkommen (Waiver) gegenüber *Rickmers Maritime* abgegeben. Zins- und Tilgungsleistungen wurden grundsätzlich erbracht, nur eine Tilgungszahlung gegenüber einem der finanzierenden Kreditinstitute wurde im Rahmen laufender Darlehensverhandlungen einvernehmlich bis Ende August 2016 ausgesetzt. Eine bis zum 31. Mai 2018 (spätestes Rückzahlungsdatum) gegenüber der *Rickmers Holding AG* fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 165.000 TUSD (entspricht zum 30.06.2016: 149.327 T€) war zum 30. Juni 2016 mit 160.000 TUSD (entspricht zum 30.06.2016: 144.802 T€) in Anspruch genommen.

Die Realisierung der Ziele des Kapitalmanagements im Rahmen der aktuellen Unternehmensplanung sowohl für den verbleibenden Zeitraum des laufenden Geschäftsjahres 2016 als auch für künftige Geschäftsjahre hängt unter anderem von der erfolgreichen Umsetzung des am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets ab. Dieses umfasst unter anderem

- die Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- sowie Unternehmensbeteiligungen,

- die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie
- die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen und hängt bezüglich der Umsetzung einzelner, unter anderem kurzfristiger Maßnahmen von der Zustimmung externer Parteien sowie von einer ausreichenden Liquidität im Markt ab. Darüber hinaus befinden sich weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis in Planung bzw. Prüfung.

Der Vorstand geht zum Aufstellungszeitpunkt mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit davon aus, dass auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung inklusive dem am 4. März 2016 genehmigten und in der Folge weiterentwickelten Maßnahmenpakets sowie weiterer in Planung bzw. Prüfung befindlichen Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis, die Unternehmensfortführung gegeben ist.

23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2016 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von insgesamt 12.315 T€ (31.12.2015: 62.326 T€).

Aufgrund der Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und ihrer Tochterunternehmen, welche seit dem 1. Januar 2016 als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, vermindern sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im ersten Halbjahr 2016 um 41.489 T€ ● siehe Abschnitt 2.

Zudem resultiert der Rückgang aus dem Abschluss der Energieeffizienzmaßnahmen an Containerschiffen der Bestandsflotte.

24 Leasing

Die zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Verträgen betragen zum 30. Juni 2016 insgesamt 1.606.754 T€ (31.12.2015: 1.738.950 T€).

Aufgrund der Übergangskonsolidierung von *Rickmers Third Maritime Investment Pte. Ltd.* und ihrer Tochterunternehmen, welche seit dem 1. Januar 2016 als Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, vermindern sich die zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen um 112.640 T€ (122.436 TUSD) ● siehe Abschnitt 2.

Darüber hinaus hat die Rickmers Gruppe im Juni 2015 mit der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen begonnen, welche acht Containerschiffe aus der Bestandsflotte betreffen. Die Modernisierung erfolgt in enger Abstimmung und unter wesentlicher Kostenbeteiligung des derzeitigen Charterers, der eine Option zur Verlängerung der Charterverträge bis zum Jahr 2026 ausüben kann. Zum 30. Juni 2016 sind die Energieeffizienzmaßnahmen vollständig abgeschlossen.

Im Falle einer ausgeübten Verlängerungsoption seitens des Charterers bezogen auf die acht modernisierten Containerschiffe würden sich die künftigen Chartereinnahmen der Rickmers Gruppe um 626.293 T€ (692.028 TUSD) erhöhen. Da die Rickmers Gruppe von einer Ausübung der Verlängerungsoption ausgeht, sind die zusätzlichen Chartereinnahmen in den zukünftig zu erhaltenden Mindestleasingzahlungen zum 30. Juni 2016 enthalten. Betreffend drei dieser Containerschiffe wurde nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2016 eine „Less-for-longer“-Ver einbarung mit einem wesentlichen Charterer der Rickmers Gruppe unterschrieben ● siehe Abschnitt 28.

25 Eventualschulden

Zum 30. Juni 2016 bestehen Bürgschaften in Höhe von 1.450 T€ (31.12.2015: 1.450 T€). Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Kreditlinien von KG-Fonds-Schiffen.

Zum 30. Juni 2016 beträgt die Eventualschuld bezogen auf den Streitwert der Fondsanlegerklagen 13.517 T€ (31.12.2015: 16.058 T€). Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2016 Eventualschulden in Höhe von 190 T€ (31.12.2015: 13.348 T€), die sich auf außergerichtlich geltend gemachte Ansprüche beziehen. Der Rückgang der Eventualschuld ist auf den Verkauf der gesamten Anteile der Rickmers Gruppe in Höhe von je 80 Prozent an den beiden Tochterunternehmen *ATLANTIC Gesellschaft zur Vermittlung internationaler Investitionen mbH & Co. KG* und *EVT Elbe Vermögens Treuhand GmbH* mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2016 zurückzuführen.

Im Februar 2015 ist der Rickmers Gruppe eine Streitverkündung in einem Gerichtsverfahren zugestellt worden, in dem Schiffseigentümer gegen ihre Versicherer für Kasko- und Maschinenschäden klagen. Die Schiffseigentümer fordern Schadensersatz aufgrund eines Motorschadens. In der Vergangenheit wurde die Bereederung des Schiffes von der Rickmers Gruppe durchgeführt. Die *Rickmers Reederei GmbH & Cie. KG* ist dem Rechtsstreit auf Seiten der Schiffseigentümer beigetreten. Nach gegenwärtiger Lage des Verfahrens bestehen Aussichten, dass ein Deckungsanspruch der

Eigentümer unter der Kaskoversicherung besteht. Können die Eigentümer Ausgleich ihres Schadens von den Kaskoversicherern erlangen, wäre mit einer Inanspruchnahme der Rickmers Gruppe aufgrund dieses Schadensfalles nicht mehr zu rechnen. Es besteht jedoch weiterhin das Risiko, dass die Klage gegen die Versicherer erfolglos bleibt und die Schiffseigentümer gegen die Rickmers Gruppe Klage auf Schadensersatz erheben. Der maximale Streitwert könnte bis zu 2.458 T€ betragen.

Das Management der Rickmers Gruppe schätzt die Wahrscheinlichkeit sowohl der Inanspruchnahme der Bürgschaften als auch des Mittelabflusses infolge der Rechtsstreitigkeiten aktuell als gering ein.

26 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Rickmers Gruppe steht in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. In Bezug auf den Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen ergaben sich bis zum 30. Juni 2016 keine wesentlichen Änderungen. Nähere Erläuterungen zum Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen finden sich im Konzernanhang des Konzernabschlusses 2015.

Aufgrund des Rechtsformwandels der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* am 8. Juni 2015 in die *Rickmers Holding AG* hat sich in 2015 die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen geändert. Bis zum Rechtsformwandel wurden neben der Geschäftsführung der *Verwaltung Rickmers Holding GmbH* als persönlich haftende Gesellschafterin der *Rickmers Holding GmbH & Cie. KG* auch die Mitglieder der erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) als nahestehende Personen identifiziert. Ab dem Rechtsformwandel gelten allein die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahestehende Personen im Sinne von *IAS 24 – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*.

Darüber hinaus sind die in den folgenden Tabellen dargestellten Vergleichsinformationen der vorangegangenen Periode teilweise angepasst worden.

In folgender Tabelle sind die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen (ohne die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen) aufgeführt:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015
Aktionäre/ Gesellschafter	2.322	7.951	2.872	3.502
Gemeinschaftsunternehmen	7.097	6.070	194	440
Assoziierte Unternehmen	161	817	3.494	3.721
Nicht konsolidierte Unternehmen	11	43	0	25
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	0	0	850	887
Gesamt	9.592	14.881	7.411	8.575

Die oben dargestellten Transaktionen teilen sich wie folgt auf:

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	H1 2016	H1 2015	H1 2016	H1 2015
Dienstleistungen	9.592	13.635	7.255	7.633
Güter	0	895	0	0
Finanzierung	0	351	156	942
Gesamt	9.592	14.881	7.411	8.575

Wesentliche ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Kredite und Forderungen zum		Verbindlichkeiten zum	
	30.06.2016	31.12.2015	30.06.2016	31.12.2015
Aktionäre	4.391	5.745	2.509	2.172
Gemeinschaftsunternehmen	1.003	1.103	6	772
Assoziierte Unternehmen	619	643	252	132
Nicht konsolidierte Unternehmen	81	498	82	163
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	3	0	575	96
Gesamt	6.097	7.989	3.423	3.335

Im März 2015 ist die Rickmers Gruppe eine neue strategische Partnerschaft mit einem internationalen Finanzinvestor zur Finanzierung von drei Containerschiffsneubauten eingegangen. In diesem Zusammenhang hatte Herr Bertram R.C. Rickmers der Rickmers Gruppe eine Finanzierungszusage in Höhe von 50.700 TUSD zur teilweisen Finanzierung der Kaufoption erteilt. Die Finanzierungszusage ist zum 31. Dezember 2015 ausgelaufen.

Die gemäß IAS 24 anzugebende Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen umfasst für das erste Halbjahr 2016 die Vergütung des Aufsichtsrats (Supervisory Board) und des Vorstands (Management Board; ehemals: Executive Board) sowie für das erste Halbjahr 2015 die Vergütung der erweiterten Geschäftsführung (Extended Board Committee) der Rickmers Gruppe. Das Management wurde wie folgt vergütet:

in T€	H1 2016	H1 2015
Kurzfristig fällige Leistungen	1.678	3.581
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	1.400
Anteilsbasierte Vergütungsleistungen	519	0
Gesamt	2.197	4.981

Aufgrund des unterjährigen Rechtsformwandels im Jahr 2015 und der damit verbundenen veränderten Zusammensetzung des Managements in Schlüsselpositionen haben sich die kurzfristig fälligen Leistungen reduziert.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrafen für das erste Halbjahr 2015 eine im Mai 2015 mit Herrn Bertram R.C. Rickmers abgeschlossene Pensionsvereinbarung, die zum 30. Juni 2016 unter Berücksichtigung zu erfassender Zinseffekte unverändert fortbesteht. Nähere Informationen finden sich im Anhang des Konzernabschlusses 2015.

Im September 2015 hat der Aufsichtsrat der *Rickmers Holding AG* die Planbedingungen für ein langfristiges Inzentivierungsprogramm (Performance Share Unit Plan) verabschiedet. Im ersten Halbjahr 2016 sind anteilsbasierte Vergütungsleistungen in Höhe von 519 T€ erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst worden.

27 Senior Management

Dem Vorstand der *Rickmers Holding AG* stehen in beratender Funktion das Extended Management Board sowie weitere Mitglieder des Senior Managements zur Seite, die indes nicht die Definitionskriterien im Sinne von IAS 24 erfüllen.

Zum Extended Management Board der Rickmers Gruppe gehören:

- Frank Bünte, Kaufmann, Hamburg
- Katharina Eucken, Juristin, Hamburg
- Rüdiger Gerhardt, Kaufmann, Norderstedt
- Ulrik Kriete, Kaufmann, Hamburg
- Charles Jan Scharffetter, Kaufmann, Hamburg (bis 30. Juni 2016)
- Holger Strack, Kaufmann, Hamburg
- Ulrich Ulrichs, Kaufmann, Hamburg

Zum Senior Management der Rickmers Gruppe gehören:

- Gunnar Holm, Kaufmann, Hamburg
- Anurag Mathur, Kapitän, Singapur
- Thorsten Pulver, Kaufmann, Ratingen

Charles Jan Scharffetter hat das Unternehmen zum 30. Juni 2016 verlassen. Holger Strack übernimmt neben der Funktion als CEO Maritime Assets zusätzlich ab dem 1. Juli 2016 die Funktion des CEO Maritime Services.

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat sich die Flotte des Segments Maritime Services um vier Schiffe reduziert. Es handelt sich dabei um vier Schiffe eines Drittkunden, für die das Segment das technische Management erbracht hat.

Im Juli 2016 hat die Rickmers Gruppe einer Reduzierung der Charraten von vier 30.000-dwt-Mehrzweckfrachter mit Schwerlastkränen (MPC) eines namhaften Charterers zugestimmt. Als Kompensation erhält die Rickmers Gruppe Aktien und Anleihen des Charterers. Die Reduzierung der Charraten sowie die Kompensation führen zu einem saldierten Liquiditätseffekt in Höhe von rund -1,5 Mio. USD über die Vertragslaufzeit bis 2024.

Im Juli 2016 setzte Maritime Services erfolgreich ein von einem Drittkunden in Auftrag gegebenes Retrofit für zwei

Containerschiffe um. Dieses beinhaltet den Austausch der Bugwülste zur Senkung des Treibstoffverbrauchs.

Mitte August konnte *Rickmers Maritime* im Rahmen der Refinanzierungsverhandlungen mit einem finanzierenden Kreditinstitut eine Verlängerung eines kurzfristig bedingten Stillhalteabkommens (Waiver) bis zum 31. August 2016 vereinbaren. Im Zusammenhang mit der Erfüllung von Vereinbarungen in gewissen Stillhalteabkommen (Waiver) hat *Rickmers Maritime* am 23. August 2016 eine weitere Sonderzahlung in Höhe von 3,6 Mio. USD an ein Banken-Syndikat geleistet.

Am 16. August hat die Rating-Agentur Creditreform auf Basis der veröffentlichten Halbjahreszahlen 2016 den Ausblick des Unternehmensratings der *Rickmers Holding AG* von stabil auf negativ geändert. Die grundsätzliche Bewertung mit CCC bleibt unverändert.

Am 26. August 2016 haben die *Rickmers Holding AG* und die *E.R. Capital Holding GmbH & Cie. KG* nach intensiver Prüfung gemeinsam entschieden, die Zusammenlegung der Schiffsmanagement-Aktivitäten zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen. Die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit in den Bereichen Schiffsversicherung und Schiffsmakler soll weiter vertieft und die Kooperation auf weitere Aktivitäten des Shipmanagements ausgeweitet werden.

Als Reaktion auf die herausfordernden Bedingungen wurde bereits im ersten Quartal des Jahres 2016 ein Maßnahmenpaket beschlossen, welches am 4. März 2016 vom Aufsichtsrat genehmigt und in der Folgezeit weiterentwickelt wurde. Das Paket beinhaltet neben der Veräußerung/Monetarisierung von ausgewählten (Non-) Core Schiffs- und Unternehmensbeteiligungen die Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen sowie die Optimierung der gruppenweiten Kostenstrukturen. Darüber hinaus befinden sich weitere Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalbasis in Planung bzw. Prüfung. Im Zuge der Umsetzung des bereits initiierten Maßnahmenpakets wurden nach dem Bilanzstichtag folgende Schritte eingeleitet:

- Im August 2016 konnte die „Less-for-longer“-Vereinbarung für Zeitcharterverträge von drei Großcontainerschiffen mit einer Kapazität von je 13.600 TEU mit einem wesentlichen Charterer der Rickmers Gruppe erfolgreich getroffen werden. Dadurch werden die Laufzeiten der drei dazugehörigen Chartervereinbarungen aus den Jahren 2020/2021 vorzeitig um fünf Jahre bis in die Jahre 2025/2026 bei gleichzeitiger Reduzierung der Charterraten verlängert. Das kontrahierte Chartervolumen der Rickmers Gruppe erhöht sich somit per 30. Juni 2016 über die Gesamtlaufzeit um 243,0 Mio. USD. In diesem

Zusammenhang hat die Rickmers Gruppe auch die Finanzierung dieser Schiffe durch Abschluss einer „Sale-and-lease-back“-Transaktion mit einem chinesischen Leasinginstitut neu geordnet, wodurch unter anderem auch der Kreis der Kernhausbanken weiter verschlankt wird. Die Laufzeit der Finanzierung steht dadurch heute in Kongruenz zur Laufzeit der o.a. Chartervereinbarungen und kann bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen bis maximal in das Jahr 2029 verlängert werden. Die Rickmers Gruppe ist verpflichtet, die Schiffe spätestens zu diesem Zeitpunkt zu einem bereits heute fixierten Preis zurückzukaufen. Mit der Vereinbarung werden die bestehenden Bankenfinanzierungen der drei Großcontainerschiffe abgelöst. Mit dieser Transaktion konnte auch das Zinsänderungsrisiko der Rickmers Gruppe reduziert werden (durch die Umstellung einer ursprünglich variablen Verzinsung unter den Schiffshypothekendarlehen in eine fixe Verzinsung unter der „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung) und der Diversifizierungsgrad potentieller Kapitalquellen der Rickmers Gruppe weiter erhöht werden. Der Vorstand geht davon aus, dass die Umfinanzierung der drei Großcontainerschiffe durch die „Sale-and-lease-back“-Vereinbarung nicht zu einem Bilanzabgang im Schiffsvermögen führen und die Schiffe weiterhin als durch Fremdkapital finanzierte Vermögenswerte in der Bilanz der Rickmers Gruppe ausgewiesen werden.

- Am 24. August 2016 hat die Rickmers Gruppe im Rahmen der Refinanzierung von ausgewählten Bankdarlehen Anträge an die Kernhausbanken gestellt, um ein auf die schwachen Schifffahrtsmärkte angepasstes Tilgungsprofil für das zweite Halbjahr 2016 zu vereinbaren. Die Anträge beziehen sich auf eine teilweise Reduzierung eines gegenwärtig vertraglich vereinbarten Tilgungsvolumens in Höhe von rund 38 Mio. USD für den verbleibenden Zeitraum des Geschäftsjahres 2016.
- Das im März 2016 initiierte gruppenweite Kosteneffizienzprogramm sieht sowohl auf operativer als auch administrativer Ebene vor, Einsparungspotentiale fortlaufend zu identifizieren und erfolgreich zu realisieren. Der Prozess findet in enger Abstimmung zwischen dem Vorstand der *Rickmers Holding AG* und den Geschäftsführern der Segmente statt und befindet sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

Hamburg, 29. August 2016



Dr. Ignace Van Meenen

Vorstand

Rickmers Holding AG



Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann

Hinweise/Kontakt/Impressum

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Hierbei handelt es sich um Aussagen und Informationen hinsichtlich der Zukunft, die auf Annahmen und Erwartungen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresberichts beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sondern Begriffe wie „glauben“, „gehen davon aus“, „erwarten“, „annehmen“, „schätzen“, „planen“, „beabsichtigen“, „könnten“ oder ähnliche Formulierungen verwenden. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Chancen und Ungewissheiten, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen. Sollten genannte Faktoren eintreten oder sollte sich herausstellen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, kann die tatsächliche Entwicklung der Rickmers Gruppe positiv oder negativ von den Annahmen und Informationen im Halbjahresbericht abweichen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Kontakt

Herausgeber

Rickmers Holding AG
Neumühlen 19
22763 Hamburg

Internet

www.rickmers.com

Ansprechpartner

Sabina Pech
Vice President
Corporate Communications

E-Mail: s.pech@rickmers.com

Tel.: +49 40 38 91 77 - 0

Fax: +49 40 38 91 77 - 500

Impressum

Konzept, Satz und Beratung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg
www.kirchhoff.de

Druck

Druckzentrum Neumünster

Veröffentlichungsdatum

30. August 2016

Rickmers Holding AG

Neumühlen 19
22763 Hamburg

Tel.: +49 40 38 91 77 – 0

Fax: +49 40 38 91 77 – 500

E-Mail: info@rickmers.com